

Geschäftsbericht 2021

Stadt Dübendorf



Inhalt

Vorwort	3
1 Gemeinderat	4
2 Stadtrat	13
3 Geschäftsleitung	18
4 Personaldienste	25
5 Informatikdienste	34
6 Finanz- und Controllingdienste (inkl. Facility Management).....	36
7 Stadtplanung.....	41
8 KESB	46
9 Einwohnerdienste	48
10 Hochbau.....	63
11 Steuern	72
12 Tiefbau	73
13 Sicherheit	85
14 Soziales	98
15 Bildung.....	117
16 Friedensrichteramt.....	123

Vorwort

Der vorliegende Geschäftsbericht informiert in gewohnter Art und Weise über die vielseitigen Tätigkeiten der Behörden und der Verwaltung der Stadt Dübendorf im Jahr 2021. Im vergangenen Jahr prägte erneut die weltweit andauernde Corona-Pandemie mit ihren einschneidenden Auswirkungen das Geschehen in der Stadt Dübendorf. Einerseits wurde das öffentliche Leben durch den Wegfall zahlreicher Anlässe und die diversen Einschränkungen massiv beeinflusst. Andererseits stellte für die Behörden und die Verwaltung die Aufrechterhaltung des ordnungsgemässen Betriebes eine stetige Herausforderung dar; was aus Sicht des Stadtrates dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten auf den verschiedenen Stufen jedoch sehr gut gelungen ist.

Abgesehen von Corona beschäftigte uns im Berichtsjahr auch das anhaltende Wachstum unserer Stadt und die Weiterentwicklung und Integration der neuen Gebiete, wie auch die Pflege und Aufwertung der bestehenden Ortsteile. Neben der räumlichen, gilt es dabei vor allem auch der gesellschaftlichen Entwicklung die notwendige Beachtung zu schenken. Dies geht auch aus den zahlreichen Tätigkeiten hervor, die im vorliegenden Geschäftsbericht aufgeführt sind.

Wir danken allen Beteiligten sowohl auf der politischen als auch auf der Verwaltungsebene, die im vergangenen Jahr einen wertvollen Beitrag zum Gelingen dieses Vorhabens beigesteuert haben.



André Ingold
Stadtpräsident



Martin Kunz
Stadtschreiber

1 Gemeinderat

Ratsgeschäfte 2021

Der Gemeinderat traf sich im Jahr 2021 zu acht Sitzungen, um über Vorlagen des Stadtrates, parlamentarische Vorstösse, Wahlgeschäfte oder Bürgerrechtsgesuche zu beraten. Aufgrund der Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konnte das Publikum während des ganzen Jahres nicht physisch vor Ort an den Sitzungen teilnehmen. Sämtliche Gemeinderatssitzungen wurden jedoch via Livestream im Internet übertragen.

Zur Totalrevision der Geschäftsordnung des Gemeinderates setzte der Gemeinderat eine Spezialkommission ein.

Der Gemeinderat genehmigte die Abrechnung des Baukredits von Fr. 5'851'000.00 mit Aufwendungen von Fr. 5'824'953.23 und Minderausgaben von Fr. 26'046.77 für die Teilsanierung und Erweiterung der Schulanlage Wil.

Der Planungskredit von Fr. 480'000.00 für eine Gesamtsanierung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen wurde bewilligt.

Für die Realisierung von insgesamt 16 neuen Tempo 30-Zonen auf Quartierschliessungsstrassen gemäss dem Tempo-30-Konzept der Stadt Dübendorf wurde ein einmaliger Kredit von Fr. 930'000.00 bewilligt. Die Mehrheit des Gemeinderates hatte an der gleichen Sitzung beschlossen, dass über diesen Baukredit eine Volksabstimmung durchzuführen sei. Bei der Volksabstimmung vom 13. Juni wurde der Kredit von den Dübendorfer Stimmberechtigten abgelehnt.

Zur Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal (GVG) sowie zu den Statuten des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Oberes Glattal (GOG) empfahl der Gemeinderat bei der Volksabstimmung die Zustimmung.

Die totalrevidierte Gemeindeordnung Dübendorf, welche von einer dem Gemeinderat vorgelagerten Kommission ausgearbeitet wurde, wurde mit wenigen Änderungen zuhanden der Volksabstimmung genehmigt. Dabei wurde den Stimmberechtigten zusätzlich zur Hauptvorlage eine Variante vorgelegt. Die beiden Varianten unterschieden sich einzig durch die Regelung der Einbürgerungskompetenz (Stadtrat oder Gemeinderat). Anlässlich der Volksabstimmung vom 26. September entschieden sich die Dübendorfer Stimmberechtigten für die Hauptvorlage gemäss Vorschlag Stadtrat und Mehrheit des Gemeinderates und wiesen somit die Einbürgerungskompetenz neu dem Stadtrat zu.

Der Revision des privaten Gestaltungsplans "Hochbord Kat-Nr. 17413" wurde zugestimmt.

Ebenso wurde dem Bruttokredit von Fr. 255'000.00 für die Beschaffung von Wandtafeln mit interaktiven Bildschirmen für die Unterstufe Tranche 2021 und 2022 zugestimmt.

Auch der Planungskredit der Primarschule Dübendorf für die Erweiterung der Schulanlage Sonnenberg im Umfang von Fr. 430'000.00 wurde bewilligt.

Das Parlament genehmigte die Jahresrechnung 2020 und den Geschäftsbericht 2020 ohne Gegenstimmen.

Der Vergabe des Publikationsorgans der Stadt Dübendorf per 1. Januar 2022 an die Zürcher Oberland Medien AG wurde zugestimmt. Dafür wurden einmalige Initialkosten von Fr. 35'000.00 und jährlich wiederkehrende neue Ausgaben von Fr. 45'000.00 bewilligt. Zusammen mit den gebundenen Ausgaben von Fr. 150'000.00 für die amtlichen Publikationen ergibt sich damit ein jährlicher Betriebsbeitrag von Fr. 195'000.00 an die Zürcher Oberland Medien AG.

Der Reklassifizierung des Stockwerkeigentums Three Point vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen von Fr. 7.6 Mio. wurde zugestimmt. Ebenso hat der Gemeinderat den Kosten von Fr. 1.91 Mio. für den Innenausbau und die Möblierung der Schulräumlichkeiten sowie die Möblierung des Pausenplatzes zugestimmt. Weiter wurde den Kosten von Fr. 6.75 Mio. für den Bau der Sporthalle sowie für die Ausstattung zugestimmt. Zu diesem "Three Point Paket" zum Primarschulraum Hochbord und der Einfachsporthalle fand am 28. November die Volksabstimmung statt. Das Dübendorfer Stimmvolk stimmte der Vorlage mit 77.5 % deutlich zu.

Der Gemeinderat stimmte einer befristeten Erhöhung des jährlichen Bruttokredites für den Betrieb des Familienzentrums Dübendorf für die Jahre 2022-2024 von Fr. 142'000.00 auf Fr. 185'000.00 zu. Zudem wurde für die Ausführung von Renovationen in und am Familienzentrum ein einmaliger Kredit von Fr. 25'000.00 bewilligt.

Im Rahmen der Motion von Stefanie Huber (glp/GEU) und 21 Mitunterzeichnenden zur Verwendung der ZKB-Sonderdividende für Klimaprojekte wurde für die Realisierung von vier Klimamassnahmen gemäss Umsetzungskonzept 2021 – 2022 ein einmaliger Kredit von Fr. 450'000.00 bewilligt.

Die Volksinitiative «Dübi schuldenfrei, auch in Zukunft!» wurde angenommen. Aufgrund der damit zusammenhängenden Anpassung in der Gemeindeordnung ist eine Volksabstimmung darüber durchzuführen, diese findet im Jahr 2022 statt.

Der Gemeinderat stimmt dem Gesuch um Ausrichtung eines jährlichen Unterstützungsbeitrages von Fr. 50'000.00 für die Jahre 2022 - 2024 für den Verein Kino Orion zu.

Ebenfalls zugestimmt wurde der Teilrevision des kommunalen Richtplans «Öffentliche Bauten und Anlagen» Hochbord.

Der Teilnahme am Kantonalen Integrationsprogramm KIP 2bis (2022-2023) und dem Bruttokredit für die Jahre 2022 und 2023 mit einmaligen Kosten von insgesamt Fr. 520'000.00 wurde zugestimmt.

Ebenso bewilligt wurde die Ausrichtung eines jährlichen Finanzierungsbeitrages im Umfang von Fr. 90'000.00 (Bruttokosten) bzw. Fr. 65'000.00 (Nettokredit) an den Verein für Prävention und Drogenfragen Zürcher Oberland für die Jahre 2021-2023.

Das Budget 2022 wurde mit 17 Änderungen in der Erfolgs- und Investitionsrechnung genehmigt. Der Steuerfuss des politischen Gutes wurde mit 81% erneut auf dem Wert des Vorjahres festgesetzt.

Der Gemeinderat behandelte im vergangenen Jahr 17 parlamentarische Vorstösse (Vorjahr 13), eine Volksinitiative (Vorjahr eine) und keine Einzelinitiative (Vorjahr zwei). Anlässlich der zwei durchgeführten Fragenstunden wurden dem Stadtrat insgesamt 14 Fragen (Vorjahr 10, 2020 aufgrund des Corona-Lockdowns nur eine Fragestunde) gestellt.

Der Gemeinderat bewilligte zudem 107 Bürgerrechtsgesuche (Vorjahr 72) und stimmte somit der Einbürgerung von 209 Personen (Vorjahr 123) zu. Eine Ablehnung durch den Gemeinderat fand keine statt (Vorjahr ebenfalls keine). An der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember wurden letztmals Einbürgerungen durch den Gemeinderat vorgenommen. Mit Inkrafttreten der neuen Gemeindeordnung auf den 1. Januar 2022 ist neu der Stadtrat für alle Einbürgerungsgesuche zuständig.

Statistik Sitzungen Gemeinderat und Kommissionen	2021		2020	
	Sitzun- gen	davon Doppel- sitzungen	Sitzun- gen	davon Doppel- sitzungen
Gemeinderat	8	7	8	7
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	18	3	22	9
Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte	5	4	4	3
Kommission für Schulgeschäfte	5	–	4	–
Bürgerrechtskommission	12	11	12	11
Büro Gemeinderat	10	–	13	3
Interfraktionelle Konferenz	1	–	2	–
SpezKo Begleitung Administrativuntersuchung Sozialhilfe	9	7	1	–
SpezKo Totalrevision Geschäftsordnung GR	6	1	–	–

Konstituierung Ratsbüro und Wahlen

An der Sitzung des Gemeinderates vom 5. Juli wurde das Büro des Gemeinderates neu besetzt. Ivo Hasler (SP) wurde für das Amtsjahr 2021/2022 zum Gemeinderatspräsidenten und somit zum höchsten Dübendorfer gewählt. Als 1. Vizepräsidentin wurde Cornelia Schwarz (SVP) und als 2. Vizepräsident Andreas Sturzenegger (FDP) gewählt. Als Stimmzählende wurden die bisherigen Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) und Bruno Eggenberger (Die Mitte/EVP) bestätigt, sowie Oliver Kellner (GP) neu gewählt.

Der Gemeinderat hatte im Jahr 2021 einen Wechsel zu verzeichnen. Für den zurückgetretenen Marcel Drescher (glp/GEU) rückte Andrea Brühlmann (glp/GEU) nach.

In den Kommissionen kam es im Jahr 2021 zu folgenden Wechseln:

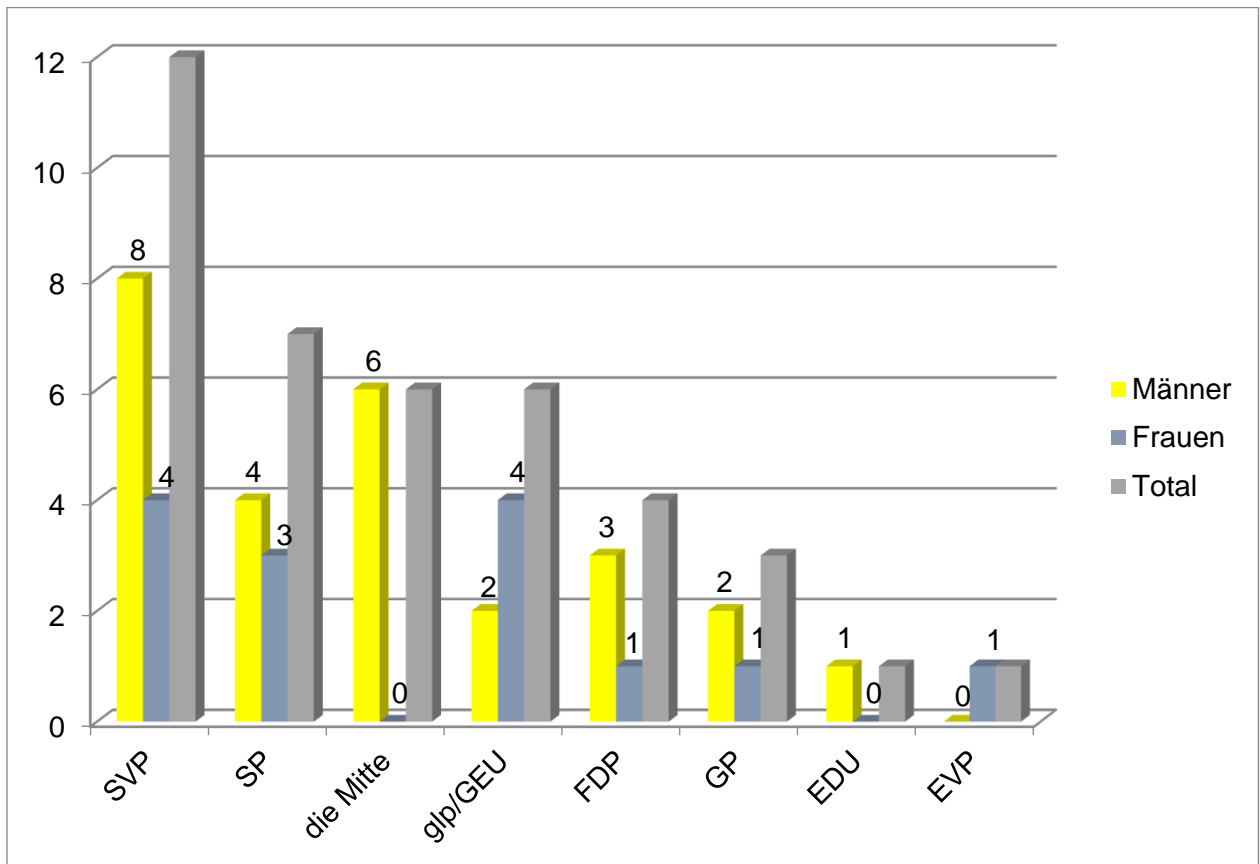
- Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission: Stefan Angliker FDP (Ersatz für Ariane Egli FDP), Andrea Brühlmann glp/GEU (Ersatz für Stefanie Huber glp/GEU)
- Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte: Andreas Sturzenegger FDP (Ersatz für Sandro Bertoluzzo FDP)

Folgende Personen wurden am 1. Februar in die Spezialkommission für die Totalrevision der Geschäftsordnung des Gemeinderates gewählt: Theo Johner Die Mitte/EVP (Präsident), Julian Croci GP, André Csillaghy SP, Stefanie Huber glp/GEU, Andreas Sturzenegger FDP und Patrick Walder SVP.

Am 29. März wählte der Gemeinderat Daniel Brühwiler als Ersatz für Regula Zeier in die Sozialbehörde.

Zusammensetzung Gemeinderat

Die Zusammensetzung des Gemeinderates präsentiert sich im Jahr 2021 (Stichtag 31.12.2021) wie folgt:



Zusammensetzung des Gemeinderates 2021

SVP: Daniel Burkhardt, Daniel Egli, Tanja Lips, Christoph Lutz, Eveline Meyer, Lukas Schanz, Cornelia Schwarz, Guido Schwegler, Paul Steiner, Sarah Steiner, Patrick Walder, Orlando Wyss

SP: Hanna Baumann, André Csillaghy, Alexandra Freuler, Ivo Hasler, Urs Menet, Susanne Schweizer, Theo Zobrist

Die Mitte: Bruno Eggenberger, Reto Heeb, Theo Johner, Marco Lang, Patrick Schärli, Benedikt Stockmann

glp/GEU: Andrea Brühlmann, Burkhard Huber, Stefanie Huber, Thomas Maier, Angelika Murer Mikolasek, Valeria Rampone

FDP: Stefan Angliker, Sandro Bertoluzzo, Ariane Egli, Andreas Sturzenegger

GP: Julian Croci, Oliver Kellner, Flavia Sutter

EDU: Markus Brechbühl

EVP: Tanja Boesch

Ratsausflug in den Kanton Thurgau

Unter der Leitung des Gemeinderatspräsidenten Ivo Hasler (SP) fand am 24. September der Gemeinderatsausflug in seinen Heimatkanton Thurgau statt. Zu Beginn lernte die Reisegruppe bei einem Stadtspaziergang unter fachkundiger Begleitung des Stadtplaners von Frauenfeld, Robert Scherzinger, den Hauptort näher kennen. Die Eindrücke konnten dann bei einer Kaffeepause in der Eisenbeiz im gemütlichen Rahmen ausgetauscht werden. Danach ging es mit dem Car weiter zur Kartause Ittingen. Dort war dann im Rahmen einer Führung durch das Kloster und Museum viel Interessantes über die Geschichte dieser Örtlichkeit zu erfahren. Als Abschluss durften die rund 40 Teilnehmenden in der Kornschütte bei der Kartause ein feines Essen und einen gemütlichen Abend geniessen.



Bild 1: Frauenfelder Stadtplaner Robert Scherzinger (links) und Gemeinderatspräsident Ivo Hasler



Bild 2: Die Reisegruppe auf dem Gelände der Kartause Ittingen

Parlamentarische Vorstösse

Eingereichte parlamentarische Vorstösse		
Datum	GR-Nr.	Thema
20.01.2021	7/2021	Schriftliche Anfrage Tanja Boesch (BDP/CVP/EVP) zu den Auswirkungen der Corona-Massnahmen auf die Sozialhilfe
02.02.2021	14/2021	Schriftliche Anfrage Stefanie Huber (glp/GEU) und 12 Mitunterzeichnende: Corona-Anerkennung für Mitarbeitende
15.02.2021	20/2021	Schriftliche Anfrage Paul Steiner (SVP) zur Abteilung Hochbau
08.03.2021	28/2021	Schriftliche Anfrage Orlando Wyss (SVP) „Fonds für Parkplatzerstattungen in Dübendorf“
29.03.2021	32/2021	Schriftliche Anfrage Oliver Kellner und Julian Croci (GP) zum Stand der Denkmalpflege in den Kernzonen Unterdorf und Oberdorf
29.03.2021	33/2021	Schriftliche Anfrage Julian Croci und Oliver Kellner (GP) zur Halballee Grünenstrasse und zu Baum-Patenschaften
29.03.2021	34/2021	Motion Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) und 17 Mitunterzeichnende «Verbesserung der Deutschkenntnisse vor dem Kindergarteneintritt und in der Volksschule»
29.03.2021	35/2021	Motion Tanja Boesch (BDP/CVP/EVP) und 13 Mitunterzeichnende «Koordinationsstelle für Alters- und Pflegefragen»
30.03.2021	36/2021	Schriftliche Anfrage Ivo Hasler (SP) betreffend Situation der Kindertagesstätten
12.04.2021	45/2021	Schriftliche Anfrage Theo Zobrist (SP): Gesamterneuerungswahlen der kommunalen Behörden
10.05.2021	52/2021	Motion Susanne Schweizer (SP) und 16 Mitunterzeichnende «Rentable Photovoltaik-Anlagen»
10.05.2021	53/2021	Motion Thomas Maier (glp/GEU) und 15 Mitunterzeichnende «Umsetzungsoffensive für Photovoltaik-Anlagen in Dübendorf»
12.04.2021	54/2021	Postulat Julian Croci (GP) und 7 Mitunterzeichnende «Menstruationsartikel auf stadt eigenen Toiletten»
12.04.2021	55/2021	Schriftliche Anfrage Julian Croci (GP) bezüglich Auftragsvergabe-Politik der Exekutive
17.05.2021	63/2021	Schriftliche Anfrage Patrick Walder (SVP/EDU): Wiederbeitritt der Stadt Dübendorf zur SKOS
17.05.2021	64/2021	Schriftliche Anfrage Oliver Kellner (GP) zum Zwischenstand der barrierefreien Bushaltestellen
17.05.2021	65/2021	Schriftliche Anfrage Oliver Kellner (GP): Städtische Liegenschaften
07.06.2021	66/2021	Postulat Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) und 7 Mitunterzeichnende «Smartvote für die Dübendorfer Gemeindewahlen 2022»
22.06.2021	74/2021	Schriftliche Anfrage Hanna Baumann (SP) zu den Kosten der Kinderbetreuung in Hort und Mittagstisch
28.06.2021	83/2021	Motion Orlando Wyss (SVP/EDU) und 11 Mitunterzeichnende: «Rückgängigmachung Tempo 30 Zone im Stadtzentrum»
05.07.2021	84/2021	Schriftliche Anfrage Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) und 5 Mitunterzeichnende «Kinderkrippen: Standards und Aufsicht»
05.07.2021	85/2021	Schriftliche Anfrage Julian Croci (GP) und Oliver Kellner (GP) zu Verkehrsunfällen in Dübendorf
14.09.2021	106/2021	Schriftliche Anfrage Orlando Wyss (SVP/EDU) zu den erteilten baurechtlichen Bewilligungen auf dem Gelände des Innovationsparks
28.09.2021	111/2021	Schriftliche Anfrage Orlando Wyss (SVP/EDU) zu den aufgestellten Tempo 30 Anzeigen
28.09.2021	112/2021	Schriftliche Anfrage Hanna Baumann (SP) bezüglich Zugang zu KiTa-Plätzen für Kinder mit einer Behinderung
30.09.2021	113/2021	Schriftliche Anfrage Stefanie Huber (glp/GEU): Grundlagen Wohnen in Dübendorf

01.10.2021	114/2021	Schriftliche Anfrage Flavia Sutter (GP) zur Unterbrechung des kantonalen Wander- und Velowegs rechts der Glatt durch die Bahnhofstrasse
12.10.2021	120/2021	Schriftliche Anfrage Theo Zobrist (SP) zur Volksinitiative «Dübi schuldenfrei, auch in Zukunft!»

Abgeschriebene parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren		
<i>Datum</i>	<i>GR-Nr.</i>	<i>Thema</i>
12.11.2015	82/2015	Postulat Andrea Kennel (parteilos) „Sammeln von Kunststoffabfällen“ <i>Bericht:</i> Einführung Sammlung von Kunststoffen aus Haushalten (während Pilotphase 2021 – 2024) mit SRB Nr. 20-529 vom 17.12.2020. Abgeschrieben durch den Gemeinderat bei der Genehmigung des Geschäftsberichts 2020 an der Sitzung vom 5. Juli 2021.

Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren		
<i>Datum</i>	<i>GR-Nr.</i>	<i>Thema</i>
12.02.2017	167/2017	Postulat Stefanie Huber (glp/GEU) und 9 Mitunterzeichnende „Vorgehen bezüglich Gesamtsanierung/Erweiterung Schulhaus Stägenbuck bezüglich Denkmalschutz“ <i>Bericht:</i> <i>Festlegung weiteres Vorgehen pendent; Aufrechterhaltung.</i>
12.03.2018	233/2018	Postulat Thomas Maier (glp/GEU) und 14 Mitunterzeichnende „Verkehrssituation beim Bahnhof Dübendorf“ <i>Bericht:</i> <i>Offene Planungsschritte; Aufrechterhaltung.</i>
13.03.2018	234/2018	Postulat Patrick Walder (SVP) und 23 Mitunterzeichnende „Ausschreibung Publikationsorgan Dübendorf“ <i>Bericht:</i> <i>Die Neuvergabe ist erfolgt und per 1. Januar 2022 in der Praxis umgesetzt.</i> <i>Antrag auf Abschreibung mit Genehmigung Geschäftsbericht 2021.</i>
04.02.2019	61/2019	Postulat Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) und 17 Mitunterzeichnende „Elternbeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung“ <i>Bericht:</i> <i>Der Zwischenbericht wurde am 7. Juni 2021 im Gemeinderat behandelt. Für die externe Begleitung bei der Überarbeitung des Elternbeitragsreglements für die familienergänzende Kinderbetreuung hat der Stadtrat am 26. August 2021 einen Kredit und am 16. Dezember 2021 einen Zusatzkredit beschlossen. Dem Gemeinderat wird eine entsprechende Vorlage bis spätestens zum 31. März 2022 überwiesen; Aufrechterhaltung.</i>
06.05.2019	84/2019	Postulat Julian Croci (GP) und 11 Mitunterzeichnende „Treibhausgas-Emissionen Dübendorf“ <i>Bericht:</i> <i>Offene Planungsschritte; Aufrechterhaltung.</i>
03.07.2019	99/2019	Postulat Flavia Sutter (GP) und 9 Mitunterzeichnende „Schutz der Artenvielfalt“ <i>Bericht:</i> <i>Offene Planungsschritte; Aufrechterhaltung.</i>

04.11.2019	135/2019	<p>Postulat Tanja Boesch (BDP/CVP/EVP) und 12 Mitunterzeichnende „Koordinations- und Beratungsstelle für Alters- und Pflegefragen“</p> <p><i>Bericht:</i></p> <p><i>Am 29. März 2021 ist eine gleichlautende Motion (GR Geschäft Nr. 35/2021) eingereicht worden. Diese wurde an der Gemeinderatssitzung vom 10. Mai 2021 dem Stadtrat überwiesen. Der Stadtrat erstattete mit Beschluss vom 10. November 2021 Bericht und Antrag. Die Behandlung im Gemeinderat erfolgt im Jahr 2022. Das Postulat kann somit abgeschrieben werden.</i></p> <p><i>Antrag auf Abschreibung mit Genehmigung Geschäftsbericht 2021.</i></p>
09.12.2019	150/2019	<p>Postulat Patrick Walder (SVP) und 10 Mitunterzeichnende „Leistungsüberprüfung“</p> <p><i>Bericht:</i></p> <p><i>Das Postulat wurde durch den Gemeinderat an seiner Sitzung vom 29. März 2021 Aufrecht erhalten; Aufrechterhaltung bis zum Abschluss der Leistungsüberprüfung.</i></p>

Ombudsstelle

Vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 sind bei der Ombudsstelle Anfragen von 26 Personen eingegangen:

Ressort	Anzahl Anfragen		Männer		Frauen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Soziales	15	26	8	8	7	18
Sicherheit	3	2	1	2	2	0
Finanzen	1	0	0	0	1	0
Primarschule	1	0	1	0	0	0
Hochbau	3	0	3	0	0	0
Tiefbau	0	0	0	0	0	0
Präsidiales	3	3	2	2	1	1
Privatrechtliche Anliegen	0	1	0	0	0	1
Total	26	32	15	12	11	20

Die meisten Anfragen stammen wiederum aus dem Bereich Soziales. Die Stadt Dübendorf hat zu den Ereignissen im Sozialamt eine Administrativuntersuchung in Auftrag gegeben. Aus diesem Grunde erübrigt es sich, in diesem Bericht näher auf das Thema einzugehen. Seit den personellen Veränderungen im Bereiche Soziales sind die Anfragen an die Ombudsstelle zurückgegangen. Fragen von Klientinnen und Klienten konnten mit den zuständigen Personen einvernehmlich besprochen und gelöst werden. Die Zusammenarbeit hat sich so entwickelt, wie es eigentlich von Anfang an hätte sein können. Die Situation im Bereich Soziales und insbesondere im Sozialdienst hat sich aus Sicht der Ombudsstelle beruhigt.

Bei den übrigen Anfragen handelte es sich um Themen wie z. B.

- Ausdehnung von Fristen durch das Bauamt für die Vorprüfung von Baugesuchen
- Gefährdung von Fussgängern durch Velofahrer auf Wanderwegen
- Personelle Probleme zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter
- Fragen zu Hundesteuern und Steuererlass-Gesuchen
- Nichtbeachtung eines Lichtsignals (zu spätes Wegfahren nach der Umstellung auf grün).

Die Gefährdung von Spaziergängern durch Velofahrer auf Wanderwegen wurde zur weiteren Prüfung entgegengenommen.

Ursprünglich war vorgesehen, die Ombudsstelle während eines zweijährigen Versuchsbetriebes bis 31. Dezember 2018 einzurichten. Mein Stellenantritt erfolgte am 5. Dezember 2016. Insgesamt haben sich in den fünf Jahren über 180 Personen bei mir gemeldet. Die Gespräche verliefen zum Teil sehr emotional und waren dementsprechend zeitaufwendig. Einige ratsuchende Personen fühlten sich dem Staate ausgeliefert. Oft war den Leuten schon geholfen, wenn sie ihre Anliegen mit einer neutralen Person besprechen konnten. Über alle Gespräche wurden ausführliche Aktennotizen geführt.

Die Arbeit in der Stadt Dübendorf hat mich gefordert. Sie war aber auch spannend und sehr lehrreich. Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

*Anton Frauenfelder, Leiter der Ombudsstelle
Ombudsstelle Dübendorf – Jahresbericht 2021*

2 Stadtrat

Schlussbericht zum Legislaturprogramm

Der Schlussbericht zum Legislaturprogramm erfolgt nach Abschluss der Legislatur 2018 – 2022 und somit im Geschäftsbericht 2022.

Statistiken

Stadtratssitzungen	2021	2020
Anzahl Sitzungen	21	21
Anzahl Geschäfte	531	537
- davon Diskussionsgeschäfte	74	78

Volksinitiativen

Folgende Volksinitiativen sind beim Stadtrat eingegangen oder in Bearbeitung:

Eingegangen

Volksinitiative „Zum Schutz der Artenvielfalt - Rettet die Bienen“ (in der Form der allgemeinen Anregung)

Status: Die Unterschriftenliste zur Volksinitiative „Zum Schutz der Artenvielfalt - Rettet die Bienen“ wurde durch den Stadtrat am 28. Oktober 2021 genehmigt und mit Publikation vom 5. November 2021 zur Unterschriftensammlung freigegeben. Die unterzeichneten Unterschriftenlisten sind dem Stadtrat gesamthaft innert der sechsmonatigen Frist, d. h. bis spätestens 6. Mai 2022, einzureichen.

Ausformulierte Volksinitiative "Dübendorf für alle; Wohnbauförderung durch aktive Liegenschaftspolitik"

Status: Die Unterschriftenliste zur Volksinitiative „Dübendorf für alle; Wohnbauförderung durch aktive Liegenschaftspolitik“ wurde durch den Stadtrat am 28. Oktober 2021 genehmigt und mit Publikation vom 5. November 2021 zur Unterschriftensammlung freigegeben. Die unterzeichneten Unterschriftenlisten sind dem Stadtrat gesamthaft innert der sechsmonatigen Frist, d. h. bis spätestens 6. Mai 2022, einzureichen.

In Bearbeitung

Volksinitiative "Sozialverträgliche Parkplatzverordnung in Dübendorf" (in der Form der allgemeinen Anregung)

Status: Mit 824 gültigen Unterschriften ist die Volksinitiative zustande gekommen. Der Stadtrat beantragte dem Gemeinderat mit Beschluss vom 22. April 2021 die Volksinitiative abzulehnen und dem Gegenvorschlag des Stadtrates zuzustimmen. Per Ende 2021 war der Entscheid des Gemeinderates noch pendent.

Ausformulierte Volksinitiative "Dübi schuldenfrei - auch in Zukunft!"

Status: Mit 425 gültigen Unterschriften ist die Volksinitiative zustande gekommen. Der Stadtrat beantragte dem Gemeinderat mit Beschluss vom 22. April 2021 die Volksinitiative abzulehnen und dem Gegenvorschlag des Stadtrates zuzustimmen. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 1. November 2021 der Volksinitiative zugestimmt. Der Stadtrat hat an derselben Sitzung seinen Gegenvorschlag zurückgezogen. Da der Gemeinderat der Initiative zugestimmt hat, ohne gleichzeitig einen Gegenvorschlag zu verabschieden, gilt das Initiativbegehren als sein eigener Ratsbeschluss. Da dieser im vorliegenden Fall durch die notwendige Anpassung der Gemeindeordnung dem obligatorischen Referendum unterliegt, ist dieser der Urnenabstimmung vorzulegen. Die Urnenabstimmung findet voraussichtlich am 15. Mai 2022 statt.

In Umsetzung/Sistiert

Umsetzungsvorlage der Volksinitiative "Alterswohnungen im Zentrum"

Status: Der Gemeinderat stimmte der Umsetzungsvorlage der Volksinitiative "Alterswohnungen im Zentrum" mit Beschluss vom 1. Februar 2016 zu. Die Umsetzung wurde aufgrund möglichem Eigenbedarf seitens Stadt sistiert. Dem Gemeinderat wird erneut eine Vorlage vorgelegt, sobald diesbezüglich Klarheit herrscht.

Abgelehnt

Keine.

Behördendienste

Wahlen und Abstimmungen

Die Übersicht über die durchgeführten Wahlen und Abstimmungen im Jahr 2021 ergibt sich zusammenfassend wie folgt:

Wahlen und Abstimmungen	2021	2020
Wahl- und Abstimmungssonntage	4	3
Abstimmungsvorlagen	29	23
davon eidgenössisch	13	9
davon kantonal	7	8
davon kommunal	9	6
Wahlen	1	1
Eingegangene Stimm- und Wahlzettel	277'331	159'419
Durchschnittliche Stimmbeteiligung (in Prozent)	49,23	41,21

Einbürgerungen

Der Stadtrat behandelte an 19 Sitzungen 144 Geschäfte.

Einbürgerungsgeschäfte	2021		2020	
	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen
Total eingegangene Gesuche	133	207	106	172
Einbürgerungen in eigener Kompetenz	59	59	33	33
Ablehnungen/Abschreibungen/Rückzüge	1	2	6	8
Dem Gemeinderat weitergeleitet	83	148	71	133
Durch Anweisung des Bezirksrates Uster	0	0	0	0
Bürgerrechtserteilungen (Schweizer)	3	4	3	3
Entlassungen aus dem Dübendorfer Bürgerrecht	1	3	2	2
Einbürgerungen durch den Gemeinderat	107	208	72	129
Ablehnungen durch Gemeinderat	0	0	0	0

Kultur

Die Stadt unterstützt die Eigeninitiative der kulturellen Vereine und Gruppierungen bzw. Einzelpersonen im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und schafft so die Voraussetzungen für ein kulturelles und gesellschaftliches Leben. Die Zuteilung auf die verschiedenen kulturellen Vereine, Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden wird jährlich auf Antrag geprüft.

Für 2021 wurden 13 Vereins- und 11 Ergänzungsbeiträge im Bereich Kultur ausbezahlt. Die Vereins- und Ergänzungsbeiträge 2021 wurden gemäss den Bestimmungen des aktuellen Reglements zur Vereinsunterstützung durch den Stadtrat beschlossen. 17 Beiträge an Projekte/Anlässe im Bereich Kultur wurden durch die Kultur- und Sportkommission beschlossen. Aufgrund der andauernden Corona-Situation konnten diverse Anlässe nicht stattfinden. Effektiv ausbezahlt für Projekte/Anlässe wurden 13 Beiträge.

Nachfolgende kulturellen Vereine, Kunstschaffende oder kulturellen Gruppierungen haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Die Zauberlaterne	Liberty Brass Band Ostschweiz (Projektbeitrag f. Mitglied Dübendorf)
Dübendorfer Abendmusiken	Ludothek Dübendorf
Dübendorfer Kammerorchester	Nicolas Keller (Produktion Musikalbum)
Elterngruppe Dübendorf	Obere Mühle
Feuerwehrverein Dübendorf - Wangen-Brüttisellen	Quartierverein Gfenn
Fotoklub Dübendorf	Quartierverein Gockhausen - Geeren - Tobelhof
Gospelchor Dübendorf	Samariterverein Dübendorf
Harmonikaclub Dübendorf	Stadtchor Dübendorf
Jazz in Dübendorf	Stadtmusik Dübendorf
Jodelclub Schwyzerhüsli	Suzann-Viola Renninger (Buchprojekt Werner Kriesi)
Jubilate Chor Dübendorf	Theater Einhorn
Jugendmusik Glattal	Verkehrs- und Verschönerungsverein Dübendorf
Kino Orion	

Kunstatelier

Jedes Jahr vergibt die Stadt Dübendorf ein Stipendium (Atelier und finanzielle Unterstützung zur Materialbeschaffung) an Kunstschaffende aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Neue Medien. Im 2021 konnte Laura Arminda Kingsley aufgrund der Jury-Entscheidung von Mai bis Oktober das Kunstatelier an der Bettlistrasse für ihr künstlerisches Schaffen nutzen.

Sport

Zahlreiche Sportvereine bereichern die Lebendigkeit und Vielfalt der Stadt Dübendorf. Sie fördern die Interessen ihrer Mitglieder, ermöglichen ihnen, ein Hobby auszuüben, schaffen Kontakte unter Gleichgesinnten und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Wie im Bereich Kultur unterstützt die Stadt Dübendorf auch die Eigeninitiative der Sportvereine.

Für 2021 wurden 25 Vereins- und 4 Ergänzungsbeiträge im Bereich Sport ausbezahlt. Die Vereins- und Ergänzungsbeiträge 2021 wurden gemäss den Bestimmungen des aktuellen Reglements zur Vereinsunterstützung durch den Stadtrat beschlossen. 1 Beitrag an Projekte/Anlässe im Bereich Sport wurde durch die Kultur- und Sportkommission beschlossen. Aufgrund der andauernden Corona-Situation konnte dieser Anlass nicht stattfinden. Effektiv ausbezahlt für Projekte/Anlässe wurden also keine Beiträge.

Nachfolgende Sportvereine resp. Einzelsportler haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Arbeiterschützenbund Dübendorf	Kavallerieverein Dübendorf
Bogenschützen Dübendorf	Leichtathletik Club Dübendorf
Cevi Dübendorf	Mädchen- und Jugendriege Dübendorf
Curling Club Dübendorf	Männerriege Dübendorf
Damenriege Dübendorf (Aktive/Aerobic)	Naturfreunde Sektion Dübendorf
Dübendorfer Eislaufclub	Pistolenschützenverein
EHC Dübendorf	Schwimmclub Dübendorf
FC Dübendorf	Tennisclub Dübendorf
FC Glattal	Tischtennisclub Dübendorf
Frauenriege Dübendorf	Turnveteranen Dübendorf
Handballclub Dübendorf	UHC Glattal Falcons Dübendorf
Judo + Ju-Jitsu-Club Dübendorf	Volley Dübi
Karateschule Kimura Shukokai Intl. Dübendorf	

Vereinssitzung

Die Stadt Dübendorf strebt eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen an. Mit dem Ziel, eine aktive und lebendige Stadt zu fördern. Die Vernetzung auf lokaler Ebene ist entscheidend für den Erfolg. Sie stärkt den Sport und die Kultur an der Basis und unterstützt das Vereinsleben. An der jährlichen Vereinssitzung werden die Vertreter der Dübendorfer Vereine über aktuelle Projekte und Neuerungen informiert. Ausserdem bietet sich bei diesem Anlass die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und offene Fragen zu klären.

Im Jahr 2021 fand die zehnte Vereinssitzung unter Einhaltung der aktuellen Corona-Massnahmen wieder physisch im Saal des Katholischen Pfarreizentrums Leepünt statt. Der Einladung folgten 81 Vertreter aus 55 Dübendorfer Vereinen.

Zusätzlich erhielten die Vereinsvertreter direkt per Mail im 2021 zweimal (März und August) den Newsletter für Vereine. Dieser ist auch auf der Website der Stadt Dübendorf unbeschränkt veröffentlicht.

3 Geschäftsleitung

Organisation

Der Stadtschreiber ist für die Geschäftsführung des Stadtrates, die Aufsicht über die politische Geschäftsführung aller Abteilungen in Koordination mit den Ressortvorstehern sowie die Kommunikation gegen aussen zuständig. Organisatorisch ist ihm weiter der Bereich Behördendienste und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) übergeordnet zugeteilt.

Der Geschäftsleiter ist für die operative Leitung der Stadtverwaltung und die Kommunikation gegen innen zuständig. Er sorgt in Zusammenarbeit mit dem Stadtschreiber für die Koordination zwischen Stadtrat und Stadtverwaltung. Innerhalb der Stadtverwaltung ist er für eine einheitliche Unternehmens- und Führungskultur verantwortlich. Im Weiteren ist er für die Führung der ihm unterstellten Kadermitarbeitenden der Stabstellen Finanz- und Controllingdienste und Stadtplanung sowie die geschäftsleiter-nahen Stabsdienste Personaldienste und Informatikdienste sowie der Abteilungen Einwohnerdienste, Hochbau, Soziales, Steuern, Sicherheit und Tiefbau zuständig.

Kernaufgaben des Geschäftsleiters in Bezug auf eine einheitliche Unternehmens- und Führungskultur:

- Umsetzung der Identität, der Gesamtstrategie und der langfristigen Ziele für die Stadtverwaltung
- Weiterentwicklung entsprechender Führungsinstrumente wie Qualitätsmanagement (QMS), Chancen- und Risikomanagement inklusive eines internen Kontrollsystems (IKS)
- Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates hinsichtlich der Verwaltungsführung und -organisation
- Umsetzung der Personalstrategie, der Informatikstrategie (ICT-Strategie) und allfälliger weiterer Teilstrategien zur Verwaltungsführung
- Koordination der Personal- und Besoldungsfragen
- Entwicklung und Durchführung eines zweckmässigen Controllings

Verwaltungsausschuss

Als Mitglieder des Verwaltungsausschusses hat der Stadtrat den Stadtpräsidenten als Vorsitzenden, den Finanzvorstand und den Sicherheitsvorstand gewählt. Seitens Verwaltung sind der Geschäftsleiter, der Stadtschreiber und der Leiter Steuern als Mitglieder ernannt worden. Die Hauptaufgaben des Verwaltungsausschusses sind die Aufsicht über die Umsetzung der Identität, der Gesamtstrategie und der langfristigen Ziele für die Stadtverwaltung, die Sicherstellung einer effizienten und effektiven Verwaltungsorganisation und die Aufsicht über entsprechende Organisationsprojekte der Stadtverwaltung sowie die Sicherstellung der Umsetzung der Personal- und Lohnpolitik.




Der Verwaltungsausschuss hat im Jahr 2021 an drei Sitzungen folgende Geschäfte und Themen behandelt:




Besoldung 2022	Sicherstellung und Abnahme der strategischen und operativen Umsetzung der Personal- und Lohnpolitik.
Entschädigungs- und Spesenreglement	Jährliche Überprüfung (Teilrevision) des Entschädigungs- und Spesenreglements der Stadtverwaltung Dübendorf.




<p>ISO 9004 Selbstbewertung Schlüsselemente</p>	<p>Die Norm fördert die Selbstbewertung als ein wichtiges Werkzeug für die Bewertung des Reifegrades der Organisation, um Stärken und Schwächen sowie Verbesserungs- und Innovationsmöglichkeiten zu ermitteln. Die Selbstbewertung wird unterteilt in Schlüsselemente und in ausführliche, einzelne Elemente. Die Schlüsselemente sind regelmässig von der obersten Leitung durchzuführen, um einen Überblick über das Verhalten der Organisation und ihre gegenwärtige Leistung zu erhalten. Der Abschluss einer Selbstbewertung führt zu einem Massnahmenplan für Verbesserungen und/oder Innovationen, der als eine Eingangsgrösse für die Planung und die Bewertung dient.</p> <p>Ziel- und IST-Bewertung des Führungsteams, des Verwaltungsausschusses und ein Vergleich aus Sicht des externen Audits:</p> <div data-bbox="472 602 1385 1189" data-label="Figure"> <p style="text-align: center;">Auswertung: Verwaltungsausschuss Führungsteam Externes Audit</p> <p style="text-align: center;"> ■ VA IST 2021 ■ VA ZIEL 2021 ■ FT IST 2021 ■ FT Ziel 2021 ■ EA 2018 ■ EA 2021 </p> <table border="1"> <caption>Estimated Data from Radar Chart</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>VA IST 2021</th> <th>VA ZIEL 2021</th> <th>FT IST 2021</th> <th>FT Ziel 2021</th> <th>EA 2018</th> <th>EA 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Leiten und Lenken</td> <td>3.5</td> <td>4.0</td> <td>3.0</td> <td>3.5</td> <td>3.0</td> <td>3.5</td> </tr> <tr> <td>Strategie und Politik</td> <td>2.5</td> <td>3.0</td> <td>2.0</td> <td>2.5</td> <td>2.0</td> <td>2.5</td> </tr> <tr> <td>Aufgaben und Ressourcen</td> <td>2.0</td> <td>2.5</td> <td>1.5</td> <td>2.0</td> <td>1.5</td> <td>2.0</td> </tr> <tr> <td>Prozesse und Qualität</td> <td>1.5</td> <td>2.0</td> <td>1.0</td> <td>1.5</td> <td>1.0</td> <td>1.5</td> </tr> <tr> <td>Überwachung und Messung</td> <td>1.0</td> <td>1.5</td> <td>0.5</td> <td>1.0</td> <td>0.5</td> <td>1.0</td> </tr> <tr> <td>Innovation und Lernen</td> <td>2.0</td> <td>2.5</td> <td>1.5</td> <td>2.0</td> <td>1.5</td> <td>2.0</td> </tr> </tbody> </table> </div> <p>Nebst der Selbstbewertung und den damit verbundenen Zielsetzungen sind in der Verwaltung folgende Themen proaktiv mit hoher Priorität zu fördern und weiterzuentwickeln:</p> <p>Die Zusammenarbeit unter den Abteilungen (Kultur; Teamgedanke steht im Vordergrund), die Kundenzufriedenheit (keine Beratungsresistenz entwickeln, sondern vertrauenserweckende Beratungen) sowie die Eliminierung von operative Leerläufe (Leistungsüberprüfung).</p>	Kategorie	VA IST 2021	VA ZIEL 2021	FT IST 2021	FT Ziel 2021	EA 2018	EA 2021	Leiten und Lenken	3.5	4.0	3.0	3.5	3.0	3.5	Strategie und Politik	2.5	3.0	2.0	2.5	2.0	2.5	Aufgaben und Ressourcen	2.0	2.5	1.5	2.0	1.5	2.0	Prozesse und Qualität	1.5	2.0	1.0	1.5	1.0	1.5	Überwachung und Messung	1.0	1.5	0.5	1.0	0.5	1.0	Innovation und Lernen	2.0	2.5	1.5	2.0	1.5	2.0
Kategorie	VA IST 2021	VA ZIEL 2021	FT IST 2021	FT Ziel 2021	EA 2018	EA 2021																																												
Leiten und Lenken	3.5	4.0	3.0	3.5	3.0	3.5																																												
Strategie und Politik	2.5	3.0	2.0	2.5	2.0	2.5																																												
Aufgaben und Ressourcen	2.0	2.5	1.5	2.0	1.5	2.0																																												
Prozesse und Qualität	1.5	2.0	1.0	1.5	1.0	1.5																																												
Überwachung und Messung	1.0	1.5	0.5	1.0	0.5	1.0																																												
Innovation und Lernen	2.0	2.5	1.5	2.0	1.5	2.0																																												
<p>*ISO 9004</p>	<p>Festlegung der neuen Strategie-Kennzahlen für die Jahre 2022 -2026 sowie die Initiierung des Massnahmenplans aus ISO 9004.</p>																																																	




* Ab dem Jahr 2022 werden für jede der 6 Perspektiven je zwei Ziele festgelegt, bewertet und gemessen (nachfolgende Abbildung dient rein der Visualisierung; die effektiven Bewertungen der IST-Messung mit dem Erfüllungsgrad werden dann erstmals im Geschäftsbericht 2022 ersichtlich sein):



Strategie und Politik				
		 Status		grün
		 Datum		31.12.2022
		 Visum		VA
Ziele	Kennzahlen	Vorgabe	IST-Messung	Abweichung
Die Verwendung von Leistungen und Ressourcen sind geplant und effizient umgesetzt. Erneuerungen müssen eine wirtschaftliche Wertschöpfung ausweisen.	Jährlicher Bericht über Leistungsoptimierungen sowie der wirtschaftlichen Nachvollziehbarkeit der Stellenplanveränderungen	= Positive Berichtswürdigung durch den Stadtrat	1	erfüllt
Minimierung Budgetabweichung	Budgetgenauigkeit und -verlässlichkeit (ohne endogene Faktoren) pro Abteilung und wo vorhanden, pro Bereich	+/- 80% der Kostenstellen weisen weniger +/- 5% Kostenabweichung auf. (KST = 116)	80.0%	erfüllt

Aufgaben und Ressourcen				
		 Status		orange
		 Datum		31.12.2022
		 Visum		VA
Ziele	Kennzahlen	Vorgabe	IST-Messung	Abweichung
Optimierung Personalaufwand	Fluktuationsrate	<= 10.00%	9.1%	erfüllt
Minimierung Ausfallstunden	Ausfallstunden liegen unter dem schweizerischen Durchschnitt "Quelle BFS"	<= 67	80	nicht erfüllt

Prozesse und Qualität				
		 Status		Initialwert
		 Datum		31.12.2022
		 Visum		VA
Ziele	Kennzahlen	Vorgabe	IST-Messung	Abweichung
Tätigkeiten werden in einem prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem organisiert, das wirksam und effizient ist und Flexibilität ermöglicht.	Die Richtigkeit und Wirksamkeit der Prozesse werden 1x jährlich überprüft	= 1	1	erfüllt
Hohe Kundenzufriedenheit	Feedback SmileyBox (9 Stück) Feedback SmileyBox (Onlinedienste)	>= 90.00%	90.0%	erfüllt

Überwachung und Messung				
		 Status		Initialwert
		 Datum		31.12.2022
		 Visum		VA
Ziele	Kennzahlen	Vorgabe	IST-Messung	Abweichung
Vorhergesagte Ergebnisse werden erreicht, insbesondere für erkannte interessierte Stakeholders. Es gibt eine konsistente Nutzung von Überwachung, Messung und Verbesserung.	Festgelegte Ziele des Verwaltungsausschusses werden erfüllt	>= 90.00%	90.0%	erfüllt
Reduktion Gutheissungen von Beschwerden und Rekursen	Einzelanalyse pro Fall	>= 80.00%	80.0%	erfüllt

Innovation und Lernen				
		 Status		Initialwert
		 Datum		31.12.2022
		 Visum		VA
Ziele	Kennzahlen	Vorgabe	IST-Messung	Abweichung
Optimierung Dokumenten-Management-System mit Ausrichtung medienbruchfreie Digitalisierung	Keine redundanten Datenablagen	<= 2	2	erfüllt
Optimale Zusammenarbeit aller Abteilungen und Bereichen	Intranetumfrage alle Mitarbeitende	>= 80.00%	80.0%	erfüllt

Leiten und Lenken				
		 Status		Initialwert
		 Datum		31.12.2022
		 Visum		VA
Ziele	Kennzahlen	Vorgabe	IST-Messung	Abweichung
Das Leiten und Lenken wird über ein einheitliches Führungscockpit sichergestellt	Die Richtigkeit und Wirksamkeit der Prozesse werden 3x jährlich überprüft	= 100.00%	100.0%	erfüllt
Minimierung von Risiken und Nutzung von Chancen	Die Risikobewertungen (RM) und internen Kontrollen (IKS) werden 1x jährlich überprüft	= 100.00%	100.0%	erfüllt

Führungsteam

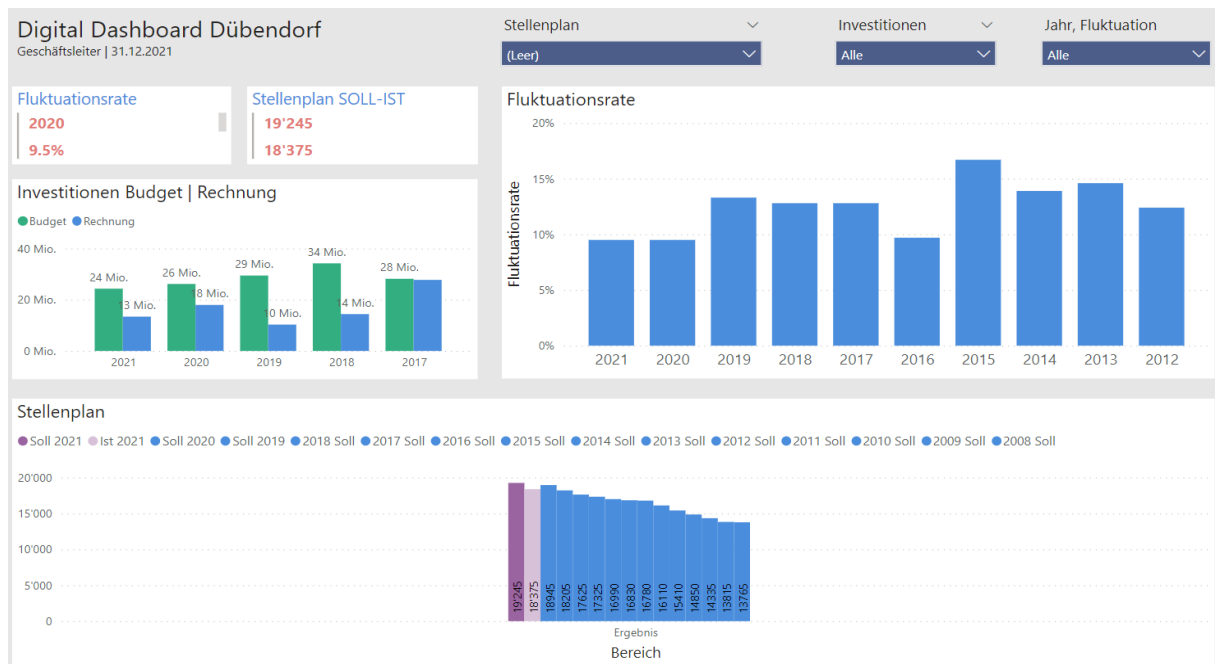
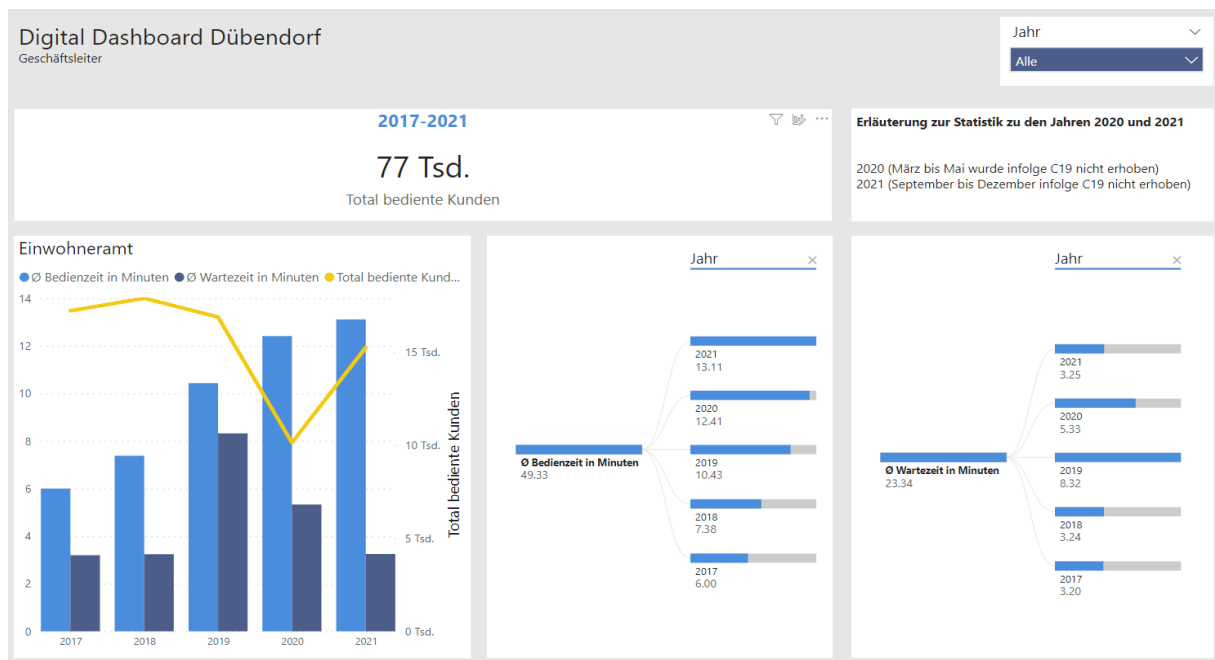
Das Führungsteam der Stadtverwaltung besteht aus dem Geschäftsleiter als Vorsitzender, dem Stadtschreiber und allen Leitungsfunktionen der Stabstellen und Abteilungen.

An 19 Sitzungen befasste sich das Führungsteam mit Führungs- und Entwicklungsfragen. Die ständige Traktandenliste orientiert sich nach den vier Strategieperspektiven Kunden, Finanzen, Prozesse und Entwicklung. Das Führungsteam hat im Jahr 2021 unter anderem folgende Geschäfte und Themen behandelt:

*Führungscockpit	Analyse von übergeordneten Kennzahlen wie u. a. Stellenplan, Zeitmanagement, Strategiekennzahlen, Finanzkennzahlen und die Festlegung von Massnahmen wo nötig.
IKS Grundlagen	Initiierungs-Workshop Theorieteil. Der Theorie-Workshop Internes Kontrollsystem (IKS) beinhaltete die zentralen Aspekte im IKS, das Vorgehen bei der Einführung, Beispiele IKS Risiken & Kontrollen, die IKS Überwachung sowie ein Ausblick über die Einführung IKS bei der Stadt Dübendorf im Jahr 2022.
Risiko-Management	<p>Jährliche Überprüfung des Risikokatalogs. Eine detaillierte Risikoanalyse erfolgt im Dreijahresrhythmus.</p> <p style="color: blue; text-align: center;">Vergleich Risikopositionen 2018 und 2021</p> <p>Grösste Verschiebungen im Erwartungswert (in %)</p> <ul style="list-style-type: none"> 11 Versorgung Zunahme aufgrund der Risikoerfahrungen aus der Pandemie. 3 Informationssicherheit Zunahme aufgrund einer Vielzahl von Fällen im Umfeld und aufgrund vermehrter Anwendung von Homeoffice. 2 Krisenmanagement Zunahme aufgrund umfassender Neuformulierung (vorher nur Krisenkommunikation) und aufgrund der Risikoerfahrungen aus der Pandemie 12 Elementarereignis Zunahme aufgrund Hinzufügen von Sturm und Schnee im Risikoszenario. 5 Raumplanung Zunahme Hinzufügen von klimatischen Entwicklung im Risikoszenario. 6 Prozesse / Strukturen Abnahmen aufgrund der Umsetzung von Massnahmen (AKV, Rekrutierungsprozess usw.) <p>○ Risikoposition 2018 ● Risikoposition 2021</p>

<p>Kickoff Digitalisierungskonzept Mobiles & Digitales Arbeiten in @8600 Dübendorf</p>	<p>Seit 2016 haben die Mitglieder des Führungsteams generell sowie die weiteren Mitarbeitenden der Stadtverwaltung in Einzelfällen auf Anordnung der zuständigen Abteilungsleitungen die Möglichkeit von Home-Office. Massgebend dafür ist das durch den Verwaltungsausschuss mit Datum vom 7. April 2016 verabschiedete Home-Office – Reglement. Im Weiteren stellen Home-Office und generell das mobile Arbeiten Schwerpunkte der vom Stadtrat am 14. März 2019 verabschiedeten IT-Strategie 2019 – 2023 dar.</p> <p>Mit Beginn der Corona-Krise im Frühjahr 2020 wurde für die Stadtverwaltung innert kurzer Zeit das flächendeckende Home-Office eingeführt. Die während der Pandemie gesammelten Erfahrungen haben den Nutzen von Home-Office für den mittel- und langfristigen Betrieb der Stadtverwaltung auch ausserhalb der Corona-Krise deutlich gemacht. Gleichzeitig hat sich aber auch gezeigt, dass dafür ein über das heutige Home-Office – Reglement hinausgehendes Konzept notwendig ist. Einerseits als Führungsinstrument, andererseits aber auch als verbindliche Orientierungshilfe für die Politik. So hat denn auch der Gemeinderat im Rahmen des Budgetprozesses 2021 eine entsprechende Grundlage im Hinblick auf geplante Anschaffungen im IT-Bereich gefordert.</p> <p>Unter Berücksichtigung der heutigen Möglichkeiten im digitalen Umfeld sowie der aktuellen und künftigen Anforderungen an die Arbeitsprozesse in der öffentlichen Verwaltung, macht dabei die Realisierung eines umfassenden Konzepts Sinn, das sich nicht nur auf das Home-Office beschränkt, sondern auch die Auswirkungen auf die Organisation sowie die Arbeitsplätze gesamthaft betrachtet.</p>
<p>Leistungsüberprüfung</p>	<p>Weitere Beurteilungen der Leistungen über alle Abteilungen der Stadtverwaltung. Die eruierten Massnahmenvorschläge aus der extern durchgeführten Überprüfung werden laufend stufengerecht beraten und im Detail geprüft.</p>
<p>ISO 9004</p>	<p>Erarbeitung der Strategie-Kennzahlen für die Jahre 2022 -2026 (analog Amtsperiode) zuhanden des Verwaltungsausschusses.</p>
<p>Teamentwicklung</p>	<p>Infolge der Corona-Pandemie konnte der geplante Team-Entwicklungsanlass nicht durchgeführt werden.</p>

*Das im Jahr 2021 erarbeitete Digital-Cockpit wird als Führungsinstrument implementiert und eingesetzt. Einerseits sind daraus die wichtigsten Kennzahlen schnell und stets aktualisiert ersichtlich; andererseits sollen allfällige Fehlentwicklungen oder Negativtendenzen frühzeitig erkannt werden (nachfolgend zwei Visualisierungsauszüge aus dem digitalen Führungscockpit):



Kader

Das Kader der Stadtverwaltung besteht aus allen Abteilungs-, Stabstellen- und Bereichsleitern. Normalerweise werden pro Jahr an zwei bis drei halbtägigen Workshop Führungsthemen behandelt und dazu Grundlagen zur einheitlichen Führungsarbeit ausgearbeitet.

Trotz der Corona-Pandemie konnten zwei Kadertreffen im Juli und November 2021 durchgeführt werden. Einerseits wurde im Innovationspark ein Workshop zu den Themen Führungsherausforderungen und Führungszusammenarbeit sowie Kommunikation und Motivation durchgeführt. Im November wurden die Themen betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), mobiles & digitales Arbeiten sowie das neue Kommunikationskonzept der Stadtverwaltung Dübendorf behandelt.

Qualitätsmanagementsystem

Das externe Audit fand am 1. und 2. Juni 2021 statt. Während zweier Tagen wurde die Stadtverwaltung in diversen Auditsequenzen darauf geprüft, ob die internationale Norm für Qualitätsmanagement (ISO 9004:2009) eingehalten wurde.

Das Audit bestätigte die Konformität und Wirksamkeit des Managementsystems und die Stadtverwaltung wurde für die Jahre 2021 – 2024 rezertifiziert.

Es waren keine Non-Konformitäten mit Abweichungsmeldungen aus dem Vorjahr zu erledigen.

Insgesamt wurden 18 neue Hinweise und Empfehlungen festgehalten. Die Verbesserungsvorschläge seitens des Externen Audits wurden aufgenommen und flossen in den Massnahmenplan 2021/2022 mit ein. Fünf untergeordnete Abweichungen wurden mit verbindlichen Pendenzenmeldungen festgehalten.

Auf operativer Stufe wurden mit den internen Audits die laufende Anpassung und Verbesserung des Managementsystems sichergestellt.

Mit einem Upgrade von Adonis NP, konnte die Nutzerfreundlichkeit punkto Prozessmodellierung und -abbildung erhöht werden.

4 Personaldienste

Organisation

Für einen nachhaltigen Know-how-Transfer haben sich die E-Learning-Schulungen von Easylearn weiterhin bewährt. Insbesondere finden sich neue Mitarbeitende in unserer Organisation schnell zurecht. Die von uns erstellten Online-Kurse sind selbsterklärend und können im eigenen Lerntempo flexibel zeit- und ortsunabhängig absolviert werden.

Die abteilungs- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation mittels der Sharepoint-Plattform wird von Mitarbeitenden als auch von Vorgesetzten sehr geschätzt.

Weiterbildung

Die Kursangebote des VZGV (Verein Zürcherischer Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute), der WEKA (Business Media AG), des IVM (Instituts für Verwaltungsmanagement der ZHAW) und weiteren Ausbildungsinstituten wurden wie jedes Jahr von diversen Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen genutzt. Aufgrund der Pandemie konnte lediglich ein Drittel aller Mitarbeitenden die im 2017 festgelegte Kennzahl von zwei Tagen Weiterbildung jährlich erfüllen.

Bedingt durch die Pandemie konnte der externe Workshop zum Thema "Umgang mit Aggressionen" leider nicht durchgeführt werden. Verschiedene andere Angebote mussten ebenfalls kurzfristig abgesagt werden.

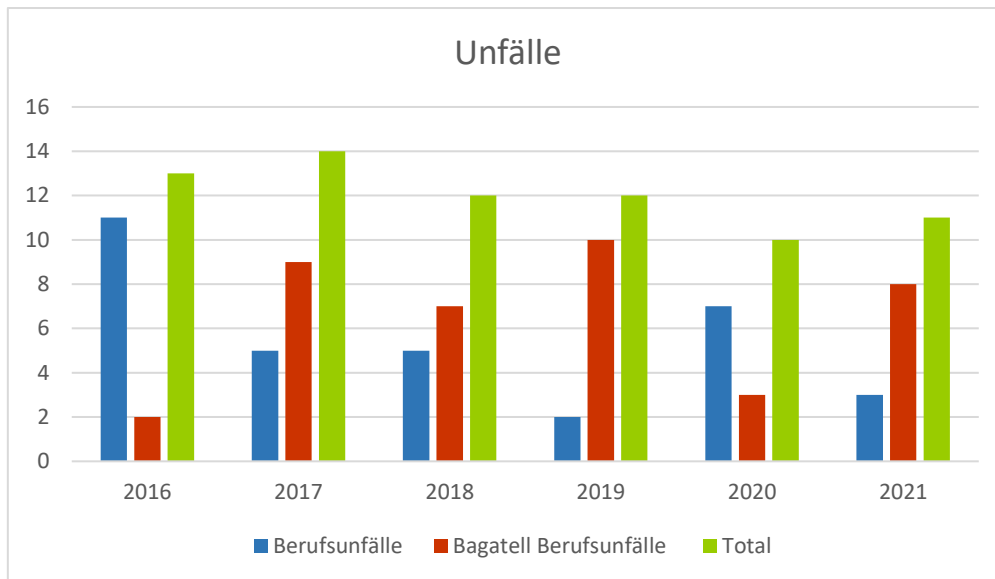
Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit Investitionen in die Gesundheit der Mitarbeitenden kann die Verwaltung ihre Produktivität steigern, arbeitsbedingte Krankheitskosten senken, qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und diese besser an sich binden. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) mit seinen vier Säulen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und Case Management konnte weiter umgesetzt werden, wurde jedoch auch im 2021 stark durch die Pandemie geprägt.

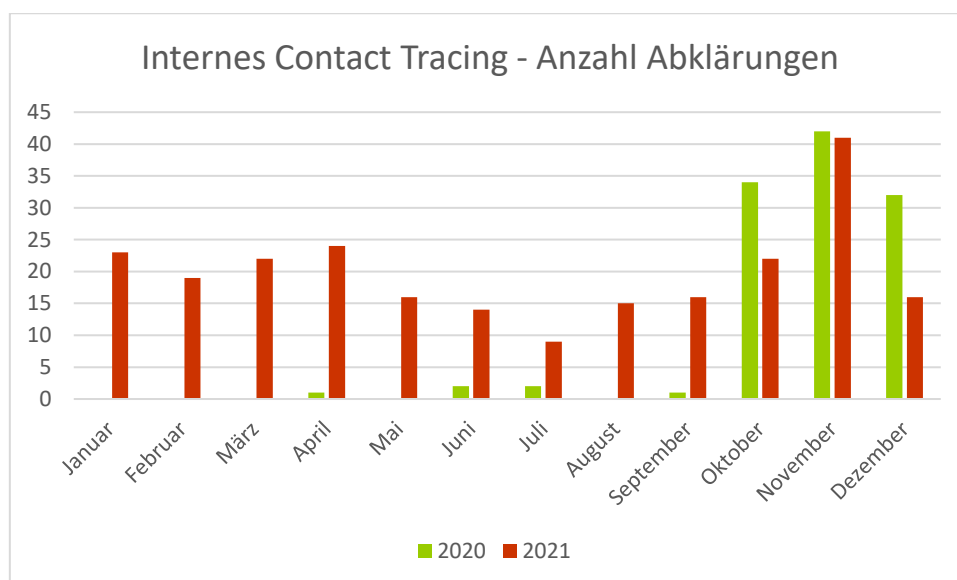
Als Arbeitgeberin ist die Stadt Dübendorf gesetzlich verpflichtet, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden sicherzustellen und diesbezüglich Spezialisten beizuziehen. Die entsprechende Branchenlösung wird durch Arbeitssicherheit Schweiz zur Verfügung gestellt und die systematische Optimierung von gesundheitsrelevanten Faktoren, Strukturen und Prozessen von ihnen begleitet. In Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Sicherheit und den Personaldiensten wurde die bisherige Intranetseite mit relevanten Informationen rund um das BGM von Grund auf überarbeitet.

Ein wichtiges Thema 2021 im Bereich Arbeitssicherheit war der Umgang mit Gefahrenstoffen. Zusammen mit den Bereichssicherheitsbeauftragten (BESIBE) wurden an allen Standorten Kontrollen durchgeführt und insgesamt 202 kg Sonderabfälle entsorgt. Wichtig war auch, trotz den Einschränkungen aufgrund der Pandemie, im 2021 eine Weiterbildung für unser internes Emergency-Team durchzuführen.

Obwohl das Virus organisatorische und Koordinationsmassnahmen blockierte, konnten die in der Säule Arbeitssicherheit gesetzten Ziele erreicht werden. Mögliche Unfallquellen wurden systematisch überprüft und verringert. Die Anzahl der Berufsunfälle konnte erneut gesenkt werden, während die Bagatell-/ Berufsunfälle zunahm. Die Ausfallstunden aufgrund Berufsunfällen und Nichtberufsunfällen konnten beide gesenkt werden (siehe Grafik " Ausfälle Krankheit / Unfall" weiter unten).



In der Säule Gesundheitsschutz war der Fokus stark auf dem Thema Corona. Es wurden verschiedene Schutzmassnahmen ergriffen und entsprechende Ausrüstung zur Verfügung gestellt. Die nötigen Schutzkonzepte für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung an den unterschiedlichen Standorten wurden aufgrund der sich verändernden behördlichen Vorgaben laufend angepasst und umgesetzt. Das im 2020 eingerichtete interne Contact Tracing wurde im 2021 weiterhin erfolgreich betrieben. Mitarbeitende mit Symptomen von Corona wurden betreffend weiterem Vorgehen beraten; in Fällen von positiven Testergebnissen und vom kantonsärztlichen Dienst verordneten Quarantänen wurden mit Vorgesetzten und den betroffenen Mitarbeitenden das Risiko einer Weiteransteckung evaluiert, allfällige Schutzvorkehrungen besprochen und umgesetzt. Durch das schnelle und konsequente Handeln konnte eine interne Weiteransteckung grösstenteils verhindert und der Betrieb der Stadtverwaltung durchgehend sichergestellt werden.

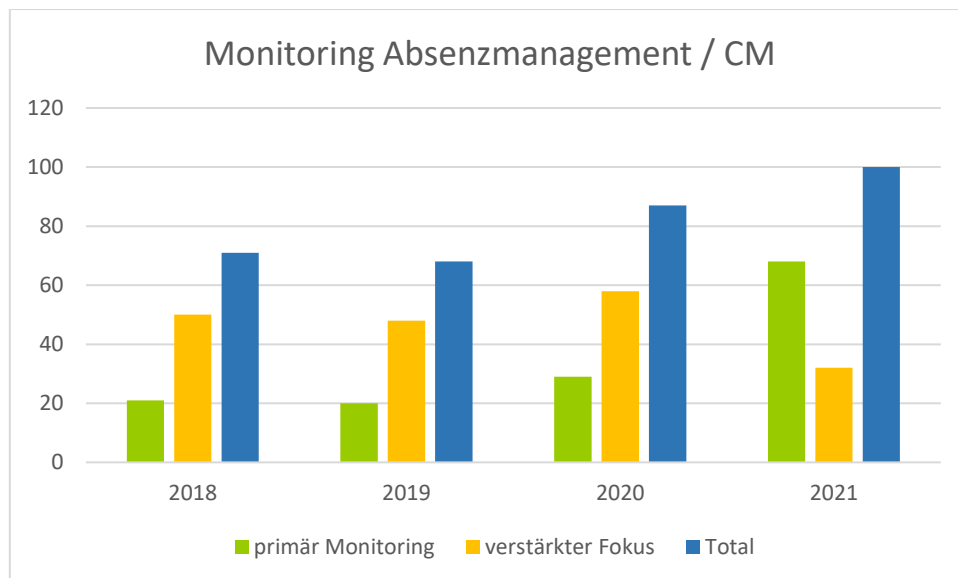


Gleichzeitig blieb in Bezug auf den Gesundheitsschutz ein Fokus auf dem Erreichen der gesetzlichen Mindestanforderung für Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz. Aufgrund der Pandemie wurde die geplante flächendeckende Umsetzung jedoch erneut verschoben. Für Mitarbeitende mit bestehenden Beschwerden konnte der Arbeitsplatz jedoch ergonomisch optimiert werden.

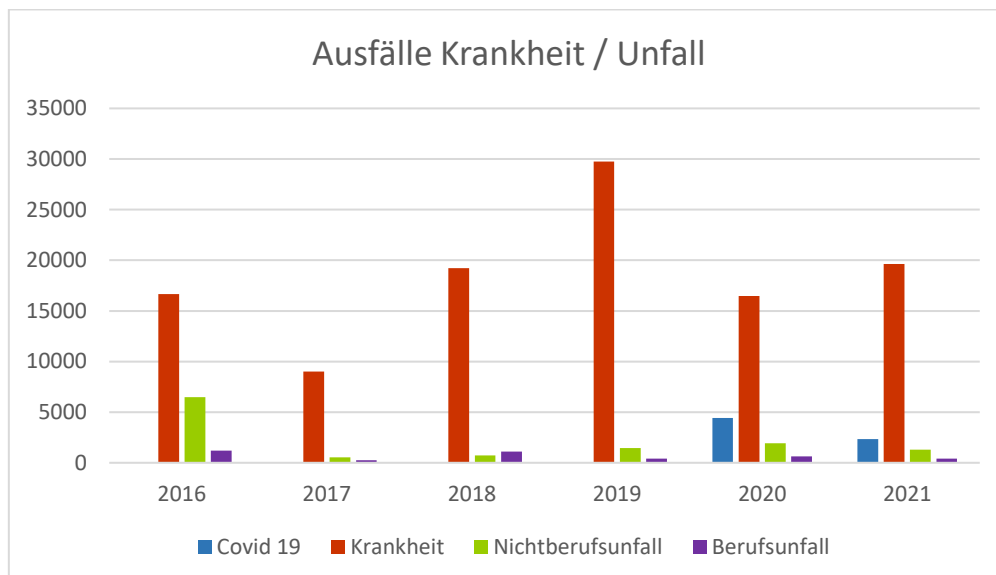
In der Säule Gesundheitsförderung wurde eine Kampagne zum Thema sicheres Fahren mit dem E-Bike lanciert. Im Rahmen eines freiwilligen Anlasses wurde in Kooperation mit der Abteilung Sicherheit, dem

BFU Beauftragten und der Stadtplanung eine praktische Schulung zum Thema sowie eine E-Biketour durch Dübendorf angeboten.

Als Instrument des Casemanagements (CM) dient das Absenzmanagement. Ab einer bestimmten Höhe, werden Absenztage automatisch in einem Monitoring erfasst und durch das CM aufgrund der Situation mittels Ampelsystem bewertet. Die Anzahl der aufgrund Absenzen im Monitoring erscheinenden stehenden Mitarbeitenden nahm - auch aufgrund Corona - deutlich zu. Die Anzahl der Fälle, welche unter verstärktem Fokus waren, konnte jedoch gleichzeitig gesenkt werden. Dies zeigt unter anderem, dass die Begleitung durch das CM in verschiedenen Fällen abgeschlossen und wiederum dem Monitoring zugeordnet werden konnten.



Gleichzeitig konnten die Ausfälle trotz Corona auf tieferem Niveau stabilisiert werden. Der leichte Anstieg der krankheitsbedingten Ausfälle lässt sich unter anderem damit begründen, dass Mitarbeitende mit coronatypischen Symptomen aus Gründen der Vorsicht nach Hause geschickt wurden.



Lehrlingswesen

Fachleute Betriebsunterhalt (FBU)

Dieses Jahr konnte gleich mit zwei Lernenden Fachmann Betriebsunterhalt ein Lehrvertrag abgeschlossen werden. Ein Bewerber hat bereits eine vierjährige Lehre absolviert und startete im 2. Lehrjahr, der andere Lernende durchläuft die Lehre regulär während drei Jahren.

Total bewarben sich 27 FBU-Interessierte, darunter zwei Frauen.

Im April 2021 trafen sich die FBU-Berufsbildner per Teams zum "Runden Tisch". Ein weiteres Meeting fand Mitte November statt, dieses Mal vor Ort.

Kaufleute öffentliche Verwaltung (KV)

Aus den 62 KV-Bewerbungen, 45 Frauen und 17 Männer, konnte mit zwei geeigneten Bewerbenden ein Lehrvertrag auf Sommer 2022 eingegangen werden.

Der kaufmännische Infotag wurde mit beschränkter Teilnehmerzahl lediglich einmal durchgeführt. Richtlinien-konform beschränkten wir unser Angebot auf einen halben Tag, um den interessierten Schülern einen Einblick vor Ort bieten zu können.

Im Frühjahr trafen sich die Berufsbildner KV in zwei Gruppen aufgeteilt per Teams, um Infos auszutauschen. Im Herbst durfte das Treffen wieder in einem Sitzungszimmer organisiert werden, was allen guttat. Es war deutlich spürbar, dass sich alle freuten, sich wieder einmal "live" austauschen zu können.

Allgemein

Im Sommer 2021 beendeten drei KV-Lernende ihre Ausbildung erfolgreich. Weitere Lehrgänger hatten wir nicht.

Zwei davon schlossen mit dem M-Profil ab und erhielten einen Springervertrag, ein Lehrgänger holt nun dieses Profil nach und ist zu 50% im Springereinsatz.

Die einzige Aktivität, die mit den Berufsbildnerinnen sowie den Lernenden durchgeführt werden konnte, war ein Erlebnistag im Europapark, der trotz Maske sehr genossen wurde.

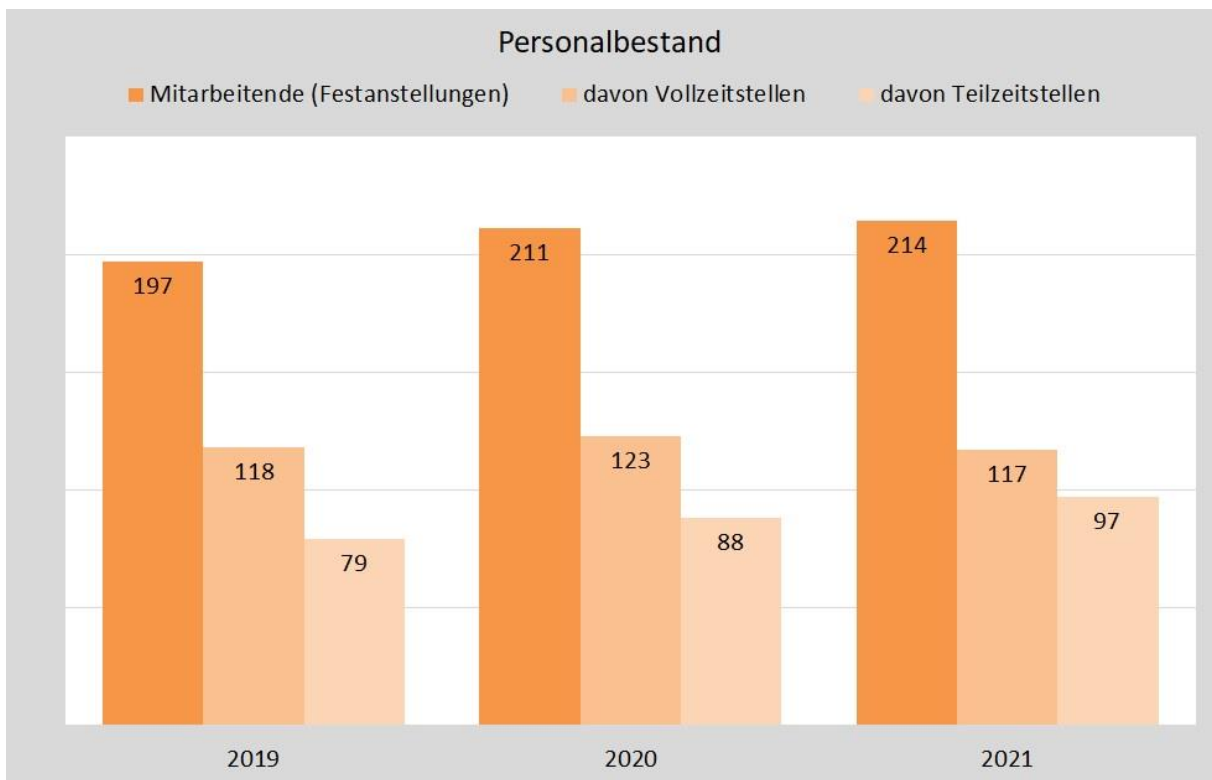
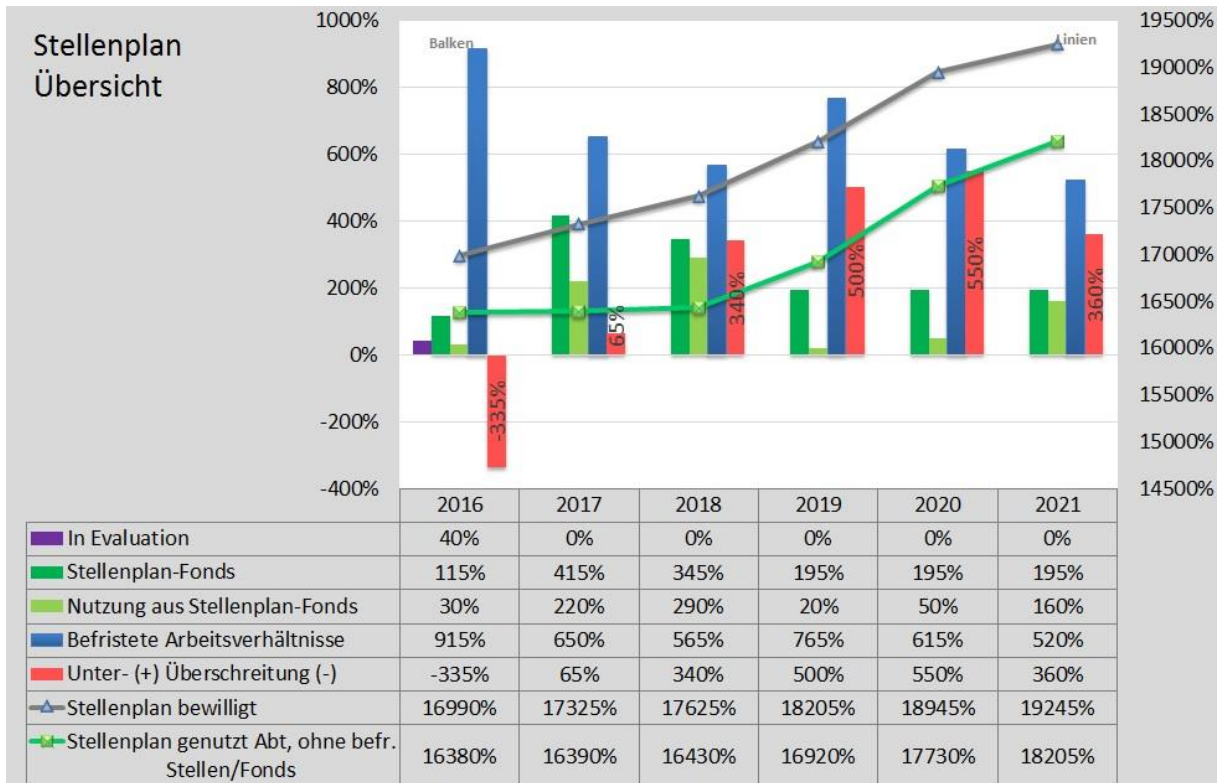


Lernende und Berufsbildnerinnen am Erlebnistag im Europapark

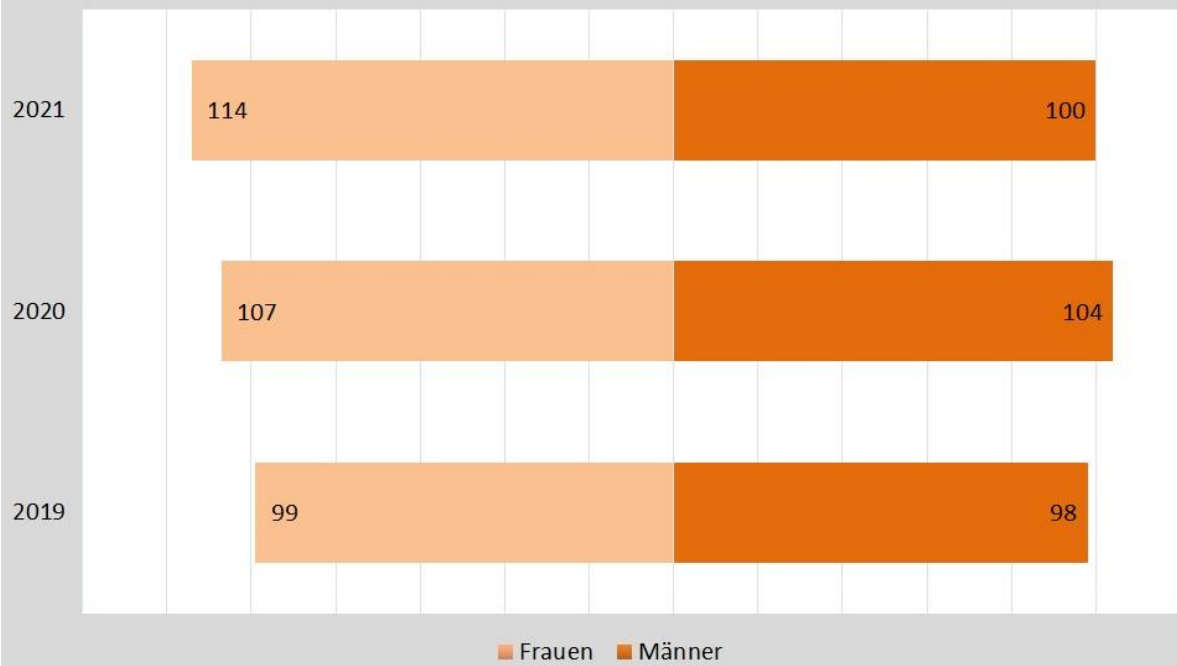
Statistik

Stellenplan Organisationsbereiche	Stellenplan Bewilligt per 31.12.2020	Stellenplan Genutzt per 31.12.2020	Stellenplan Verschiebung Zu Gunsten Fonds 31.12.2020	Stellenplan Bewilligt per 31.12.2021	Stellenplan Genutzt per 31.12.2021	Stellenplan Verschiebung Zu Gunsten Fonds 31.12.2021
Stadtschreiber	100%	100%	0%	100%	100%	0%
Behördendienste *)	400%	400%	0%	400%	400%	0%
KESB *)	1350%	1320%	0%	1350%	1390%	0%
Geschäftsleiter und SiBe/QL	170%	170%	0%	170%	170%	0%
Finanz- und Controllingdienste	1220%	1195%	0%	1220%	1170%	0%
Personaldienste	400%	400%	0%	400%	400%	0%
Informatikdienste	400%	400%	0%	400%	370%	0%
Stadtplanung	340%	340%	0%	340%	340%	0%
Leitung Einwohnerdienste	60%	60%	0%	60%	60%	0%
Gesellschaftskoordination *)	40%	40%	0%	140%	105%	0%
Zivilstandsamt	490%	490%	0%	490%	490%	0%
Einwohneramt	760%	760%	0%	760%	760%	0%
Betreibungsamt *)	1085%	965%	0%	1085%	985%	0%
Stadtbibliothek	310%	310%	0%	310%	310%	0%
KJAD *)	420%	370%	0%	420%	420%	0%
Themenkoordination	10%	10%	0%	10%	10%	0%
Integration *)	155%	175%	0%	155%	175%	0%
Familienzentrum *)	30%	30%	0%	30%	30%	0%
Leitung Tiefbau und Stabs- dienste	620%	570%	0%	620%	620%	0%
Unterhaltsdienste	1300%	1290%	0%	1300%	1290%	0%
Stadtgärtnerei	800%	800%	0%	800%	800%	0%
Friedhof *)	400%	400%	0%	400%	400%	0%
Abfall & Recycling	540%	540%	0%	540%	540%	0%
Leitung Sicherheit	90%	90%	0%	90%	90%	0%
Stabsdienste	360%	360%	0%	360%	360%	0%
Stadtpolizei	1760%	1850%	0%	1760%	1760%	0%
Bevölkerungsschutz	670%	650%	0%	670%	630%	0%
Leitung Soziales und Assistenz	240%	240%	0%	210%	260%	0%
Sozialversicherungen *)	590%	640%	0%	590%	470%	0%
Berufsbeistandschaft	660%	640%	0%	860%	780%	0%
Sozialhilfe *)	1010%	840%	0%	1040%	690%	0%
Steuern	1100%	1060%	0%	1100%	1010%	0%
Hochbau *)	870%	840%	0%	870%	820%	0%
Stellenplan Abteilungen	18750%	18345%	0%	19050%	18205%	0%
Stellenplan Verwaltungsfonds	195%	50%	0%	195%	160%	0%
Stellenplan bewilligt, Endbestand inkl. befristete Stellen	18945%	18395%	0%	19245%	18365%	0%

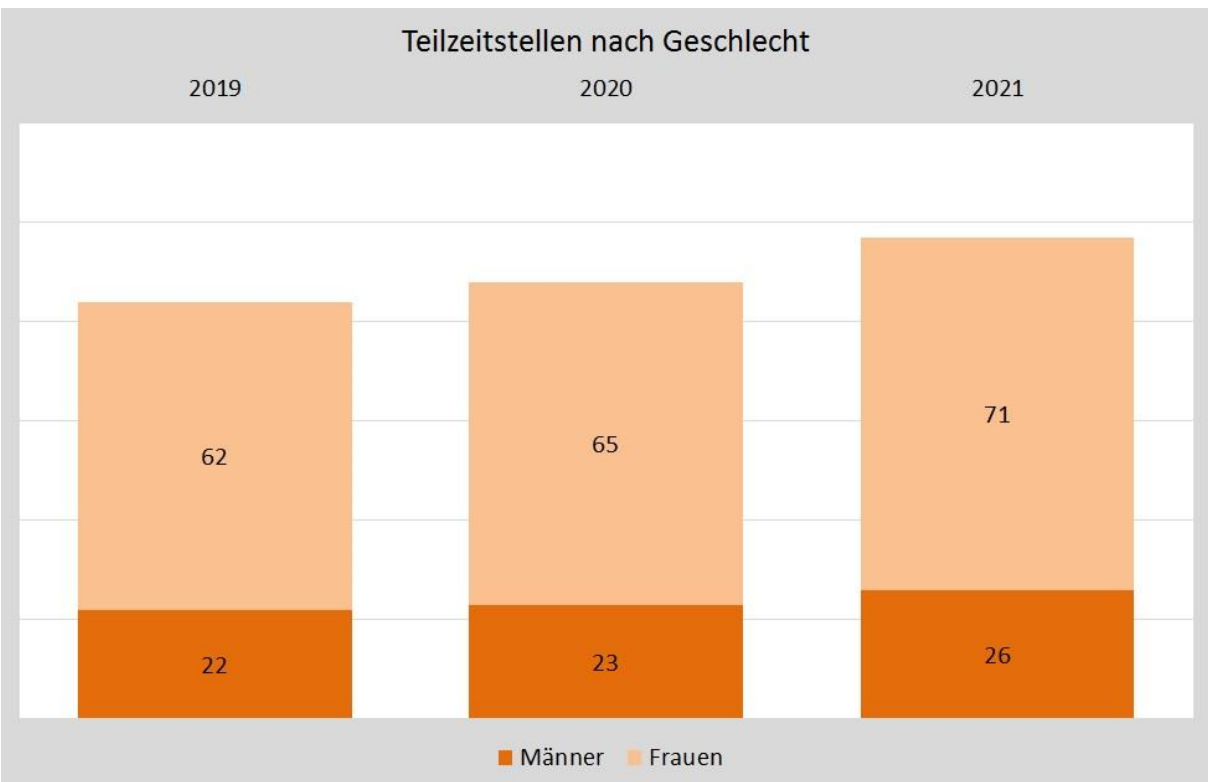
*) = Abteilungen/Bereiche mit befristeten Stellenplanerhöhungen gemäss SRB



Mitarbeitende - nach Geschlecht

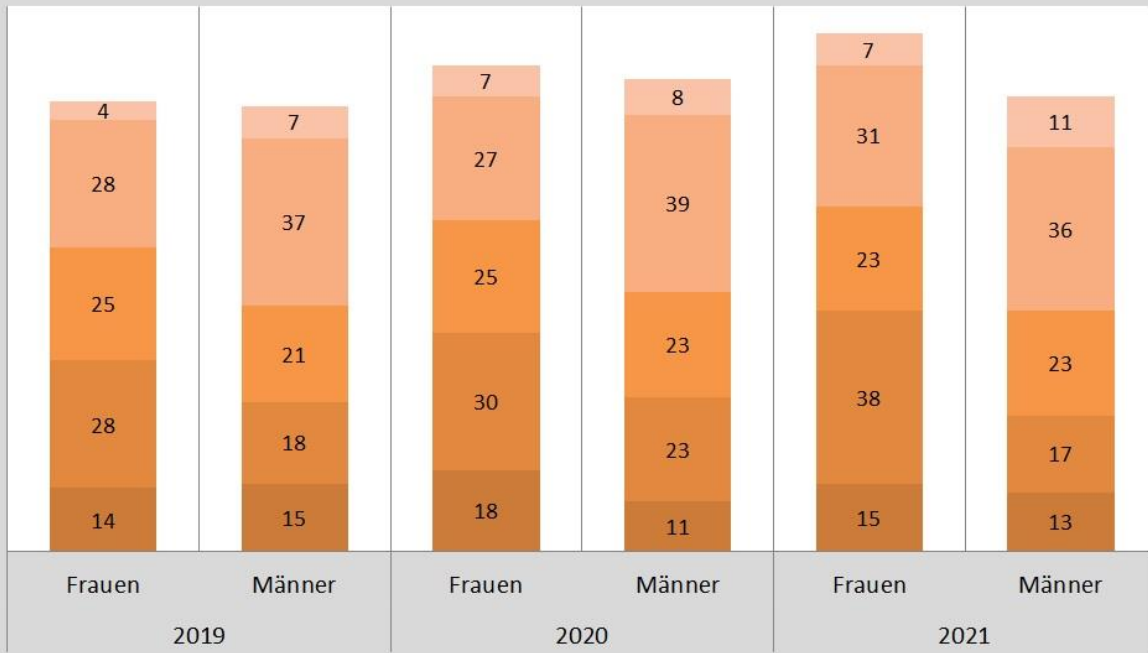


Teilzeitstellen nach Geschlecht



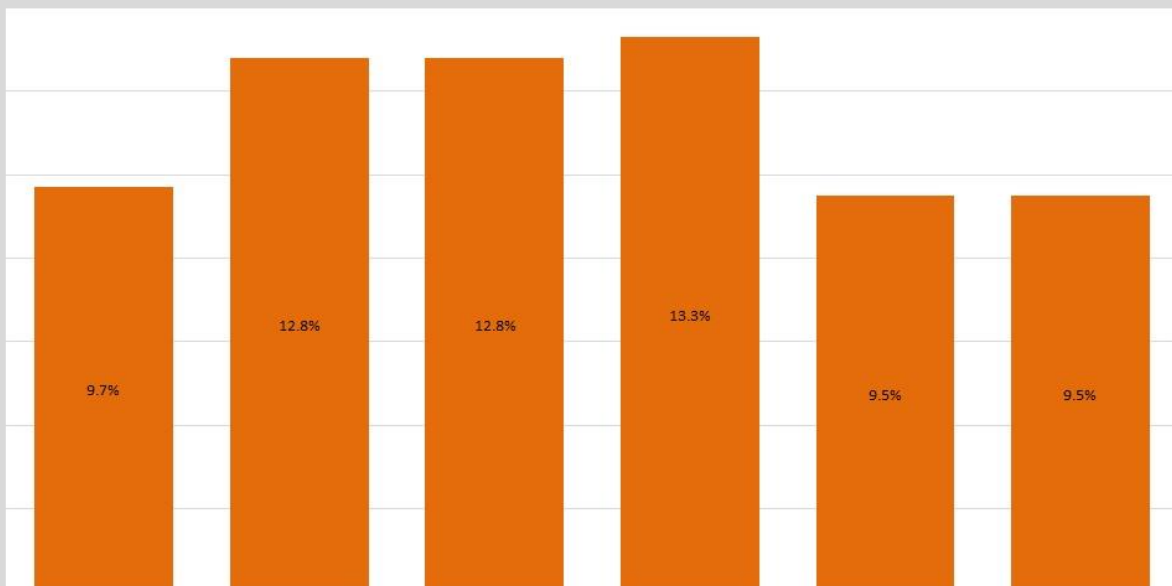
Altersstruktur nach Geschlecht

18-29 30-39 40-49 50-59 60-65 >65



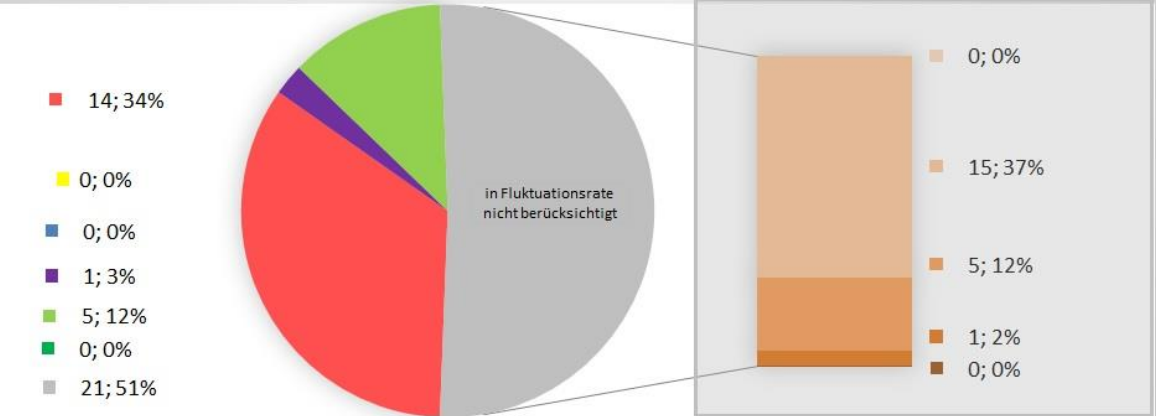
Fluktuationsrate

2016 2017 2018 2019 2020 2021



Austritts-Statistik 2021 (Total 20 Austritte)

- | | | |
|-----------------------------------|--------------------------|----------------------------|
| ■ Neue berufliche Herausforderung | ■ Auslandsaufenthalt | ■ Aufgabe Erwerbstätigkeit |
| ■ Aufhebung während Probezeit | ■ Aufhebung der Funktion | ■ Kündigung durch Stadt |
| ■ Interner Wechsel | ■ Ablauf nach Befristung | ■ Mutterschaft |
| ■ Pensionierung | ■ Todesfall | |



5 Informatikdienste

Die Informatikdienste stellen den Betrieb, Unterhalt und Ausbau der komplexen IT Infrastruktur der Stadtverwaltung an die laufenden Anforderungen sicher. Sie unterstützen und beraten die verschiedenen Abteilungen in IT Fragen und unterstützen deren Geschäftsprozesse mit zuverlässigen und zeitgemässen IT Mitteln. Die Informatikdienste nehmen IT Bedürfnisse auf und prüfen diese im Rahmen der IT Strategie, welche stets weiterentwickelt wird. Sie erarbeiten Entscheidungsgrundlagen und Standards und beschaffen Standard- sowie Individualsoftware. Sie realisieren IT Projekten und beraten bei der Evaluierung zweckmässiger IT-Mittel.

Telefonie

Im September 2020 wurde die neue Telefonanlage basierend auf VoIP in Betrieb genommen und funktioniert unterbruchsfrei. Ein grosser Mehrwert dieser Lösung ist das "One-Number-Konzept". Mit der dazugehörigen Software kann über verschiedene Endgeräte, sei es ein Laptop, Telefon oder Handy, mit der Geschäftsnummer telefoniert und Anrufe empfangen werden.

Auch aufgrund von Corona mit der hervorgekommenen Home-Office Pflicht respektive Empfehlung bringt die telefonische Erreichbarkeit der Mitarbeitenden im Home-Office über ihre eigene Geschäftsnummer grosse Vorteile. Ein weiterer Vorteil sind die gruppenspezifischen "Call Flows" (automatisierte Steuerung der Anrufe) sowie die automatisierten Bandansagetexte basierend auf den verschiedenen Öffnungszeiten innerhalb der Verwaltung.

Nach einer Umgewöhnungsphase bei den Mitarbeitenden, ist das Fazit klar positiv. Diese Modernisierung unterstützt den betrieblichen und technologischen Wandel und ist ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung.

Asset Management

Die IT Servicemanagement Software (ITSM) beinhaltet nicht nur das Verwalten der Support Anfragen, sondern auch ein neues "Asset Management", welches eingeführt wurde. Im "Asset Management" werden alle Objekte wie PCs, Laptops, Drucker inkl. deren Zugehörigkeiten (Abteilung/Bereich) und weitere Informationen wie Lieferant, Kaufdatum und Garantien erfasst. Auswertungen auf Bereichs- sowie auf Abteilungsebene sind somit einfacher zu erstellen und müssen nicht aus verschiedenen Datenquellen gezogen werden.

Das neue "Asset Management" bringt auch eine Effizienzsteigerung für den internen IT Support: Bei einer eingehenden Support Anfrage ist der Hardware Typ (z.B. PC, Laptop, Drucker inkl. der Inventarisierungs-Nr.) aufgrund des Anrufers ersichtlich. Bei einem Defekt wird der Garantie Status angezeigt und kann gegebenenfalls "unter Garantie" ersetzt werden.

Massnahmen für IT Sicherheit

Um eine ordnungsgemässe Geschäftsfähigkeit der Stadtverwaltung Dübendorf zu gewährleisten, ist der IT Betrieb unabdingbar. Hierfür wurde ein Vorprojekt gestartet, um verschiedenen Massnahmen zu prüfen, welche die IT Sicherheit weiter optimieren.

Eine Thematik ist das Business Continuity Management (BCM). Hierbei wird ein Massnahmenkatalog entwickelt, der bei Eintritt eines Notfalls in Kraft tritt. Unter Notfall wird die Einwirkung eines unabwendbaren Ereignisses wie Naturkatastrophen (z.B. Unwetter, Erdbeben, Überschwemmungen, etc.) aber auch Brände, flächendeckende Stromausfälle, Pandemien usw. verstanden. Mit dem BCM werden beim Eintritt eines Notfalls die notwendigen Massnahmen für den Wiederanlauf bis zum Normalbetrieb ergriffen.

Ein weiteres grosses Thema in der IT Sicherheit ist der Schutz der gespeicherten Daten. Die Cyber Angriffe durch Hacker und Malware (Schadsoftware) nimmt weltweit stetig zu und entsprechend gilt es präventive Schutzmassnahmen zu treffen. Um allfällige Sicherheitslücken zu identifizieren, ist ein "Penetration Test" im Jahr 2022 geplant.

Statistiken

Informatik-Kennzahlen	2021	2020
Anzahl Server	71	66
davon virtualisiert	65	60
Anzahl IT-Arbeitsplätze (inkl. Aussenstellen)	270	265
Anzahl Printer / Multifunktions-Kopiergeräte	118	104
davon Multifunktions-Kopiergeräte	27	26
Anzahl Fachapplikationen (exkl. Abraxas, ehem. VRSG)	45	41
Anzahl Fachapplikationen, neu	4	0
Anzahl Fachapplikationen, update	16	17
Backup Datenmenge gesamt	14.8 Terabyte	13.4 Terabyte
Supportaufwand (Std.)	3'446	3'155
Anzahl IT-Projekte	11	12

6 Finanz- und Controllingdienste (inkl. Facility Management)

Finanz- und Controllingdienste

Drittes Rechnungsjahr nach neuem Rechnungslegungsstandard HRM2

Die Einführung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) per 1. Januar 2019, die neue Finanz-Gesamtlösung Software FinanzSuite (FIS) der Firma Abraxas und die neue Anlagenbuchhaltung bedeuteten grössere Umstellungen in den letzten Jahren. Auch nach den umfangreichen inhaltlichen und technischen Anpassungen in den Systemen und Prozessen bleibt die kontinuierliche Anpassung an neue Vorgaben und Anforderungen des Gemeindeamtes ein Thema.

Sowohl beim Budget wie auch bei der Jahresrechnung war es das Ziel für das Jahr 2021, die Prozesse laufend effizienter zu gestalten, um die wachsenden Anforderungen betreffend Reporting bei gleichbleibend hoher Qualität innerhalb der gegebenen Fristen erfüllen zu können.

Auch im 2021 fand die Budgetierung unter den Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie statt. Nach den guten Erfahrungen im 2020 wurden ebenfalls im zweiten Pandemiejahr die Budget-Meetings per Microsoft Teams, Zoom oder Telefonkonferenz durchgeführt.

Jahresrechnung 2021 – Zusammenfassung

Das Jahr 2021 resultierte für die Stadt Dübendorf in einem Gesamtaufwand von 189.1 Mio. Franken (179.1 Mio. Franken im Vorjahr) und einem Total der Erträge von 205.2 Mio. Franken (176.8 Mio. Franken im Vorjahr). Anstelle eines budgetierten Ertragsüberschusses von 0.4 Mio. Franken wurde somit ein effektiver Ertragsüberschuss von 16.0 Mio. Franken (Vorjahr: Aufwandsüberschuss von 2.3 Mio. Franken) erzielt. Sowohl der Aufwand als auch der Ertrag lagen über den budgetierten Beträgen, wobei das Aufwandstotal um 0.2% und das Ertragstotal um 8.5% vom Budget abweichen. Die resultierende Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget beläuft sich auf 15.6 Mio. Franken. Gegenüber der Hochrechnung konnte vor allem aufgrund höherer Steuereinnahmen, höherer Transfererträge und höherer Entgelte ein um 10.3 Mio. Franken besseres Ergebnis erzielt werden.

Zu der Ergebnisverbesserung der Erfolgsrechnung 2021 gegenüber dem Budget haben dieses Jahr unter anderem höhere Steuererträge bei den natürlichen Personen (6.3 Mio. Franken) und bei der Grundstücksgewinnsteuer (5.4 Mio. Franken) geführt. Auch die Steuereinnahmen bei den juristischen Personen liegen über dem Budget (1.1 Mio. Franken). Der tiefere Personalaufwand (-1.6 Mio. Franken), die höheren Entgelte (2.1 Mio. Franken) und die tieferen Abschreibungen Verwaltungsvermögen (-1.2 Mio. Franken) werden teilweise durch einen höheren Sach- und übriger Betriebsaufwand (1.9 Mio. Franken) kompensiert.

Im Rechnungsjahr 2021 erhielt die Stadt Dübendorf einen Ressourcenzuschuss in der Höhe von 12.0 Mio. Franken. Auf Grundlage der Steuerkraft des Jahres 2020 wird der prognostizierte Ressourcenzuschuss für das Jahr 2022 rund 12.4 Mio. Franken betragen.

Von den insgesamt 24.3 Mio. Franken an geplanten Nettoinvestitionen wurden im Berichtsjahr 13.3 Mio. Franken effektiv realisiert. Bei den Strassensanierungen konnten 2.1 Mio. Franken nicht realisiert werden, bei den Kanalsanierungen 2.4 Mio. Franken.

Erfolgsrechnung

Auf der Aufwandseite resultiert die Jahresrechnung 2021 um 10.0 Mio. Franken oder 5.6% höher als im Vorjahr. Gegenüber Budget entspricht dies einer Aufwandsüberschreitung von 0.5 Mio. Franken. Der Mehraufwand gegenüber Budget resultiert insbesondere aus höherem Sach- und Betriebsaufwand (1.9 Mio. Franken), höherem Transferaufwand (1.0 Mio. Franken) und höheren Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (0.3 Mio. Franken). Teilweise werden diese Effekte kompensiert durch tieferen Personalaufwand (-1.6 Mio. Franken) und tiefere Abschreibungen Verwaltungsvermögen (-1.2 Mio. Franken).

Auf der Ertragsseite beträgt die Differenz zum Vorjahr 28.4 Mio. Franken oder 16.1%. Im Vergleich zum Budget resultiert ein Mehrertrag von 16.1 Mio. Franken. Die Abweichung zum Budget begründet sich vorwiegend durch höhere Steuereinnahmen (12.7 Mio. Franken), höhere Entgelte (2.1 Mio. Franken) und höheren Transferertrag (1.8 Mio. Franken) teilweise kompensiert durch tiefere Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (-0.3 Mio. Franken).

Folgende Budgetabweichungen in der Erfolgsrechnung 2021 sind erwähnenswert:

Wesentliche Mehrerträge

- Direkte Steuern natürliche Personen (6.2 Mio. Franken)
- Grundstückgewinnsteuer (5.4 Mio. Franken)
- Direkte Steuern juristische Personen (1.1 Mio. Franken)

Wesentliche Minderaufwände

- Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (-1.2 Mio. Franken)
- Abschreibungen Sachanlagen VV (-1.1 Mio. Franken)
- Wertberichtigung auf Forderungen (-0.4 Mio. Franken)

Wesentliche Mindererträge

- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (-0.2 Mio. Franken)
- Rückerstattungen (-0.1 Mio. Franken)
- Zinsertrag (-0.1 Mio. Franken)

Wesentliche Mehraufwände

- Dienstleistungen und Honorare (2.3 Mio. Franken)
- Wertberichtigungen Beteiligungen VV (0.9 Mio. Franken)
- Verschiedener Finanzaufwand (0.3 Mio. Franken)

Direkte Geldflussrechnung

Geldflussrechnung (in Mio. Franken)	ER21	BU21	ER20
Steuerertrag (inkl. Grundsteuern)	102.4	89.7	86.3
Finanzertrag	5.4	5.4	5.9
Entgelte/Gebühren	42.5	40.4	40.3
Rückerstattungen/Diverses	49.7	47.9	39.4
Geldzufluss	200.0	183.5	171.9

Personalaufwand	63.1	64.7	59.9
Sach- und übriger Betriebsaufwand	27.4	25.5	27.7
Finanzaufwand	1.0	0.8	0.8
Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	59.9	57.0	53.7
Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	20.5	23.4	20.7
Geldabgänge	171.9	171.3	162.8

Cashflow (+) / Cashdrain (-)	28.1	12.2	9.1
Abschreibungen VV, Wertberichtigungen	-9.8	-10.1	-10.8
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-2.6	-2.3	-1.1
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	0.4	0.7	0.5
Rechnungsergebnis	16.0	0.4	-2.3

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen beliefen sich im Jahr 2021 auf 13.3 Mio. Franken bei einem Budget von 24.3 Mio. Franken. Ohne Berücksichtigung der Rückzahlung der IKA ARA Neugut (1.4 Mio. Franken) betragen die Nettoinvestitionen 14.6 Mio. Franken und der Realisierungssatz 59% (Vorjahr 67%).

Signifikante Positionen in der Investitionsrechnung:

- Schulliegenschaften (4.8 Mio. Franken)
- Strassenunterhalt (4.7 Mio. Franken)
- Kanalsanierung (2.4 Mio. Franken)

Bilanz

Per 1. Januar 2019 wurde gleichzeitig mit der Einführung von HRM2 eine Neubewertung der Bilanz durchgeführt, im Rahmen deren das Eigenkapital von 113.7 Mio. Franken auf 232.2 Mio. Franken aufgewertet wurde. Per Ende 2021 beträgt das Eigenkapital 246.9 Mio. Franken.

Mit einem Total von 68.9 Mio. Franken besitzt die Stadt Dübendorf ein relativ grosses Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital). Je Einwohnerin resp. Einwohner berechnet sich ein Wert von Fr. 2'270.00 (Vorjahr: Fr. 1'817.00).

Bilanz	01.01.2021	31.12.2021
Finanzvermögen	163.2	231.3
abzüglich Fremdkapital	-109.3	-162.5
Reinvermögen (+) / Nettoschuld (-)	53.9	68.9
abzüglich Spezialfinanzierungen Abwasser/Abfall, Spezialfonds	-12.8	-15.1
zuzüglich Verwaltungsvermögen	174.6	178.0
Zweckfreies Eigenkapital	215.7	231.8
Total Eigenkapital	228.6	246.9

Corona: Nothilfe für Selbständigerwerbende und Kleinstbetriebe

Der Stadtrat genehmigte im 2021 wiederum Unterstützungsbeiträge für in Dübendorf wohnhaften bzw. ansässigen Selbständigerwerbenden und Kleinstbetriebe, welche aufgrund der Coronakrise in eine Notlage geraten sind. Es wurden drei Unterstützungsgesuche gutgeheissen und total Fr. 11'000.00 ausbezahlt. Die Unterstützungsleistungen sind durch die ZKB-Jubiläumsdividende von der Finanzdirektion gesichert.

Liegenschaften

Verwaltungsgebäude

Die zusätzlichen Reinigungsarbeiten wegen der COVID-19 Pandemie, wie zurzeit alle Türfallen täglich desinfizieren, wurden auch im 2021 zum Schutz der Mitarbeitenden und der Kundschaft weitergeführt.

Stadthaus

Die alte und ungenügende Bürobeleuchtung wurde erneuert. Um Kosten und Ressourcen zu schonen, wurden die bestehenden Schienen wiederverwendet und darauf die neuen Lampen mit energiesparenden Leuchtmittel montiert.

Beim Aussenlift des Stadthauses wurde für die Betriebssicherheit der Antrieb, die Steuerung, das Tableau und Komponenten von der Kabine und dem Schacht erneuert.

Die Folien auf den Fenstern der Westseite des Stadthauses wurden erneuert, weil sich die bestehenden Folien nach knapp 20 Jahren gelöst haben.

Die abgenutzte Holzterasse im Stadthaus wurde abgeschliffen und neu geölt.

Bei den Fensterstoren wurden die brüchigen Wetterschenkel ersetzt und neu befestigt.

Im Wil

Erstellung des provisorischen Mitarbeiterparkplatzes mit Netstalerkies und Beleuchtung auf der Parzelle 10955.

Bettlistrasse 22 – Renovation Bibliothek

Mit der Modernisierung der Bibliothek wurde gleichzeitig der Bodenbelag erneuert. Der bestehende Filzgarnteppich wurde durch ein Fischgratparkett ersetzt und verleiht dem Raum nun eine elegante Erscheinung. Die Bibliothek und die dazugehörigen Büros haben nun einen einheitlichen Bodenbelag, was nicht zuletzt auch die Reinigung einfacher macht.

Neuhofstrasse 24 – Sanierung Treppenhaus

In der Neuhofstrasse wurde die Holzterasse im Treppenhaus, inkl. Geländer abgeschliffen und neu geölt. Die Wände im Treppenhaus wurden ebenfalls neu gestrichen.

7 Stadtplanung

Gebietsplanungen

Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf

Im Jahr 2021 wurde unter der Leitung der Task Force, welche vom Kanton Zürich eingesetzt wurde, eine Gesamtschau und daraus ein Zielbild für die Entwicklung des Flugplatzes Dübendorf erarbeitet. In den Prozess wurden alle relevanten Akteure unter anderem auch die Stadt Dübendorf eingebunden. Der Synthesebericht, auch Flight Plan genannt, wurde im August 2021 veröffentlicht. Auf dem Flugplatz Dübendorf sollen ein innovativer Forschungsstandort mit internationaler Ausstrahlung und ein Werkflugplatz entstehen. Am 29. Oktober 2021 haben die Standortgemeinden die Bevölkerung an einen Informationsanlass eingeladen, um den Flight Plan vorzustellen. In der zweiten Jahreshälfte wurden mit den Umsetzungsarbeiten, welche im Flight Plan festgehalten wurden, gestartet. Die Stadt Dübendorf ist weiterhin in den verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen stufengerecht vertreten.

Im Sommer 2021 hat das Verwaltungsgericht die Beschwerde gegen die Teilrevision Flugplatzrand Nord abgewiesen. Die Teilrevision Flugplatzrand Nord trat im Oktober 2021 in Kraft. Kurz vor Jahresende hat auch das Bundesgericht sein Urteil zum kantonalen Gestaltungsplan Innovationspark bekannt gegeben und darin die Rechtmässigkeit der Festsetzung des kantonalen Gestaltungsplans Innovationspark bekräftigt. Der kantonale Gestaltungsplan ist am 15. Januar 2022 in Kraft getreten.

Quartier Hochbord

Im Quartier Hochbord soll mittelfristig ein durchmischtes Zentrumsquartier mit einem vielfältigen Dienstleistungsmix entstehen. Um dies zu erreichen, wurde ein Teil des ehemaligen Industriegebiets Hochbord in eine Zentrumszone umgezont. Dank dieser Teilrevision des Zonenplans dürfen nun in den nächsten Jahren im Hochbord weitere private Grossüberbauungsprojekte realisiert werden. Im Jahr 2021 wurden folgende Projekte unter Mitwirkung der Stadtplanung erheblich weiterentwickelt:

- Grundstück Kat-Nr. 17780 (ehemals Kat-Nr. 17413): Da das Quartier Hochbord in den nächsten Jahren stark wachsen wird, braucht es spätestens nach 2030 eine Schulanlage für die Primarschule im Gebiet Hochbord. Bereits im Jahr 2020 konnte die Stadt Dübendorf den Kauf von Stockwerkeigentum in zwei der drei Wohntürme für eine Primarschule abschliessen. Mit dieser langfristigen Sicherung von Schulraum ist für die Primarschule auch eine Sporthalle zwingend erforderlich. Im September 2021 ist die Revision des Gestaltungsplans Three Point, welche für den Bau der Sporthalle erforderlich war, in Kraft getreten. Im November 2021 wurde der Abstimmungsvorlage für die Kredite für den Bau der Sporthalle, für die Einrichtungen für die Schulräumlichkeiten sowie den Aussenraum und dem Antrag für die Reklassifizierung des Stockwerkeigentums vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen an der Urnenabstimmung zugestimmt.
- Grundstücke Kat-Nr. 16950, 10064 und 10065: Der private Gestaltungsplan "am Stadtrand", welcher die Parzellen Kat-Nrn. 16950, 10064 und 10065 umfasst, dessen Genehmigung durch die Baudirektion im Dezember 2020 erfolgte, wurde per Ende Februar 2021 in Kraft gesetzt.
- Grundstücke Kat-Nr. 16954 und 17409: Der private Gestaltungsplan "Büelwisen", der die Parzellen Kat-Nrn. 16954 und 17409 umfasst, wurde vom Stadtrat am 11. Februar 2021 festgesetzt und von der Baudirektion am 13. April 2021 genehmigt. Die Inkraftsetzung ist am 18. Juni 2021 erfolgt.

Gesamtrevision Ortsplanung

Die Stadt Dübendorf führt in den Jahren 2019 bis 2023 eine umfassende Ortsplanungsrevision durch. Basierend auf dem im November 2020 veröffentlichten Räumlichen Entwicklungskonzept REK wurden im Jahr 2021 die kommunalen Richtpläne sowie die Nutzungsplanung – Bauordnung, Zonenplan mit Ergänzungsplänen, Verordnung über die Fahrzeugabstellplätze – vollständig überarbeitet und am 10. Dezember 2021 für eine 60-tägige Mitwirkungsfrist veröffentlicht. Bereits am 17. November 2021 führte der Stadtrat eine öffentliche Informationsveranstaltung im Pfarreizentrum Leepünt durch, an welcher er die wesentlichen Inhalte der gesamtrevidierten Ortsplanung erklärte und die Fragen der knapp 100 teilnehmenden Personen beantwortete.

Inhaltlich sieht die gesamtrevidierte Ortsplanung unter anderem vor, dass im Stadtzentrum südlich des Bahnhofs Dübendorf sowie entlang wichtiger Strassenachsen neue Möglichkeiten zur dichteren Bebauung mit Gewerbe- und mit Wohnanteil geschaffen werden sollen. Auch in einzelnen Wohnquartieren sind neu Wohnbauten mit ein oder zwei Geschossen mehr als bisher möglich. Mittels Einführung von minimalen, zonenspezifischen Grünflächenziffern soll gleichzeitig der steigenden Versiegelung entgegen gewirkt und das Stadtklima, die Biodiversität und die Vernetzung der Grünräume im Siedlungsgebiet verbessert werden. Zudem soll das Zelgli-Areal mittelfristig für die breite Bevölkerung als Naherholungsraum bzw. als multifunktionaler Stadtpark zur Verfügung stehen.

In einem neuen Ergänzungsplan werden diejenigen Gebiete, in welchen der Bau von Hochhäusern zulässig ist, grundstückgenau und nach maximaler Höhe abgestuft definiert. Neu sollen entlang der Ringstrasse Hochhäuser bis 60 Meter möglich sein, südlich des Bahnhofs Dübendorf sowie auf dem Leepünt-Areal bis zu einer Höhe von 40 Metern. In einem weiteren neuen Ergänzungsplan werden erstmalig die Grundlagen dafür geschaffen, in zur Aufzoning vorgesehenen Wohngebieten Bauherrschaften verpflichten zu können, bei Neubauten einen gewissen Anteil an preisgünstigem Wohnraum zu erstellen. Diese Massnahme soll einem starken Anstieg der Mietpreise in jenen Wohnquartieren und damit einer möglichen Verdrängung alteingesessener Bewohner/innen entgegenwirken.

Weitere Planungsgeschäfte

Folgende Planungsgeschäfte wurden ausserdem im Jahr 2021 bearbeitet:

- Bahnhofgebiet, Teilrevision Verkehrsrichtplan: In den letzten Jahren wurden Schritte zur Realisierung eines neuen Bushofs auf der Südseite des Bahnhofs Dübendorf direkt an den Gleisen und angrenzend an die Bahnhofstrasse vorangetrieben. Neben der Erstellung des Bushofs soll die Neuorganisation des ganzen südlichen Bahnhofbereichs sowie eine Absenkung des gesamten Bahnhofvorplatzes auf die Höhe der heutigen Personenunterführung erfolgen. Dank der Absenkung des Bahnhofvorplatzes sowie einer Öffnung bzw. Verbreiterung der Bahnhofstrasse soll im Raum Bahnhof Süd ein neuer Bahnhofplatz entstehen, der seiner Funktion als wichtiger Ankunftsort gerecht wird. Zur Sicherung des Standorts des Bushofs sind mehrere raumplanerische Massnahmen zu ergreifen; als Erstes ist der Standort des Bushofs im kommunalen Richtplan Verkehr einzutragen, gleichzeitig kann der bestehende Teilrichtplan Bahnhofgebiet aus den 1990er-Jahren aufgehoben werden, da er nicht mehr der aktuellen Planung entspricht. Eine entsprechende Vorlage hat die Stadt am 20. August 2021 zur 60-tägigen Mitwirkung veröffentlicht.

Sachplanungen

Gesamtverkehrskonzept/Langsamverkehrskonzept

2021 stand verkehrsplanerisch im Zeichen von Tempo 30. Mit der Umsetzung der Tempo-30-Zonen Stägenbuck und Stadtzentrum konnten zwei grosse verkehrsplanerische Vorhaben aus dem Gesamtverkehrskonzept (GVK) umgesetzt werden. Beide Projekte waren in Dübendorf umstritten. Dass Tempo 30 zu Reden gibt, zeigte auch die Volksabstimmung zur Motion Johner: Tempo-30 auf Quartiererschliessungsstrassen wurde von der Stimmbevölkerung deutlich abgelehnt.

Die Umsetzung der GVK-Massnahmen hat auch im zweiten Pandemiejahr nicht ganz wie geplant stattfinden können. Neben gewissen Verzögerungen durch Einsprachen haben Ressourcenengpässe in der Verwaltung dazu geführt, dass gewisse Massnahmen verzögert umgesetzt werden. Trotzdem konnten im Rahmen der jährlichen Aktualisierung des Gesamtverkehrskonzepts insgesamt vier Objektblätter abgeschlossen werden. Mit Beschluss vom 25. November 2021 verabschiedete der Stadtrat die neuen Objektblätter, wobei ein neues Objektblatt "4.11: Veloverbindung Usterstrasse" aufgenommen wurde.

Im Rahmen des Langsamverkehrskonzepts (LVK) konnten mehrere Massnahmen im Bereich Fussverkehr realisiert werden. Im Bereich Veloverkehr wurde vor allem die flächendeckende Signalisation des Velonetzes auf konzeptioneller Ebene angegangen. Weitere Massnahmen haben sich aufgrund von Ressourcenengpässen verzögert und werden voraussichtlich 2022 umgesetzt.

Städtische Bauprojekte

Obere Mühle, Neubau "Speicher"

Nachdem die Dübendorfer Stimmbevölkerung am 9. Februar 2020 dem Baukredit für das Mehrzweckgebäude Obere Mühle zugestimmt hatte, wurde am 3. September 2020 die Baubewilligung erteilt. Weil dagegen ein Rekurs einging, verzögerte sich die Weiterarbeit allerdings um rund ein halbes Jahr. Schliesslich konnte die Stadt mit dem Rekurrenten eine Einigung finden, womit die Planungsarbeiten ab März 2021 wiederaufgenommen wurden. Das Planerteam arbeitete bis zum Jahresende 2021 unter Hochdruck am Projekt, sodass am 17. Januar 2022 wie geplant mit dem Bau begonnen werden konnte.

Die Bauzeit dauert nun voraussichtlich knapp 17 Monate, das Bauende ist per Ende Mai 2023 terminiert. Ab Sommer 2023 dürfte der "Speicher" also bezugsbereit sein.

Hallenbad Oberdorf, Planung Neubau

Anfangs 2020 wurde der Planungskredit für das Vorprojekt für das Hallenbad Oberdorf vom Gemeinderat genehmigt. Nachdem im Jahr 2020 Optimierungen am Wettbewerbsprojekt vorgenommen und das überarbeitete Raumprogramm vom Stadtrat verabschiedet wurde, lag der Fokus im Jahr 2021 auf der Erarbeitung des Vorprojekts. Das Vorprojekt kann in Bälde abgeschlossen werden und die Überweisung des Kreditantrags an den Gemeinderat wird voraussichtlich noch im ersten Quartal 2022 erfolgen.

Natur- und Heimatschutz

Landschaft und Natur

Brutstandorte von Vögeln und Fledermäusen

Die Stadt Dübendorf hat im Jahr 2021 zwei Berichte zu Brutstandorten auf Gebiet der Stadt Dübendorf in Auftrag gegeben. Die Firma Orniplan hat bereits im Jahr 2010 alle Standorte von Gebäudebrütern wie Mauersegler, Mehlschwalbe und Dohle im Siedlungsraum Dübendorfs inventarisiert; diese Vogelarten nisten meist an oder in Gebäuden und sind deshalb auf geeignete Fassaden, Dächer, Ställe oder

Nisthilfen angewiesen. 2021 wurde dieses Inventar nun überprüft und ergänzt, unter Mithilfe vieler engagierter Dübendorferinnen und Dübendorfer, welche freiwillig bei der Feldarbeit mitgeholfen haben.

In einem zweiten, separaten Bericht hat die Firma H. Schudel Naturschutz und Artenförderung GmbH zusätzlich die Brutstandorte von weiteren Vogelarten (Rauchschwalben, Waldohreulen, Schleiereulen, Turmfalken, Weissstörchen) sowie von Fledermausarten erhoben und mittels Feldbegehungen überprüft. Bei diesen Arten handelt es sich um potentiell gefährdete bis verletzte Arten, welche auf Gebäude oder Bäume im Siedlungsraum angewiesen sind. Am 11. Juni 2021 wurde zur Auffindung bisher nicht bekannter Fledermausquartiere zudem eine Publikation im Glattaler veröffentlicht. Insgesamt wurden über 100 Standorte zusammengetragen, diese sind seit Dezember 2021 im Online-Stadtplan der Stadt Dübendorf abrufbar.

Sanierung/Aufwertung Naturschutzobjekt 2.B.20

Das Naturschutzobjekt 2.B.20, ab der Memphisbrücke rechtsufrig der Glatt entlangführend, besteht aus mehreren, periodisch wasserführenden Mulden samt entsprechender wertvoller Pflanzen- und Tierwelt. In einer Zusammenarbeit zwischen vetschpartner Landschaftsarchitekten und einem von der Stadt beauftragten Experten der Firma SKW AG wurde das Objekt zwischen Frühling und Herbst 2021 saniert und umgestaltet. Insbesondere wurden die bestehenden Mulden ausgebaggert und von Schlammansammlungen befreit, die stark zugewachsenen Vegetationsflächen wurden abgezogen, invasive Neophyten entfernt und die Böschung gegenüber der nördlich anschliessenden Neuüberbauung wurde neu erstellt und mit Steinriegeln ergänzt. Schlussendlich wurden die offenen Flächen mit einheimischen Pflanzenmischungen neu angesät.



Fotografische Aufnahme des sanierten Naturschutzobjekts 2.B.20

Im Jahr 2021 wurden in Sachen Naturschutz ausserdem folgende Arbeiten durchgeführt:

- Veröffentlichung der App "Naturpfade", mit welcher sich zehn Naturstandorte in Dübendorf erkunden lassen.
- Sanierung einzelner Teiche des Naturschutzobjekts 1./2.D.12. beim Schützenhaus Werlen
- Räumung von Sturmschäden im Naturschutzobjekt 3.E.1, Gehölz Chloster Gfenn
- Versand eines Merkblatts zur Rehkitzrettung an die Dübendorfer Landwirte

Denkmalpflege - Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission befasst sich als beratende Kommission des Stadtrats mit Bauprojekten von erheblichem Einfluss auf das Stadtbild, bei welchen aufgrund der geltenden Gesetzesbestimmungen eine gute oder besonders gute Gestaltung der Bauten und Anlagen sowie deren Umschwung verlangt wird. Die Kommission umfasst, neben dem Hochbauvorstand als Vorsitzenden, insgesamt fünf Fachexpertinnen und -experten zu Architektur/Städtebau und zur Freiraumgestaltung. Im Jahr 2021 wurde Liliane Haltmeier als neue Fachexpertin in das Gremium gewählt.

Im Jahr 2021 hat die Stadtbildkommission 29 Beschlüsse zu 25 verschiedenen ihr vorgelegten Bauvorhaben in Form von Empfehlungen gefällt. Bei elf dieser Bauvorhaben lagen ein Gestaltungsplan oder Sonderbauvorschriften mit erhöhten Gestaltungsanforderungen zu Grunde, bei fünf lag eine Arealüberbauung vor, neun Bauvorhaben betrafen ein inventarisiertes Denkmalpflegeobjekt und/oder ein Bauprojekt in einer Kernzone. Ausserdem wurden die Inventarobjekte Nr. 28, Usterstrasse 19, sowie ein Hausteil von Nr. 405, Schlossstrasse 88-94, auf Antrag der Kommission vom Stadtrat mittels Verwaltungsrechtlichem Vertrag unter Schutz gestellt. Das Inventarobjekt Nr. 31, Schulhausstrasse 10, wurde auf Antrag der Stadtbildkommission vom Stadtrat aus dem Inventar entlassen.

Umwelt, Energie und Klima

Klimamassnahmen 2021-2022

Der Stadtrat hat ein Umsetzungsprogramm 2021-2022 für rasch umsetzbare Klimaprojekte vorgelegt, finanziert aus der ZKB-Sonderdividende. Der Gemeinderat hat diesem am 6. September 2021 zugestimmt. Das Umsetzungsprogramm sieht die Erarbeitung eines Massnahmenplans mit mittel- und langfristigen Klimazielen (Ziel netto null CO₂ im Jahr 2050), Sofortmassnahmen an einzelnen Freiräumen im Stadtzentrum, die Erstellung einer PV-Anlage mit dem kurz bevorstehenden Umbau des Restaurants Geeren sowie ein Partizipationsprojekt für die Bevölkerung in Form eines Ideenwettbewerbs vor. Die konkrete, sichtbare Umsetzung dieser Massnahmen erfolgt erst im Jahr 2022, bereits wurden aber die Vorbereitungsarbeiten aufgenommen. Schon im Jahr 2021 fertiggestellt wurde ein Bericht zur Klimaanpassung, welcher aufgrund einer Analyse des Siedlungsgebiets Dübendorf Sofortmassnahmen an Freiräumen im Stadtzentrum vorsieht.

8 KESB

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Das 2021 bleibt als Jahr zwei der Pandemie in Erinnerung. Anders als im 2020, als die Pandemie für uns alle etwas Unerwartetes und Neues war und wir unsere Arbeitsabläufe mit Home-Office und Digitalisierung von einem Tag auf den andern anpassen mussten, machte sich im 2021 doch eine gewisse Routine und Sicherheit bemerkbar, was den Umgang mit der neuen Arbeitssituation betraf.

Die Corona-Krise hat sich bislang nicht in einer Zunahme von KESB-Fällen niedergeschlagen. Dennoch war die Situation schwierig, sind es doch vor allem die vulnerablen Personen, welche durch die Pandemie zusätzlich belastet wurden. In den Medien hört man viel von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die aufgrund der Pandemie auf professionelle Unterstützung angewiesen sind und vermehrt psychologische und/oder psychiatrische Hilfe in Anspruch nehmen. Diese Entwicklung wird durch die Zahl der Meldungen von Psychiatrischen Kliniken über Fürsorgerische Unterbringungen von Minderjährigen aufgrund von Krisen und suizidalen Äusserungen bestätigt. Erreichten uns in den Jahren seit 2013 kaum solche Meldungen, erhielten wir in den vergangenen zwei Jahren 13 Meldungen von Fürsorgerischen Unterbringungen Minderjähriger.

Erfreulich ist, dass das Team der KESB Dübendorf im 2021 konstant geblieben ist und lediglich den Weggang von Rico Roffler per 31.12.2021 zu verzeichnen hatte. Rico Roffler absolvierte im 2018 ein Praktikum in Sozialer Arbeit bei der KESB Dübendorf und arbeitete in der Folge als Fachmitarbeiter im Sozialjuristischen Dienst. Rico Roffler hat im September 2021 eine Masterausbildung in Wirtschaft begonnen und sich entschieden, eine berufliche Neuorientierung vorzunehmen.

Am 10. September 2021 fand die Visitation durch unsere Aufsichtsbehörde, das Gemeindeamt Zürich, statt. Anlässlich dieser Visitation wurde festgehalten, dass die KESB Dübendorf sehr gute Arbeit leistet und die Qualität der Arbeit hoch ist. Es wurden keine Mängel festgestellt.

Die Zahlen der untenstehenden Statistik zeigen, dass die Anzahl der neu eröffneten Verfahren im 2021 gegenüber 2020 eine Reduktion um 139 erfuhr und der Bestand der Verfahren per 31.12.2021 im Vergleich zum Vorjahr um deren 26 reduziert werden konnte.

Bezüglich der Statistik werden beiliegend nur einige ausgewählte Zahlen ausgeführt. Für detaillierteres Zahlenmaterial wird auf den ausführlichen kantonalen Bericht 2021 der KESB-Präsidienvereinigung verwiesen.

Statistiken

KES – Massnahmen nach Gemeinde	Neu angeordnete		Bestand Ende Jahr	
	2021	2020	2021	2020
Dübendorf	80	66	425	421
Maur	23	24	113	111
Fällanden	22	16	132	127
Wangen-Brüttisellen	18	25	88	86
andere	0	0	0	0
Total	143	131	758	745

KES – Klienten nach Gemeinden	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2021	2020	2021	2020
Dübendorf	355	328	531	544
Maur	115	105	142	150
Fällanden	100	86	169	151
Wangen-Brüttisellen	75	83	118	112
andere	38	18	10	15
Total	683	620	938	938

KES – Verfahren nach Gemeinde	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2021	2020	2021	2020
Dübendorf	801	930	192	243
Maur	275	288	66	70
Fällanden	253	216	80	50
Wangen-Brüttisellen	173	189	45	52
andere	24	15	7	1
Total	1526	1665	390	416

9 Einwohnerdienste

Zivilstands- und Bestattungsamt

Statistiken

Der Zivilstandskreis Dübendorf mit den Anschlussgemeinden Fällanden, Maur, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen umfasste per 31. Dezember eine Bevölkerungszahl mit zivilrechtlichem Wohnsitz von 74'473 Personen. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1'365 Einwohnerinnen und Einwohner.

Zahlen aus dem Zivilstandskreis	2021	2020
Geburten im Zivilstandskreis	3	6
Kindesanerkennungen	193	129
Eingereichte und verarbeitete Ehevorbereitungsverfahren	470	314
Eheschliessungen im Zivilstandskreis Dübendorf	245	194
- davon Kurztrauungen im Stadthaus	31	
- davon im Gfenn	10	21
- davon in der Waldmannsburg	3	
- davon im Waldhuus Fällanden	4	8
- davon im Gemeinderatszimmer Fällanden	1	0
- davon im Gemeinderatszimmer Wallisellen	1	0
- davon im Wettsteinhaus Maur	2	
Vorverfahren und Eintragungen von Partnerschaften	9	10
Namenserklärungen	55	50
Beurkundungen von Todesfällen	281	215
Organisation von Bestattungen	237	213
Ausgestellte Dokumente	4841	3638
Verarbeitete Geschäftsfälle von Personen*	1097	556
Verarbeitete Geschäftsfälle des Sonderzivilstandsamts	871	684
Eintragungen Hinterlegungsorte von Vorsorgeaufträgen	5	7

* Das Zivilstandsamt hat im 2021 die digitale Sicherung der Familienregister sichergestellt und die gesetzlich vorgeschriebene Schlusskontrolle der einzelnen Blätter abgeschlossen. Aufgrund der heute geltenden gesetzlichen Rückerfassungsvorgaben, mussten zusätzlich sehr viele Personen erfasst werden, was die hohe Anzahl an Geschäftsfällen erklärt.

Neue Trauzimmer

Spezielle Orte für zivile Trauungen werden Brautpaaren immer bedeutungsvoller, denn immer mehr Paare heiraten nur standesamtlich und möchten die Zeremonie in einer glanzvollen Erinnerung behalten.

Um Brautpaaren die Möglichkeit zu bieten, sich an einem einzigartigen Ort das Ja-Wort zu geben, bietet das Zivilstandsamt Dübendorf seit Sommer 2021 zwei neue weitere Lokalitäten für zivile Trauungen an: die Waldmannsburg in Dübendorf sowie das Wettsteinhaus in Maur.

Einwohneramt

Schalterkontakte

Im Jahr 2021 wurden an den Schaltern des Einwohneramts total 15'263 Personen bedient / beraten. Die durchschnittliche Wartezeit betrug rund dreieinhalb Minuten, die durchschnittliche Bedienzeit rund 13 Minuten.

Hundewesen

Per 31. Dezember 2021 waren in Dübendorf 1'051 Hundehalterinnen und Hundehalter mit total 1'218 Hunden registriert. Die Hundegebühr blieb unverändert bei Fr. 150.00 für den ersten Hund und Fr. 170.00 für jeden weiteren Hund im selben Haushalt.

Velostation

197 Zutrittsschlüssel konnten im Jahr 2021 vermietet werden. Dies entspricht ungefähr den Werten der Vorjahre.

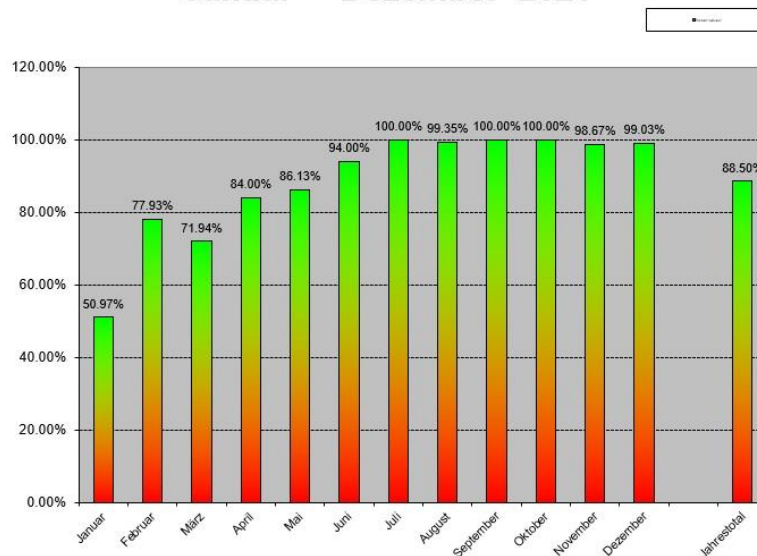
Verkauf SBB-Tageskarten Gemeinde

Aufgrund der durch Bund und Kanton ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hatte sich die Jahresauslastung im Jahr 2020 auf 67% reduziert. In den Vorjahren war die jährliche Auslastung stets über 90%. Die Stückzahl Tageskarten pro Tag wurde deshalb für das Jahr 2021 von 14 auf 10 herabgesetzt.

Im ersten Semester des Jahres 2021 zeigte sich die Auslastung aufgrund der durch Bund und Kanton ergriffenen Massnahmen volatil und schwankte zwischen 50% und 90%. Im zweiten Semester war die Auslastung nahezu bei 100%.

Durch die Stückzahlreduzierung konnte im zweiten Semester eine fast hundertprozentige Auslastung erreicht werden, die dazu beigetragen hat, dass die durchschnittliche Jahresauslastung bei 89% lag. Der Preis von Fr. 45.00 blieb unverändert.

Statistik verkaufte GA-Flexicard Januar - Dezember 2021



Grafik verkaufte SBB-Tageskarten Gemeinde 2021

Statistiken

Einwohnerstatistik	2021	2020
Einwohnerbestand per 31. Dezember (zivilrechtlicher Wohnsitz)	30'337	29'685
Einwohnerbestand per 31. Dezember (wirtschaftlicher Wohnsitz)	31'024	30'330
<i>Zivilstand</i>		
ledig	14'554	14'067
verheiratet	11'868	11'780
verwitwet	1'185	1'184
geschieden	2'663	2'574
<i>Wohnbevölkerung nach Geschlecht</i>		
männlich	15'218	14'908
weiblich	15'119	14'777
<i>Konfessionen</i>		
evangelisch-reformiert	6'037	6'174
römisch-katholisch	7'854	7'951
christkatholisch	59	50
israelitisch	0	0
Andere oder ohne	16'387	15'510
<i>Schweizer Bürger</i>		
Total (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)	19'307	18'937
Ortsbürger	4'655	4'591
Wochenaufenthalter / Nebenniederlassungen	420	402

<i>Ausländische Staatsangehörige</i>		
Total (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)	11'030	10'729
in Prozent der Gesamtbevölkerung	36.4	36.2
Niedergelassene (Ausweis C)	6'508	6'488
Jahresaufenthalter (Ausweis B)	4'432	4'187
Kurzaufenthalter (Ausweis L, Gültigkeit > 12 Monate)	90	73
Kurzaufenthalter (Ausweis L, Gültigkeit < 12 Monate)	264	211
Vorläufig Aufgenommene (Ausweis F)	95	99
Asylbewerber (Ausweis N)	40	61
<i>Herkunft Ausländer</i>		
Deutschland	1'876	1'858
Italien	1'437	1'400
Asien	1'012	915
Portugal	960	977
Frankreich	898	861
Kosovo	522	537
Spanien	507	511
Amerika	326	365
Türkei	283	288
Österreich	271	263
Polen	267	233
Nordmazedonien	240	242
Griechenland	227	222
Vereinigtes Königreich	179	177
Ungarn	179	165

<i>Mutationen</i>		
Zuzüge Schweizer	1'441	1'468
Wegzüge Schweizer	1'313	1'431
Zuzüge Ausländer	2'058	1'901
Wegzüge Ausländer	1'640	1'457
Geburten Schweizer	185	184
Todesfälle Schweizer	180	160
Geburten Ausländer	138	138
Todesfälle Ausländer	37	34
Einbürgerungen	237	120
<i>Identitätsdokumente</i>		
Schweizerische Identitätskarten	1'146	817

Bevölkerungsentwicklung	2021	2020	2010	2000	1990	1980
Einwohnerbestand	30'337	29'685	24'607	21'971	20'971	20'830

Betreibungs- und Stadtammannamt

Personelles

Im Verwaltungsbereich waren zwölf Mitarbeitende tätig, bei bewilligten 1'085 Stellenprozenten, zuzüglich einem Springer (Ausgelernter Fachrichtung Kaufmann) im zweiten Halbjahr.

Zahlen und Fakten

Der Betreuungskreis (Dübendorf und Wangen-Brüttisellen) umfasste am 31. Dezember 38'436 Einwohnerinnen und Einwohner und etwa 1'950 Unternehmen. Aufgrund der Fallzahlen bildet er den sechstgrössten der total 57 Betreuungskreise im Kanton Zürich.

Statistik aus dem Betreuungskreis im Jahre 2021 (Veränderung gegenüber 2020):

Betreibungsamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Erteilen von Betreuungsauskünften	11'277	+ 8%
Eingeleitete Betreibungen (Zahlungsbefehle)	11'691	+ 2,5%
Eingegangene Fortsetzungsbegehren	8'278	+ 13,5%
Pfändungen (total Vollzüge)	5'737	+ 17%
Verwertungen (stattgefundene Verwertungshandlungen)	2'454	+ 8%
Requisitionen (Aufträge von und für andere Ämter)	1'074	+ 12%
Eingetragene Eigentumsvorbehalte	25	+ 50%
Aufträge an die Stadtpolizei	362	+ 71%
- davon Verzeigungen nach Art. 292 StGB	0	- 0%
Zeit zwischen Eingang des Betreibungsbegehrens und der Zustellung des Zahlungsbefehls (Durchschnitt)	20,91 Tage	- 9,75 Tage
Zeit zwischen Datum der Pfändungsankündigung und des effektiven Pfändungsvollzuges (Durchschnitt)	33,71 Tage	- 7,48 Tage

Stadtammannamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Beglaubigungen	157	- 25%
Amtliche Befunde	21	+ 150%
Vollstreckungen (Ausweisungen, Amtliche Verbote, etc.)	27	+ 70%
Sonstige gerichtliche Aufträge und amtliche Zustellungen	254	- 13%

Rückblick und statistische Auswertungen

Nachdem die Fallzahlen bei den betreibungsamtlichen Geschäften im letzten Jahr, auch coronabedingt, stark rückläufig waren, haben sie wieder zugenommen.

Die Zahl der stadtmannamtlichen Geschäfte und die zu deren Bearbeitung aufgewendete Zeit sind saisonalen Schwankungen ausgesetzt, aus welcher keine Tendenz abgeleitet werden kann. Neu in der Statistik ersichtlich ist die Mitwirkung als Amtsperson bei Hausdurchsuchungen unter den Vollstreckungen. Diese Tätigkeit wird jährlich durchschnittlich fünf bis zehn Mal beansprucht.

Aufgrund der Corona-Pandemie und einer vom Bundesamt für Justiz (BJ) erlassenen Verordnung, war es den Betreibungsämtern möglich, unter gewissen Voraussetzungen, die Zustellungen von Betreibungsurkunden per A-Post Plus vorzunehmen. Die Schuldnerinnen und Schuldner gaben dem Betreibungsamt Dübendorf eine unterzeichnete Einverständniserklärung für diese Zustellungsform ab, wovon über 920 natürliche und juristische Personen im Verlaufe der eineinhalb Jahren Gebrauch machten. Im Berichtsjahr wurden somit um die 4'000 Zahlungsbefehle und Konkursandrohungen erleichtert zugestellt und der Publikumsverkehr bzw. deren Frequenzen konnte spürbar minimiert werden. Insgesamt musste das Betreibungsamt fünf solcher Zustellungen für nichtig erklären, in der Regel, wenn die betriebene Person im Nachhinein behauptet hat, dass die Zustellung nicht erfolgt sei. Per 31. Dezember 2021 endete die Verordnung und die Betreibungsämter sind wieder angehalten die Urkunden qualifiziert, das heisst persönlich, zuzustellen.

Beim Betreibungsamt Dübendorf werden 60% der Begehren elektronisch im eSchKG-Verbund eingeleitet (Betreibungs-, Fortsetzungs-, Verwertungs- und Auskunftsbegehren von Dritten). Diese Zahl dürfte sich in den kommenden Jahren weiter steigern und zwischen 70 – 80% aller eingeleiteter Verfahren betragen. Durch die komplette Digitalisierung besteht auch die Möglichkeit gewisse Arbeiten im Home-Office ausführen zu können. Mit der Einführung der revisionssicheren Archivführung wurden sämtliche Dokumente, welche durch das Betreibungs- und Stadtmannamt Dübendorf bereits seit einigen Jahren elektronisch archiviert werden, in eine sichere und vom Obergericht des Kantons Zürich zu bewilligende Cloud- und Datenlösung transferiert. So konnten über 1 Mio. Akten und Dokumente über ein Wochenende in die neue (fälschungs-)sichere Umgebung verschoben werden.

Stadtbibliothek

Statistisches / Medienangebot

Der Einfluss des zweiten Pandemiejahrs, das erneut diverse Einschränkungen mit sich brachte, schlägt sich deutlich in der Statistik nieder. Die Bibliotheksbesuche waren insgesamt rückläufig, ebenso die Zahl der Neueinschreibungen bei Erwachsenen (Anteil Kinder/Jugendliche ca. 70%). Mit Rücksicht auf die Gesundheit von Kundschaft und Mitarbeiterinnen wurde auf die Durchführung von Anlässen weitgehend verzichtet.

Das digitale Angebot wurde unter diesen Voraussetzungen vermehrt genutzt: Bei den "Onleihe"-Downloads ist eine Steigerung von mehr als 30% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die eingeschriebenen Kundinnen und Kunden wussten aber auch das physische Medienangebot (ca. 23'300 Titel) zu schätzen: Mit rund 111'000 Ausleihen ist abermals ein Anstieg von ca. 7% festzustellen, und dies, obwohl die Bibliothek wegen Renovierung und Modernisierung vorübergehend geschlossen war (siehe unten).

Der gesamte Bestand wurde viermal umgesetzt, im Segment Kinder bis 10 Jahre sogar sechsmal. Besonders hoch waren die Absenzquoten bei Bilderbüchern, Comics und den beliebten Lernspielen «miniLÜK»/«BambinoLÜK» (>50%) sowie «Nintendo Switch» Games und den Hörfiguren «Tonies» (>70%).

	2021	2020
Bibliotheksbesuche insgesamt*	30'000	43'364
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden	4'758	4'716
Kundinnen und Kunden mit mind. 1 phys. Ausleihe/Jahr	1'632	1'981
Neueinschreibungen	299	455
Ausleihen insgesamt (analog und digital)	125'852	114'800
Ausleihen Printmedien	79'370	72'323
Ausleihen «Non-Books»**	31'562	31'342
Anzahl Downloads «Onleihe»	14'720	11'135
Anzahl Streamings/Downloads «Freegal Music»***	15'115/897	-

* Geschätzt wg. defekter Zählanlage ** Filme, Hörbücher, Tonies, Konsolenspiele *** Start im Februar 2021



*"Smart Shelf", das "intelligente Rückgaberegal":
Die Medien werden einfach in die Fächer gestellt und sofort automatisch zurückgebucht.*

Die 2009/2010 installierte RFID-Infrastruktur (Smart-Stations, Sicherungsgates) hatte das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und musste komplett ersetzt werden. Die notwendige Erneuerung sowie die steigenden Ausleihzahlen physischer Medien wurde zum Anlass genommen, die in öffentlichen Bibliotheken inzwischen übliche Selbstverbuchung einzuführen. Dieses Projekt erforderte Umbau- und Renovierungsarbeiten vor allem im Eingangsbereich der Bibliothek. Dort und im Kinder-/Jugendbereich wurde gleichzeitig der alte Teppichbodenbelag durch Parkett ersetzt. Die bisherige Ausleihtheke wurde gegen eine funktionale und moderne Informations- und Beratungstheke ausgetauscht. Die Bibliothek blieb ab dem 1. November 2021 für sechs Wochen geschlossen. In dieser Zeit stand wie gewohnt das digitale Angebot zur Verfügung, ferner war rechtzeitig die Ausleihmenge pro Bibliothekskarte verdoppelt worden. Erstmals waren mehr als 10'000 Medien gleichzeitig ausgeliehen, das entspricht ca. 45% des gesamten Bestandes – Rekord!

Die Stadtbibliothek konnte am 17. Dezember 2021 wieder öffnen. Zwei Tage zuvor waren bei einer "Vorpremiere" ausgewählte Stammkundinnen und -kunden eingeladen, das neue System und die veränderten Abläufe zu testen. Das Bibliotheksteam leistete in den ersten Tagen und Wochen Hilfestellung bei der Handhabung der neuen Hardware und tut dies auch weiterhin bei Bedarf. Selbstausleihe und -rückgabe sind im Ablauf prinzipiell unkompliziert und bei vielen bereits bekannt. Es stehen neu insgesamt vier Stationen zur Verfügung: Zwei für die Ausleihe sowie zwei für die Rückgabe von Medien, darunter ein sog. "Smart Shelf", ein "intelligentes Rückgaberegal" (siehe Foto). Das Bibliotheksteam kann sich nun im Kundendienst auf die Beratung und individuellen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden konzentrieren. Der Einsatz moderner Bibliothekstechnik ermöglicht die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Stadtbibliothek.

Gesellschaftskoordination

Beauftragte öffentlicher Raum

Die Beauftragte öffentlicher Raum bearbeitet Nutzungskonflikte, vertritt Bedürfnisse der Bevölkerung bei Gestaltungsvorhaben und ist Ansprechperson für Anliegen im öffentlichen Raum. Als Basis dient ihr das Freiraumkonzept mit seinen Objektblättern, welche fortlaufend weiterentwickelt und dem aktuellen Bedarf angepasst werden.

Nutzungskonflikte

Seit geraumer Zeit ist die Stadt Dübendorf von verschiedenen Auswirkungen der Hooligan-Szene betroffen. Neben den sichtbaren Zeichen (Schmierereien) werden Kinder und Jugendliche in Dübendorf eingeschüchtert und bedroht. Die Beauftragte öffentlicher Raum und die Jugendbeauftragte entwickelten in Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren und Akteurinnen, welche in Dübendorf mit Kindern- und Jugendlichen arbeiten, ein Massnahmenpaket. Für 2022 ist die Kampagne "Dübi schaut hin" geplant, die mit Workshops in der Oberstufe zum Thema Zivilcourage, Elternbriefen, einer Plakataktion und einem Jugendevent die Bevölkerung sensibilisieren, Eltern informieren und Jugendliche stärken soll.

2021 startete in Dübendorf eine eigene sip Patrouille. Zwischen Juni und Oktober war die sip dübi ein- bis zweimal Mal pro Woche unterwegs. Ihre Arbeit konnte in der Bevölkerung bekannt gemacht und verschiedene belastete Orte bearbeitet werden. In den 19 Wochen fanden über 40 Patrouillengänge in Dübendorf statt. Regelmässig aufgesucht wurden das Glattquai, der Bahnhof inkl. Parkplatz und Unterführung, die Schulhäuser Stägenbuck und Dorf, das Jugendhaus, die Gegend um den Stadthausplatz und der Bahnhof Stettbach.

An einer Begehung mit der Beauftragten Graffiti der Stadt Zürich wurden an stark belasteten Orten unterschiedliche Massnahmen im Umgang mit Graffiti und Tags diskutiert. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse erarbeitete die Beauftragte öffentlicher Raum ein Positionspapier, welches geeignete Massnahmen im Umgang mit Graffiti aufzeigt, ein einheitliches und klar strukturiertes Vorgehen verfolgt und den betroffenen Abteilungen als gemeinsame Entscheidungs- und Handlungsgrundlage dient. Im Frühling wurde als Sofortmassnahme die Personenunterführung Bahnhof West inkl. Bahndammweg Instand gesetzt und mit Videokameras ausgestattet. Vor den Sommerferien gestalteten Primarschulkinder des Schulhaus Dorf mit Unterstützung der KJAD die Wand beim Turnhallenweg. Weitere Massnahmen sind geplant.

Oskar Bider Spielplatz

Der Spielplatz Oskar Bider wurde nach den Bedürfnissen der Nutzenden aufgewertet. Um den Bedarf der Kinder und Eltern aus dem Quartier zu eruieren, fand ein Mitwirkungsprozess in zwei Schritten statt. Zuerst wurde eine Onlinebefragung durchgeführt, an der sich über 90 Personen beteiligten. Die Ergebnisse flossen in ein Gestaltungskonzept ein, welches Interessierten an einem Mitwirkungsachmittag vorgelegt wurde. Die Erwachsenen konnten den Entwurf anhand verschiedener Fragen diskutieren. Während die Kinder mit Naturmaterialien ihren Traumspielplatz bastelten, wurden ihre Bedürfnisse mit altersgerechten Fragen erhoben. Auf der Grundlage der zusammengetragenen Erkenntnisse wurde der Spielplatz Oskar Bider im November 2021 von der Stadtgärtnerei mit einer Nest- und einer regulären Schaukel, einem Sandkasten, einem Spielhaus, Sitzgelegenheiten, Sträuchern und Bäumen ergänzt.



Neu gestalteter Sandkasten mit Sitzgelegenheit und Häuschen

Interaktive Freiraumkarte

Die Stadt Dübendorf ersetzte ihren bisherigen Stadtplan mit einer interaktiven Stadtkarte. In verschiedenen Layern sind städtische Dienstleistungen, Sport und Kultur, Natur und Freizeit sowie Velowege abzurufen. Zudem gibt es die Möglichkeit im Layer "Lieblingsorte", seinen Lieblingsort einzugeben, um diesen mit anderen Menschen zu teilen.

Integration | Familien

Integration

Am 31. Dezember 2021 lebten 11'137 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Dübendorf (36.5 % der Gesamtbevölkerung). Die Statistik des Einwohneramts liefert detaillierte Angaben zu Struktur und Entwicklung der Bevölkerung.

Die Stadt Dübendorf lädt direkt aus dem Ausland neuzugezogene Personen nichtdeutscher Muttersprache und mit Aufenthaltsbewilligung B zu einem individuellen Erstgespräch ein. Die eingeladenen Personen erhalten bedarfsgerechte Informationen zu Themen wie Arbeit, Gesundheit, Mobilität, Steuern, Versicherungen oder Freizeit. Bei Familien mit Kindern werden auch die Frühförderangebote, die Schule oder die Berufsbildung angesprochen.

Die Integrationsstelle Dübendorf empfiehlt neuzugezogenen fremdsprachigen Personen rasch Deutsch zu lernen. Im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) werden niederschwellige Deutsch-Einstiegskurse mit kostenloser Kinderbetreuung angeboten. Zum Integrationsangebot gehören auch ein Deutschkurs, der sich an Eltern mit schulpflichtigen Kindern richtet, ein Konversationskurs sowie Informations- und Begegnungsanlässe zur Förderung der sozialen Integration am Wohnort.

Bildungslandschaft

Ziel der Bildungslandschaft ist die Chancengerechtigkeit aller Kinder zu erhöhen. Eine Bildungslandschaft ist ein Netzwerk von Personen und Institutionen, die ein Kind erziehen, betreuen oder unterrichten. Zu den Aufgaben der Bildungslandschaft Dübendorf gehören der Betrieb einer Kontakt- und Anlaufstelle für Familien, die gezielte Information der Eltern von Kindern im Vorschulalter, die systematische Vernetzung von Fachleuten der frühkindlichen Bildung, das Führen eines Brückenbauer-Netzwerkes zur Kontaktaufnahme mit fremdsprachigen Eltern sowie die Subventionierung von Spielgruppenplätzen für Familien mit geringem Einkommen. Jährlich wird ein Fach- und Informationsanlass für die Akteure im Übergangsbereich "Vorschulalter-Kindergarten" durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie fand diese Veranstaltung im Jahr 2021 online statt. Ende September 2021 hat die Bildungslandschaft erfolgreich den Elterninformationsanlass für alle Eltern von Kindern, die ca. 2 Jahre vor Kindergartenbeginn stehen, durchgeführt. Die angeschriebenen Eltern konnten den Anlass live oder zu einem späteren Zeitpunkt über einen eigenen YouTube Kanal verfolgen. Die Verantwortlichen der Bildungslandschaft sind Teil einer interdisziplinären Arbeitsgruppe, welche die Einführung von zusätzlichen Massnahmen zur Verbesserung der Deutschkenntnisse von Kindern im Vorschulalter und nach dem Schuleintritt prüft.

Familienzentrum

Bedingt durch das Coronavirus war das Angebot im Familienzentrum auch im Jahr 2021 nur eingeschränkt möglich. Einige Angebote wurden dennoch sehr gut besucht. Trotz Zertifikatspflicht (3G und später 2G) erfreuten sich die von einer Moderatorin geleiteten Chrabbelgruppen grosser Beliebtheit. Das Angebot im Familienzentrum umfasst neben den geleiteten Chrabbelgruppen, selbstverwaltete Eltern-Kind-Treffs, Elternbildungsanlässe, Bastelnachmittage sowie Workshops für Kinder und Eltern. Der Verein Elterngruppe betreibt am Freitagmorgen ein offenes Café. Im grossen, gut eingerichteten Spielgruppenraum werden ausser am Mittwochnachmittag täglich zwei Spielgruppen angeboten. Der Aufenthaltsraum mit anliegendem Spielraum und Küche kann für Privatanlässe am Wochenende und am Mittwochnachmittag gemietet werden.

Die Kontakt- und Anlaufstelle für Familien, die auch im Zentrum unterbracht ist, informiert über Angebote der Frühen Kindheit, Freizeitgestaltung, Integration und Elternbildung. Eltern und interessierte Personen, die eine Frage zum Familienalltag haben, erhalten eine niederschwellige Erstberatung, Informationsmaterial und weiterführende Adressen.

Kinder- und Jugendarbeit (KJAD)

Auch dieses Jahr wurde von der Pandemie geprägt und forderte weiterhin sehr viel Kreativität, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sowohl von Seiten des Teams als auch von der Klientel. Die Mitarbeitenden unterstützten sich gegenseitig bei Personalausfällen und passten sich rasch an die ständig wechselnden Massnahmen an. Auch die Kinder und Jugendlichen zeigten Eigenverantwortung und grosse Bemühungen in der Akzeptanz der Corona-Regeln. Die KJAD hat während dem ganzen Jahr strikt die Maskenpflicht beibehalten, konnte aber ab dem Sommer die Teilnehmerbeschränkung und -erfassung aufheben. Die Grundprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, wie Niederschwelligkeit und Offenheit konnten durch die Corona- Massnahmen nicht gelebt werden. Auch die Rolle der Mitarbeitenden entsprach in vielen Monaten nicht der eigentlichen Animationsfunktion, sondern entwickelte sich eher zu einer Kontrollfunktion.

Personelles

Im Laufe des Jahres kam es auch zu verschiedenen Personal- und Funktionswechsel. Cristina Rampin übernahm anfangs Jahr auch die Aufgaben der Kinder- und Jugendbeauftragten und zog sich somit immer mehr vom operativen Bereich zurück. Michael Hauser, ein langjähriger Mitarbeiter der KJAD, verabschiedete sich Ende März vom Team und von der Klientel. Anfang März startete Elena Sonderegger in der Jugendanimation und trotz Home-Office Pflicht und reduziertem Team konnte sie sich schnell und gut einarbeiten. Im Sommer begrüsst wir Jaqueline Schiffner, die in der Jugendanimation die vakante Stelle besetzte und Kathy Matos, die Ende August das Vorpraktikum zum Studium in der KJAD startete.

Kinderanimation

Das Jahr 2021 startete Corona bedingt etwas ruhiger als sonst. Die Maskenpflicht hielt einige Kinder davon ab die Angebote zu nutzen. Dennoch gab es am Mittwochnachmittag eine konstante Gruppe von 15 Kindern, die den **Kidz Treff** regelmässig besuchten. Mit dieser Gruppe konnte eine gute Beziehungsarbeit aufgebaut werden. Die Angebote **Girls Treff und Boys Only** liefen nicht sehr gut an. Es kamen sehr wenig Besuchende. Insgesamt nutzten hauptsächlich Kinder aus der 6. Klasse das Haus. Die Jüngeren konnten schlecht erreicht werden. Da die Besucherzahlen der genderspezifischen Angebote (GT/BO) am Donnerstag kontinuierlich zurückgingen, wurden diese auf den Freitag (von 15.30 – 17.30 Uhr) verlegt. Die Verlegung war eine richtige Entscheidung. Die Teilnehmerzahl nahm zu. Eine fortlaufende Evaluation der Angebote ist demnach richtig und wichtig. Nach den Sommerferien wechselten die Stammkundinnen und -kunden in die Oberstufe und somit in die Jugendanimation. Trotz des Überganges blieb die Beziehung zu ihnen weitgehend bestehen. Sie suchten weiterhin den Kontakt zu den Mitarbeitenden der Kinderanimation. Das Team der Kinderanimation erkannte die Notwendigkeit die Kinder beim Wechsel zu unterstützen und gewährte ihnen noch Raum und Zeit, also den Zugang zu den Angeboten der Kinderanimation, bis Ende des Jahres. Es ist schön zu sehen, dass die Beziehungsarbeit sich gelohnt hat und der Kontakt aufrecht geblieben ist.

Die neuen Besucherinnen und Besucher lernten uns das erste Mal bei den Schulbesuchen in den 4. Klassen kennen. Die Neugier und das Interesse der Kinder an der KJAD wurde geweckt und so kamen zahlreiche Kinder zum **Welcome Event**. Trotz Maske und Corona Massnahmen war die Veranstaltung ein grosser Erfolg, so dass sich rasch eine neue Kerngruppe bilden konnte. Viele positive Rückmeldungen der Kinder und das Einnehmen des ganzen Hauses an der Welcome Party, erfreute das Team der Kinderanimation.

Im Frühling startet dann die **Spielbussaison**. Es kamen zwar etwas weniger Kinder als in anderen Jahren. Die Kinder, die gekommen sind, haben das Angebot dafür umso mehr geschätzt und es wurde sehr viel gespielt und ausprobiert. In den Sommerferien hat die KJAD einen Pumptrack Workshop im Rahmen des **Ferienplausch Uster** angeboten. Zwölf Kinder haben daran teilgenommen. Ein Jugendlicher aus Dübendorf hat den Kurs zusammen mit dem Kinderanimations-Team geleitet und den Kindern gezeigt wie man auf dem Pumptrack richtig fährt um möglichst viel Schwung mitnehmen zu können. Am Nachmittag schlug ein Mädchen aus der Gruppe eine Challenge aus Rennen, Hindernisparcour und Pumptrack fahren vor. Die Kids machten sich sofort daran einen Parcour aufzustellen und hatten grossen Spass daran.

Ebenfalls im Sommer fand die partizipative **Umgestaltung des Oskar-Bider Spielplatzes** statt wo die KJAD mit der Beauftragten Öffentlicher Raum, Alexandra Fink und der Fachstelle Spielraum zusammenarbeitete.

Jugendanimation

Die regelmässigen Angebote der Jugendanimation wurden trotz der Corona-Massnahmen gut besucht. Das **Open House und der Freitagtreff** wurden bis zu den Sommerferien trotz der Teilnehmererfassung und –beschränkung regelmässig wahrgenommen. Leider kam es oft vor, dass Jugendlichen wegen der Erreichung der erlaubten Teilnehmerzahl der Eintritt ins Galaxy untersagt werden musste. Nach den Sommerferien, mit der Reduktion der Fallzahlen und der Aufhebung der Massnahmen konnten die Angebote wieder von allen genutzt werden. Leider mussten aber mit der Einführung der Zertifikatspflicht die ü16 Besuchenden vom Freitagtreff ausschlossen werden, soweit sie kein Zertifikat vorweisen konnten. Dies war bei vielen anfangs der Fall, doch gegen Ende Jahr haben sich viele Jugendlichen mit dem Covid-Pass gewappnet.

Anfangs September wurde auch der Kioskbetrieb wiederaufgenommen, welcher von den Besuchenden sehr geschätzt wird. Die **Aufsuchende Mobile Jugendarbeit** wurde wie gewohnt zwei Mal in der Woche durchgeführt. Es wurden im Durchschnitt knapp 380 Jugendliche und junge Erwachsene angetroffen, davon zwei Drittel männlich. Die Jugendarbeitenden stellten fest, dass viele Jugendliche sich immer an denselben Standorten aufhielten. Das ist vor allem beim Schulhaus Stägenbuck, beim Bahnhof Dübendorf und Stettbach und beim City Center der Fall. Durch die vorgegebenen Routen fällt es den Jugendarbeitenden schwer gute Beziehungsarbeit zu leisten, daher wurde im Rahmen der Arbeitsretraite der **Jugendbus** entwickelt. Dieser soll an verschiedenen Standorten während der Winterzeit stehen und somit die Beziehungsarbeit und die partizipative Belegung des Freiraums fördern.

Im Oktober konnte im Zwickyareal, aufgrund der durchgeführten Sozialraumanalyse im Jahr 2020, eine Streetsocceranlage aufgestellt werden, um den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden. Diese wurde in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Wallisellen, dem Quartierverein 296 und der Baugenossenschaft Kraftwerk 1 aufgestellt und betrieben.

Seit diesem Sommer hat die KJAD ein neues **Treff-Angebot für queere Jugendliche**. Dieser fungiert im stillen und nur Eingeweihte wissen wann der Treff stattfindet. Die Treffen sind meist über Mittag, am letzten Freitag im Monat. Eine Mitarbeiterin kocht für die Jugendlichen und es wird zusammen Mittag gegessen und queerspezifische Themen oder über Alltägliches gesprochen. Geplant sind auch Ausflüge nach Zürich um die Vernetzung unter den queeren Jugendlichen zu erhöhen und ihnen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.

Anfangs Jahr konnte, nach insgesamt zwei Jahren Engagement, der von Kindern und Jugendlichen gewünschte Pumptrack angeschafft werden. Neben der finanziellen Unterstützung der Kinder- und Jugendkommission, des Sportamts des Kantons Zürich, den Beiträgen der katholischen und reformierten Kirchgemeinden und der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach, wurde auch das Budget des **Kinder- und Jugendrats** für den Kauf genutzt.

Im Herbst fand ein Treffen der Schülerräte mit der Kinder- und Jugendkommission statt. Es wurde ein Wettbewerb durchgeführt, in dem die einzelnen Schülerräte, für einen gewissen Zeitraum, den Pumptrack für ihre Schule bewarben. Es war ein gelungener Abend. Begegnung und Zusammenarbeit zwischen Schülerräte, Kinder- und Jugendkommission, sowie mit dem Gemeinderatspräsidenten konnten stattfinden. Die **Zusammenarbeit mit den Sekundarschulen** zeichnet sich weiterhin als sehr konstruktiv aus.

Das geplante und gemeinsam mit der Schule organisierte Skilager konnte leider nicht durchgeführt werden. Während der Projektwoche des Schulhauses Stägenbuck haben Mitarbeitende die Lehrpersonen bei Ausflügen unterstützt. Die Infvormittage und -nachmittage für die Einführung der Schülerinnen und Schüler der ersten Sekundarstufe habe regelmässig stattgefunden. Vierzehn Klassen besuchten im September das Galaxy mit ihren Klassenlehrpersonen. Lehrpersonen nutzen die Räumlichkeiten der Anlaufstelle am Vormittag, um einzelne Schülerinnen und Schüler zu unterrichten.

Die **Anlaufstelle Space 16:25** lief anfangs Jahr gut an. Ab März wurde es weniger genutzt, dennoch wurden weiterhin vor allem Beratungen in Anspruch genommen. Im Sommer konnten die niedrigsten Besucherzahlen gezählt werden. Um den Bekanntheitsgrad zu erhöhen, war es wichtig, viel Vernetzungsarbeit zu leisten. Unter anderem wurde mit dem BIZ Uster, Kabel und Suchtprävention Züricher Oberland Kontakt aufgenommen und sich ausgetauscht. Ab dem Herbst erhöhten sich die Besucherzahlen enorm. Dies lag vor allem daran, dass viele auf der Suche nach einer Lehrstelle waren, aber auch viel Beziehungsarbeit getätigt wurde, so dass Beratungen und die Schreibwerkstatt im Allgemeinen in Anspruch genommen wurden.

Der **Midnight Sportabig Dübi** startete erfolgreich Ende Oktober. Dieser konnte, durch Einhaltung des Schutzkonzeptes, problemlos durchgeführt werden. Im Durchschnitt besuchten 41 Teilnehmende das Angebot. Es wurde Fussball, Basketball, Pingpong und Möglichkeiten zum Sitzen und Musik angeboten. Der Kiosk wurde von drei sehr motivierten Mädchen geleitet. Durch die bundesweite Zertifikatspflicht wurden einige, welche gerne an der Veranstaltung teilgenommen hätten, ausgeschlossen.

Gemeinsame Projekte

Frauenstimmrechtsjubiläum

Die KJAD hat seit Anfang Jahr mit den Kindern und Jugendlichen das 50. Jubiläum zum Frauenstimmrecht thematisiert und reflektiert. Das Jugendhaus wurde mit den verschiedensten Plakaten aus den 50 Jahren und mit provozierenden Fragestellungen und Aussagen geschmückt. Diese förderten konstruktive, schwierige wie auch lehrreiche Gespräche unter- und miteinander. Die KJAD wirkte auch im OK zum Frauenstimmrechtsjubiläum mit, welches am 18. September 2021 einen Anlass zum Thema im Innovationspark organisierte. Die KJAD hat mit dem Bauwagen das Gastroangebot für Kinder und Jugendliche organisiert. Auch wurde eine Fotoecke und eine Siebdruckecke angeboten.

Sexual-Workshops

Im März fand mit zwei 6. Klassen vom Schulhaus Stägenbuck ein Workshop zum Thema Sexualität statt. Nach der ersten Überwindung stellten die Kinder viele und gute Fragen, sodass interessante Gespräche daraus entstehen konnten. Ziel der Workshops ist es den Kindern das Thema Sexualität näher zu bringen und zu enttabuisieren. Sie sollen lernen ihre Fragen zu stellen und sich über das Thema auszutauschen.

Open Garden

Da die Corona-Massnahmen keine Partys und altersdurchmischte Anlässe erlaubten, hat das KJAD Team vor den Osterferien und Winterferien einen outdoor Anlass organisiert, um mit den Kindern und Jugendlichen die Ferien und Feiertage zu zelebrieren. Es wurde das **Open Garden** eingeführt:

Vor Ostern haben Kinder und Jugendliche ein Feuer gemacht, Würste grilliert, Blumen gepflanzt und es gab Getränke und Schokoladeneier aus dem Bauwagen. Vor Weihnachten wurde im Rahmen des Open Gardens gemeinsam ein Weihnachtsbaum mit Wünschen fürs 2022 geschmückt. Es gab kleine Häppchen zum Essen und Trinken sowie Süßes. Neben dem Weihnachtswunschbaum und Weihnachtsdeko, erfreuten alle gemeinsam an der Wärme des Feuers im Garten.

Kinder- und Jugendbus

Im Dezember startete das neue Angebot der KJAD – "KI-JU-BUS", welches jeweils am Donnerstag von 16.00 bis 18.00 unterwegs ist. Die Mitarbeitenden der KJAD starteten im Innovationspark, wo aktuell der Pumptrack steht. Nun können Kinder und Jugendliche nebst der Pumptrack-Anlage auch vom Kinder- und Jugendbusmaterial profitieren.

Pumptrack

Der anfangs Jahr angeschaffte Pumptrack wurde im Mai geliefert und auf der Brache beim Stadthaus aufgestellt. Die Anlage ist im letzten Jahr drei Mal gezügelt und soll auch in Zukunft verschiedene Standorte der Stadt beleben. Im Oktober wurde der Pumptrack auf dem Sportplatz des Schulhauses Stägenbuck aufgestellt. Kinder aus der Primarschule wie auch Jugendliche aus der Sekundarschule konnten sich somit während der Schulzeit auf der Anlage vergnügen. Auch im Rahmen des Sportunterrichts wurde die Anlage genutzt. Anfangs Dezember wanderte der Pumptrack weiter. Die KJAD konnte im Innovationspark, in der Halle 2 einen geeigneten Winterstandort finden. Die geheizte und überdachte Halle bietet einen Begegnungsraum für Gross und Klein. Nebst der Anlage steht auch der KJAD Bauwagen mit seinem Gastroangebot vor Ort.



Pumptrack im Innovationspark

Kerzenziehen

Als Einstimmung auf die Weihnachtszeit fand im Dezember das traditionelle Kerzenziehen statt. Der Treff wurde leergeräumt und für zwei Wochen in eine Kerzenfabrik umgestaltet. Jedes Jahr entstehen auf diese Weise hunderte Kunstwerke. In diesem Jahr wurden fast 100 kg Wachs verarbeitet. Die Kinder aber auch die Erwachsenen haben das Angebot sehr geschätzt, auch wenn eine Zertifikatspflicht ab 16 Jahren und eine generelle Maskenpflicht galt. Mit dem Kerzenziehen wurden gut Fr. 1'600.00 eingenommen, welche wie jedes Jahr, gespendet wurden. Die Spende ging an ROKJ.

Freiraumprojekt 2021

Die KJAD ermöglicht schon seit Jahren den Kindern und Jugendlichen der Stadt Freiräume unter Eigenverantwortung und mit Kreativität zu beleben und gestalten. "Dübi Island", die Spiel- und Freizeitinself von Dübendorf stand Kindern und Jugendlichen, aber auch den Familien und Erwachsenen einen Monat lang zur Verfügung. Sie förderte die Bewegungs- und Gestaltungsfreiheit der Zielgruppen und wirkte als Begegnungsort. Auch dieses Jahr entstand "Dübi Island" auf der Brache beim Leepüntareal und hat vielen Kindern, Jugendlichen und deren Familien Freude, Spass und Bewegung ermöglicht. Auf der Brache wurde eifrig mit Paletten gebaut, freudig Runden auf den neu angeschafften Pumptrack gedreht, gemeinsam Fussball auf dem Streetsoccerfeld gespielt und gesellig vor dem Bauwagen-Kiosk Glacé und kühle Getränke konsumiert. Verschiedene spezielle Anlässe, wie das Pylonrennen, der Graffiti-Workshop und die Grillabende haben das Freiraumprojekt bereichert und die Insel zu einem sozialen Treffpunkt gemacht. Dank der finanziellen Unterstützung der Kinder- und Jugendkommission und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung war "Dübi Island 2021" auch dieses Jahr ein Erfolg! Im Rahmen des Freiraumprojektes hat die KJAD wie in den Vorjahren an der **Aktion Nimm Platz** teilgenommen, welche über die Fachgruppe der Mobilien Jugendarbeit (JUMOVE) lanciert wurde. Die Fachgruppe möchte mit der Aktion ein Zeichen setzen und auf eine spielerische und frische Art die Bedeutung des Öffentlichen Raums für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den Fokus rücken.

Im Rahmen der **Idee Jugend**, eine Interessensgruppe bestehend aus Fachpersonen die mit und für Kindern und Jugendlichen in der Stadt agiert, wurde in diesem Jahr das Thema Gewalt und seine verschiedensten Erscheinungsformen thematisiert, analysiert und reflektiert. Aus den Treffen ist ein Präventionsprojekt entstanden, "**Dübi schaut hin**", welches verschiedene Massnahmen auf unterschiedliche Ebenen vorsieht.

Im Laufe des Jahres wurde die KJAD von der Gemeinde Schwerzenbach beauftragt die Kinder- und Jugendarbeit in ihrer Gemeinde wiederaufzubauen. Mit der Zustimmung des Stadtrates wurden die Aufbauarbeiten gestartet. Es wurde eine Umfrage zu den Bedürfnissen und Anliegen der Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Schwerzenbach durchgeführt. Die Vision der **Kinder- und Jugendarbeit Schwerzenbach** wurde erarbeitet, wie auch die Leistungsvereinbarung und eine Kostenaufstellung. Nun liegt der Entscheid bei den Stimmberechtigten der Gemeinde Schwerzenbach, welche an der Gemeindeversammlung vom 30.März 2022 über die Wiedereinführung der Kinder- und Jugendarbeit entscheiden werden.

10 Hochbau

Allgemeines

Aufgaben der Abteilung Hochbau

Die Abteilung Hochbau prüft Baugesuche in einem koordinierten Verfahren auf die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften des Bundesrechts, des kantonalen Bau- und Planungsrechts sowie der kommunalen Bau- und Zonenordnung sowie Sondernutzungsplanungen und weiterer Rechtserlasse.

Die Abteilung Hochbau bearbeitet dabei mit weiteren Fachstellen einen vielfältigen Themenkatalog von Fragen der Gestaltung, der Einhaltung von Brandschutzvorschriften, des Umwelt- und Lärmschutzes, der Behindertengerechtigkeit, Verkehrssicherheit sowie weitere Themen. Die Abteilung Hochbau berät Bauherren und begleitet Bauprojekte vom Planungsstadium über die Ausführung bis zu deren Vollen- dung. Dabei sind neben den Interessen von allfälligen Dritten wie Nachbarn oder weiteren Betroffenen auch die Interessen der Bauherren, aber auch der zukünftigen Nutzer sowie die Interessen der Stadt Dübendorf an der Stadtentwicklung und des Umwelt- bzw. Heimatschutzes zu berücksichtigen.

Entwicklungsschwerpunkte

Bautätigkeit

Die Stadt Dübendorf ist als viertgrösste Stadt des Kantons Zürich und als Teil der Glattalregion zurzeit von einer regen Bautätigkeit und einem überdurchschnittlichen Wachstum geprägt. Im Jahr 2021 wur- den verschiedene Grossprojekte in der Stadt Dübendorf in Angriff genommen bzw. als Baugesuch ein- gegeben oder bezogen. Nennenswert sind die folgenden Projekte, welche 2021 durch die Abteilung Hochbau begleitet wurden:

- Überbauung "Stettbach Mitte"; Architektur: Meier Hug Architekten, Bauherrschaft: Turidomus Pensimo AG, Kunst am Bau: Bivgrafik GmbH; Die Überbauung neben dem Bahnhof Stettbach mit 292 Wohnungen und Gewerbe wurde 2018 in Angriff genommen. 2021 konnte die letzte Etappe der auf einem Gestaltungsplan beruhenden Überbauung bezogen werden, gewisse Mieterausbauten wie Kindergarten und Restaurants/Cafés sind 2022 noch im Gang. Auf dem Dach thront die Kunst am Bau "Zick Zack", eine Lichtinstallation mit wechselndem Erscheinungsbild;
- Neubau "Westhof", Architektur: Conen Sigl Architekten GmbH, Bauherrschaft: Wogeno Zürich und palmahus AG; Neubau eines genossenschaftlichen Wohnungsbaus mit 87 Wohnungen und Ge- werbe. Die Baubewilligung konnte 2019 und die Baufreigabe 2020 erteilt werden. 2021 haben di- verse Baukontrollen des sich im Rohbau befindenden Baus stattgefunden. Der Bezug ist auf Ende 2022 geplant;
- "Three Point"; Architektur: ARGE Wachtl/Maier Hess, Bauherrschaft: Hochbord Immobilien AG; 2020 konnte die Baufreigabe für den Bau von drei Hochhäuser mit bis zu 113m Gebäudehöhe und 443 Wohnungen erteilt werden. 2021 konnte eine Baubewilligung für den Ausbau von Schulräumen inkl. Sporthalle der Primarschule Dübendorf erteilt werden. Die ersten Geschosse des auf einem Gestal- tungsplan beruhenden Projekts ragten Ende 2021 im Rohbau bereits über die Nachbarliegenschaf- ten. Bestandteil des Projekts ist auch eine öffentlich zugängliche Aussichtsterrasse und ein Pavillon im zukünftig öffentlich zugänglichen Park mit Restaurant/Café. Das Projekt wird voraussichtlich 2024 fertig gestellt werden;
- "Giessenturm" und Giessenareal; Das Hochhaus mit Sockelgeschoss mit Alterspflegeheim sowie öffentlichem Park wurde 2020 fertiggestellt und die Bezugsabnahmen durchgeführt. Für die Gebäu- dereihe "Am Giessenplatz" entlang zur Glatt konnte 2021 der Bezug erteilt werden und der öffentlich zugängliche Park eröffnet werden. Der letzte Baukörper "Giessen-Lab" erhielt 2021 die Baubewilli- gung sowie eine erste Baufreigabe. Das Areal, für welches Sonderbauvorschriften gelten, umfasst damit im Endzustand total 387 Wohnungen und Gewerbeeinheiten und steht vor der baldigen bauli- chen Vollen- dung;

- Arealüberbauung "Alte Gfennstrasse"; Architektur: Lothar Ziörjen Architekturbüro, Bauherrschaft: Familienstiftung Fritz Frei; Die Baubewilligung für die Arealüberbauung mit 5 MFH und 54 Wohnungen konnte im April 2020 erteilt werden. Die Baufreigabe konnte im November 2020 erteilt werden. 2021 befand sich die Überbauung im frühen Rohbauzustand;
- Überbauung "Sonnentalstrasse"; Architektur: Züst Gübeli Gambetti, Bauherrschaft: Mobimo AG; Die Baubewilligung für die auf einem Gestaltungsplan beruhende Überbauung mit Gewerbe und 168 Wohnungen konnte im September 2020 erteilt werden. 2021 wurde die Baufreigabe erteilt und die bestehende Liegenschaft rückgebaut sowie mit den Aushubarbeiten begonnen;
- Arealüberbauung "Wohnpark Bettli"; Architektur: CH Architekten AG, Bauherrschaft: BW Holding AG; Die Baubewilligung für die Arealüberbauung mit 29 Wohnungen konnte im September 2020 erteilt werden. Im Mai 2021 konnte die Baufreigabe erteilt werden;
- Baufeld B Tulpenstrasse, Bauherrschaft: Ant. Bonomo's Erben Immobilien AG, Projektleitung: C. Vanoli Generalunternehmung AG; Umbau eines denkmalgeschützten Gebäudes an der Wallisellenstrasse 33-41 bzw. am neuen Tulpenplatz. Die ursprüngliche Baubewilligung konnte bereits 2017 erteilt werden. Nach Rechtsverfahren und weiteren denkmalpflegerischen Abklärungen sowie dringender Instandhaltungsarbeiten sowie Anpassungen am Projekt konnten 2020 und 2021 Projektänderungen bewilligt werden. Der Baustart ist Anfang 2022 vorgesehen.
- Mehrzweckgebäude Obere Mühle "Speicher"; Architektur: ARGE bernath + widmer, Bauherrschaft: Stadt Dübendorf; Die Baubewilligung für das Projekt konnte bereits im Herbst 2020 erteilt werden. Nach Erledigung des Rekursverfahrens konnte die Baufreigabe für das Mehrzweckgebäude Obere Mühle "Speicher" Ende 2021 erteilt werden. Der offizielle Spatenstich fand am 28. Januar 2022 statt;
- Neubau "Schulhaus Grüze 5"; Architektur: Stutz Bolt Partner Architekten AG, Bauherrschaft: Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach; Die Baubewilligung für den Neubau des Schulhaus Grüze konnte im November 2020 erteilt werden. Die Baufreigabe erfolgte im Frühsommer 2021;
- Hochhaus "Am Stadtrand"; Architektur: Stücheli Architekten AG, Bauherrschaft: Mettler2Invest AG; Die Baubewilligung für das auf einem Gestaltungsplan basierende Bauvorhaben mit 21 Geschossen und 116 Wohnungen konnte im Dezember 2021 erteilt werden. Der Rückbau der bestehenden Liegenschaft wurde mit separatem Gesuch bewilligt und ist bereits Ende 2021 erfolgt;
- Forschungscampus Empa "FCE 1"; Architektur: SAM Architekten AG, Bauherrschaft: Empa Swiss Federal Laboratories for Materials Science & Technology; Die Baubewilligung für die erste Etappe des auf dem Masterplan der Empa beruhenden Forschungscampus konnte im 1. Quartal 2021 erteilt werden. Ab April 2021 erfolgten phasenweise die ersten Baufreigaben. Das Projekt besteht aus 3 Teilprojekten: Laborgebäude, Multifunktions- und Parkhaus und arealübergreifender Aussenraumgestaltung;
- Arealüberbauung "Lerchenfeld"; Architektur: Meier Hug Architekten, Bauherrschaft: Pensionskasse der ZKB; Die Baubewilligung für die Siedlung Lerchenfeld mit zwei Gebäudekörpern und 108 Wohnungen konnte im September 2021 erteilt werden. Der Baustart ist 2022 vorgesehen;
- Arealüberbauung "Birchlen"; Architektur: Marco Duarte Architekten GmbH und Fischer Architekten AG, Bauherrschaft: BSS&M Real Estate AG; Die Baubewilligung für die Arealüberbauung Birchlen mit einem gestaffelten Baukörper mit 52 Wohnungen konnte im Juli 2021 erteilt werden. Der Baustart ist 2022 vorgesehen;
- Projekt "Büelwisen"; Architektur: SPPA Architekten AG, Bauherrschaft: Mettler2Invest AG; Das Baugesuch für die auf einem Gestaltungsplan beruhende Überbauung mit drei Gebäuden und 233 Wohnungen sowie Gewerbe konnte im September 2021 erteilt werden. Der Baustart ist 2022 vorgesehen;
- Projekt "Am Ring", Architektur E2A Piet Eckert und Wim Eckert Architekten AG, Bauherrschaft: Baloise Asset Management AG, Projektentwicklung: Mettler2Invest AG; Das Baugesuch für die Überbauung Am Ring wurde 2021 eingereicht. Das auf einem Gestaltungsplan beruhende Bauvorhaben umfasst ein Hochhaus mit Sockelbau sowie zwei danebenliegende Wohnbauten und drei freistehende Mehrfamilienhäuser. Die Überbauung umfasst neben 469 Wohnungen auch Gewerbe, einen öffentlich zugänglichen Park und einen urbanen Platz. Die Baubewilligung wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2022 erteilt.

Insgesamt wurden im Jahr 2021 neue Baugesuche für eine Bausumme von insgesamt 461 Mio. Franken eingereicht. Insgesamt sind damit Bauvorhaben mit einer Bausumme von rund 1.8 Mia. bei der Abteilung Hochbau in Bearbeitung. Im Jahr 2021 konnten weiter 310 neue Wohnungen bewilligt und 418 neu erstellte Wohnungen abgenommen werden (Fertigstellung 2021). Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts befanden sich weitere 455 Wohnungen im Bau.

Viele grosse Gebietsplanungen der letzten Jahre resultieren nun in grossen Bauprojekten. Die Zunahme der Entwicklungsgebiete und die zunehmende Verdichtung auch im Bestand erhöht die Komplexität der Bauvorhaben. Steigende gesetzliche Anforderungen und professionellere Interessensgruppen bzw. höhere Sensibilität für qualitative Themen wie z.B. Behindertengerechtigkeit etc. führen zu einem erhöhten Beratungs-, Prüfungs- sowie Rekursaufwand. Neben gebietsprägenden Grossprojekten wurden und werden weiterhin auch viele kleinere Bauvorhaben umgesetzt. Viele davon können im vereinfachten Verfahren erledigt werden. So werden 58% aller im Jahr 2021 eingereichter Baugesuche im Anzeigeverfahren behandelt.



Projekt Tulpenstrasse Baufeld B, Projektleitung: C. Vanoli Generalunternehmung AG, Bauherrschaft Ant. Bonomo's Erben Immobilien AG; Umbau denkmalgeschützte Liegenschaft an der Wallisellenstrasse 31-41: Das denkmalpflegerisch sehr anspruchsvolle Bauvorhaben des im Kernbau auf das 15. Jh. zurückgehenden Gebäudes konnte dank vorbildlich enger Zusammenarbeit und regem Austausch aller beteiligten Stellen so ausgearbeitet und dokumentiert werden, dass nach Vorbereitungs- und Sondagearbeiten per Ende 1. Quartal 2022 der Baubeginn erfolgen kann.



Projekt Am Ring, Bauherrschaft Baloise Asset Management AG, Grundeigentümerin Basler Leben AG, Projektentwicklerin Mettler2Invest, Architektur E2A Piet Eckert und Wim Eckert Architekten AG (Bildrechte)

Das auf einem Gestaltungsplan beruhende Bauvorhaben umfasst ein Hochhaus mit Sockelbau sowie zwei danebenliegende Wohnbauten und drei freistehende Mehrfamilienhäuser. Die Überbauung umfasst ebenfalls einen öffentlich zugänglichen Park und einen urbanen Platz. Die Baubewilligung wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2022 erteilt.

Der Geschäftsbericht 2021 ist der letzte Geschäftsbericht der laufenden Legislaturperiode. Es rechtfertigt sich daher ein Rückblick. Vorliegend erfolgt dieser versinnbildlicht anhand einer Luftaufnahme des Quartiers Hochbord über 2 Legislaturperioden (2018-2022; 2014-2018) zurück ins Jahr 2013. Diese Entwicklung zeigt einen Schwerpunkt der Tätigkeit der Abteilung Hochbau der letzten 8 Jahre.



Luftaufnahme Hochbord 2020



Luftaufnahme Hochbord 2013 (Quelle: swisstopo)

Digitalisierung

Die Stadt Dübendorf ist auf Initiative des Hochbauvorstehers und Beschluss des Stadtrats aus dem Jahr 2012 bzw. 2018 Pilotgemeinde des durch die Baudirektion initialisierten Projekts eBaugesucheZH. Damit wird die Digitalisierung der Verwaltung ein weiteres Stück gelebte Realität. Die Plattform eBaugesucheZH ist seit Februar 2020 für alle Bauherrschaften zugänglich. Die Plattform zeigt noch Entwicklungspotential und wird stetig verbessert. Im Jahr 2021 wurden 29 Baugesuche als eBaugesuch eingereicht, was knapp 11% der eingereichten Baugesuche entspricht.

Ortsplanungsrevision und Revision der Bau- und Zonenordnung

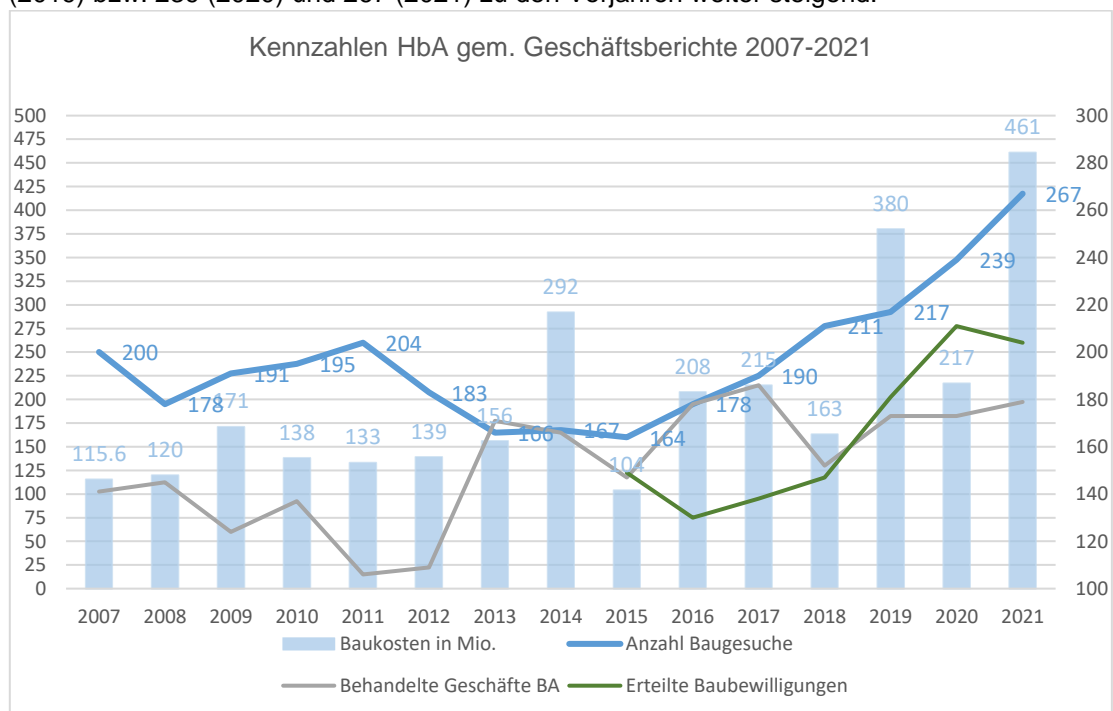
Mit der Anpassung des kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG) und den dazugehörigen Verordnungen (Allgemeine Bauverordnung ABV etc.) ist die Bauordnung der Stadt Dübendorf zu überarbeiten. Diese Gesetzesänderungen traten am 1. März 2017 auf kantonomer Ebene in Kraft. Die Änderungen werden in den einzelnen Gemeinden jedoch erst wirksam, wenn diese ihre Bau- und Zonenordnungen (BZO) ebenfalls harmonisiert haben. Die Projektleitung zur Revision der Bauordnung wird durch die Stadtplanung wahrgenommen, welche dabei auch Anpassungen an der Richtplanung prüft.

Die Ortsplanungsrevision der Stadt Dübendorf lag während dem 10. Dezember 2021 bis 9. Februar 2022 öffentlich auf. Aufgrund dieser öffentlichen Auflage prüft die Abteilung Hochbau seither Baugesuche auch auf die Einhaltung der negativen Vorwirkung.

Geschäfte

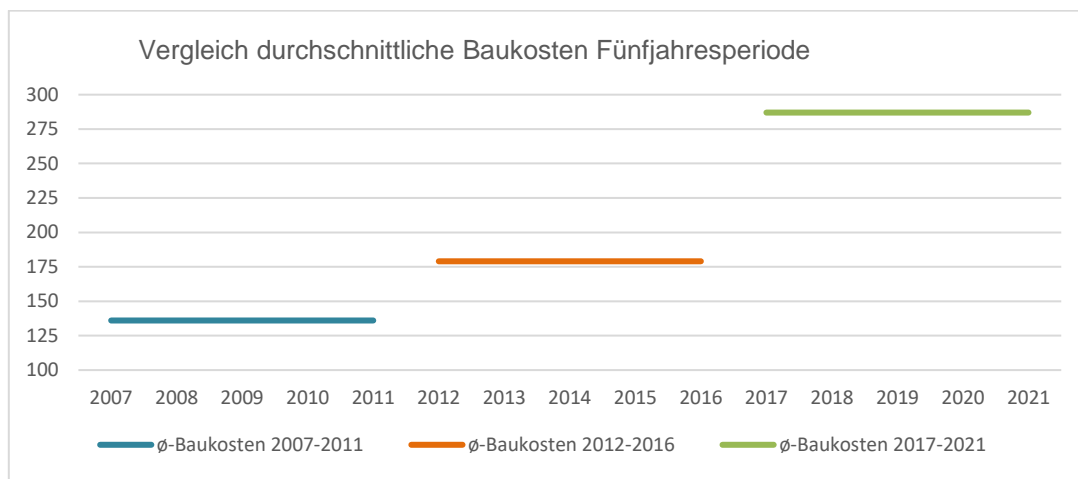
Die Geschäftsentwicklung präsentiert sich steigend und erreichte im Jahr 2021 mit 267 eingereichten Baugesuchen auch rein mengenmässig einen neuen Höhepunkt.

Der Bauausschuss hat im Jahr 2021 179 Geschäfte (Vorjahr 173 Geschäfte) behandelt. Die Anzahl erteilter Baubewilligungen belief sich auf 188 im Jahr 2020 (Vorjahr 199). Die Bautätigkeit in der Stadt Dübendorf nimmt weiter stetig zu und wuchs insbesondere im Gebiet Hochbord weiter an. Einerseits ist die Anzahl der Baugesuche gestiegen. Dementsprechend wurden in den Jahren 2017-2021 vermehrt grössere Bauvorhaben eingereicht und die Anzahl der eingereichten Baugesuche ist mit 207 (2018), 217 (2019) bzw. 239 (2020) und 267 (2021) zu den Vorjahren weiter steigend.



(Anzahl Baugesuche: 2021: 267, 2020: 239, 2019: 217, 2018: 211, 2017: 190, 2016: 178, 2015: 164 etc.)

Zusätzlich ins Gewicht zur blossen Anzahl der Baugesuche fällt auch die stark zunehmende Komplexität und Grösse der einzelnen Baugesuche, was vor allem aus den Baukosten ersichtlich ist. Wie aus der Grafik ersichtlich ist, können diese pro Jahr beträchtlich schwanken, sind aber in einem Vergleich von 5-Jahresperioden klar gestiegen. Im Jahr 2021 alleine wurden Baugesuche für eine Bausumme von 461 Mio. Franken eingereicht, was eine kombinierte Bausumme von drei Jahren übertrifft (2011-2013).

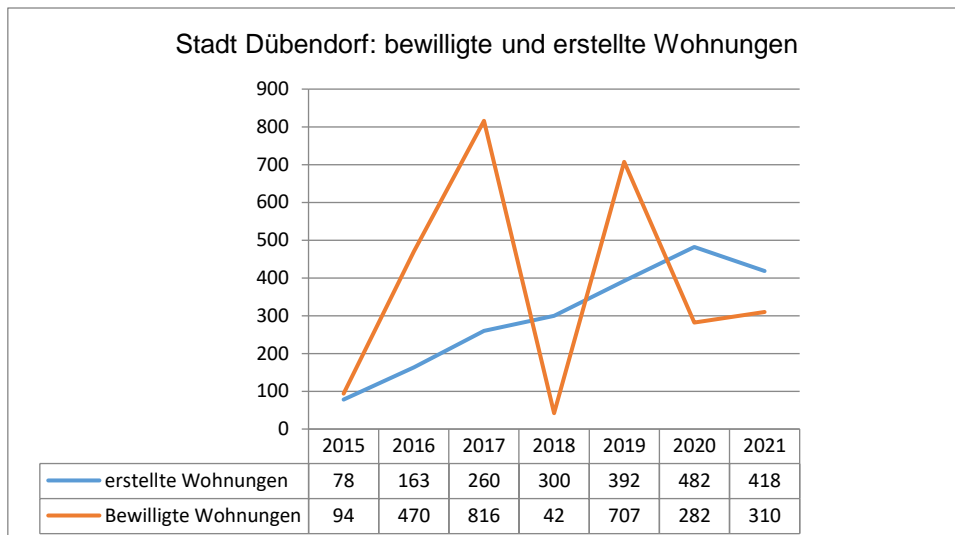


(Ø-Baukosten 2007-2011: 136 Mio. / Ø-Baukosten 2012-2016: 179 Mio. / Ø-Baukosten 2017-2021: 287 Mio.)

Aus obenstehenden Grafiken ist erkennbar, dass in Dübendorf eine rege Bautätigkeit stattfindet und sowohl die Anzahl der behandelten Geschäfte als auch die Baukosten über die Jahre gestiegen sind. Die jährlich gemeldeten Bausummen ist in den letzten 10 Jahren dabei überproportional gestiegen, von 136 Mio. Franken in der Periode 2007-2011 auf mehr als das Doppelte (287 Mio. Franken) in der Periode 2017-2021. Dies widerspiegelt die Anzahl von Grossprojekten wie die im Bau befindlichen Hochhäuser und Grossüberbauungen. Aufgrund der Grossprojekte können die gemeldete Baukosten über die Jahre verteilt erheblich schwanken. Gemittelt ergibt sich über die letzten Jahre mehr als eine Verdoppelung der Bausumme

Mit einer zusätzlich geschaffenen Stelle konnten 2021 erneut mehr Baugesuche abgeschlossen werden als eingereicht wurden. 2021 wurden 362 pendente Baugesuche erfolgreich abgeschlossen (132% des Vorjahrs). Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Anzahl erteilter Baubewilligungen 2021 jedoch nicht ganz erreicht werden und es wurden ca. 4.3% weniger Baubewilligungen erteilt (204 statt 211). Nicht eingerechnet sind dabei Projektänderungen und weitere Verfügungen wie Baustopp, Rohbauabnahmen etc.

Die Arbeitslast stieg 2021 im Vergleich zu 2020 nur aufgrund der Anzahl Fälle um 12%. Zu berücksichtigen ist wie ausgeführt, dass die Arbeitslast auch von der Komplexität der Baugesuche abhängig ist.

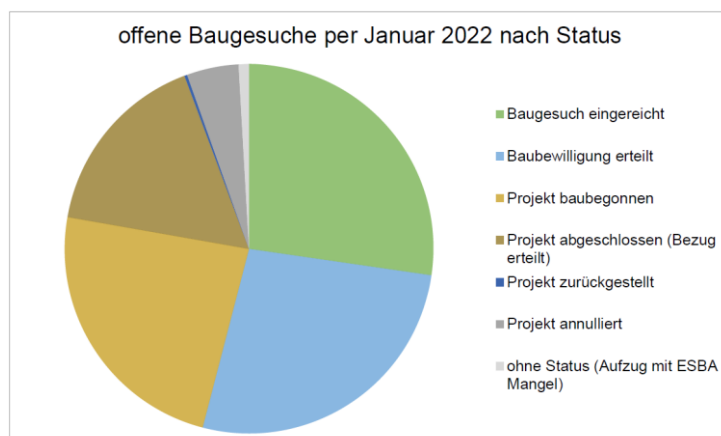
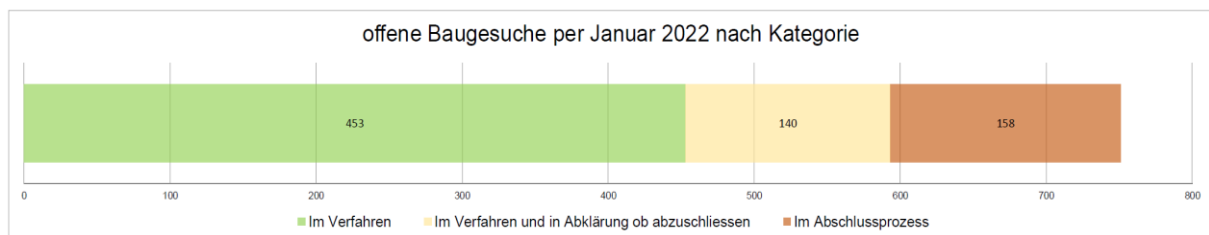


(Die erstellten Wohnungen wurden im fraglichen Jahr abgenommen und haben eine Bezugsbewilligung erhalten.)

Aus der Wohnbaustatistik ist erkennbar, dass die Anzahl bewilligter Wohnungen im Schnitt relativ hoch ist und die Anzahl erstellter Wohnungen zeitlich versetzt folgt (2019: 707 bewilligte und 392 erstellte Wohnungen; 2020: 282 bewilligte und 472 erstellte Wohnungen; 2021: 310 bewilligte und 418 erstellte Wohnungen).

Erfreulicherweise nahm die Anzahl der neuen Rekurse 2021 erstmals wieder ab. Von acht erledigten Rekursen endeten alle mit Obsiegen der Stadt Dübendorf.

Die Anzahl hängiger Bauverfahren belief sich per Januar 2022 auf insgesamt 751. Die Verteilung nach Verfahrensstand ist in untenstehender Grafik abgebildet. Es wird unterschieden nach Bauverfahren im Verfahren (Baugesuch eingereicht, Baubewilligung erteilt, im Bau) sowie nach solchen welche sich im Abschlussprozess befinden (Bezug erteilt, zurückgezogen oder annulliert). Bei Baugesuchen welche älter als drei Jahre alt sind wird laufend überprüft, ob diese bereits abgeschlossen werden können. Da eine Baubewilligung drei Jahre gültig ist, befinden sich ca. ein Drittel der Baugesuche auch drei Jahre nach Eingang noch nicht im Abschlussprozess. Abgeschlossen wird ein Bauverfahren, wenn das Projekt baulich abgeschlossen ist bzw. die Bauherrschaft sämtliche offenen Auflagen erfüllt hat.



Statistiken

Bauausschuss	2021	2020
Anzahl Sitzungen	19	20
Behandelte Geschäfte	179	173

Baubewilligungen

Bewilligungsverfahren für Bauten und Anlagen*	2021	2020
<i>Eingereichte Baubewilligungsgesuche</i>	267	239
- davon im Sinn eines Vorentscheids	1	2
- davon im ordentlichen Verfahren (mit Ausschreibung / Auflage)	91	101
- davon im Anzeigeverfahren	156	129
- davon Aufforderung Baugesuch	19	7
<i>Eingereichte e-Baugesuche</i>	29	18
<i>Eingereichte Gesuche für Reklameanlagen</i>	20	31
<i>Erteilte Baubewilligungen (ohne Projektänderungen)</i>	204	211
<i>Erteilte Parzellierungsbewilligungen</i>	3	4
<i>Abgeschlossene Bauverfahren</i>	362	275
<i>Bauverweigerungen</i>	1	1
<i>Anzahl Baueinstellungen (Baustopp)</i>	3	4
<i>Gemeldete Baukosten (in Franken)</i>	461 Mio.	217 Mio.

* Die Abteilung Hochbau nimmt auch zu Anliegen und Fragen in Briefform Stellung (Bauanfragen). Diese Schreiben werden statistisch nicht erfasst.

Bewilligungsverfahren Aufzugsanlagen	2021	2020
<i>Neuanlagen</i>		
Betriebsbewilligungen	44	90* [30]
Ausführungsbewilligungen	45	31* [97]
<i>Bestehende Anlagen</i>		
Nachkontrollen	0	1
Periodische Kontrollen	268	81* [145]
<i>Anzahl Anlagen in Dübendorf</i>	1200	1240

* Zahlen gemäss Geschäftsbericht von 2020; in [Klammern] definitive Zahlen gemäss Bericht Roshard. Die Diskrepanz zum Geschäftsbericht 2020 entsteht, weil jeweils ein prov. Bericht der Roshard Safety GmbH anfangs Dezember verwendet wird. Im Geschäftsbericht 2020 wurden zudem die Betriebs- und Ausführungsbewilligungen falsch wiedergegeben).

Rechtsmittelverfahren (Rekurse)	2021	2020
<i>Neu eingereichte Rekurse</i>	11	17
<i>Erledigte Rekurse</i>	8	14
- davon Gutheissung im Sinne der Rekurrenten	0	1
- davon Gutheissung im Sinne der Stadt Dübendorf	1	10
- davon zurückgezogen	7	3
- davon aus den Vorjahren	4	4
<i>Sistierte und/oder pendente Rekurse am Jahresende</i>	17	16
- davon aus den Vorjahren	10	9

Bereich Brandschutz / Feuerungskontrollen

Baulicher Brandschutz	2021	2020
Erteilte Baubewilligungen mit feuerpolizeilichen Nebenbestimmungen (Auszug)	183	161
- davon Einfamilienhäuser	26	30
- davon Mehrfamilienhäuser	37	39
- davon Büro-/Gewerbe- und Industriebauten	62	58
- davon Übrige	58	34
Periodische Gebäudekontrollen	16	9
- davon Kontrollierte Gebäude	1	6
- davon Beanstandungen und Nachkontrollen	15	3
Anzahl Baukontrollen	366	335

Technischer Brandschutz	2021	2020
Bewilligte Feuerungsanlagen (Neu- und Ersatzanlagen)	125	86
Gasfeuerungen	83	56
Ölfeuerungen	20	10
Ölbrenner	13	6
Öl- und Gasbrenner	0	0
Gasbrenner	0	2
Cheminées, Zimmeröfen	8	10
Holzfeuerungen	1	2
Holzsnitzelheizungen	0	0
Bewilligte Wärmepumpen	23	24
Aufforderung zur Sanierung von Feuerungsanlagen bis 1000 kW	0	0

Feuerungskontrolle (Lufthygiene)	2021	2020
Periodische Kontrollen*	578	900
- davon Beanstandungen	1	6

*Die Durchführung der periodischen feuerpolizeilichen Gebäudekontrolle ist gestützt auf das Gebührenreglement gebührenpflichtig. Die Nachkontrolle von Beanstandungen wird nach Aufwand verrechnet.

11 Steuern

Allgemeines

Der Steuerertrag im Jahr 2021 entwickelte sich erfreulich. Er belief sich auf 104,58 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget war ein Mehrertrag von 12,74 Mio. Franken zu verzeichnen. Die einfache Staatssteuer (100 Prozent) wurde mit 68,5 Mio. Franken veranschlagt, effektiv betrug sie 73,69 Mio. Franken. Der Steuerfuss betrug für das Jahr 2021 81 Prozent (Vorjahr 81 Prozent).

Die budgetierten Steuern aus den Vorjahren von 17,0 Mio. Franken wurden um 1,44 Mio. Franken übertroffen (Rechnung 18,44 Mio. Franken). Die Steuererträge aus Quellensteuern liegen mit 4,76 Mio. Franken 2,76 Mio. Franken über dem Budget von 2,0 Mio. Franken. Die aktiven Steuerauscheidungen liegen mit 5,48 Mio. Franken knapp unter dem Budget von 5,5 Mio. Franken. Höher ausgefallen sind die Passiven Steuerauscheidungen mit 3,32 Mio. Franken gegenüber dem Budget von 2,5 Mio. Franken. Es bestehen keine Rückstellungen.

Die Erträge der Grundstückgewinnsteuern übertrafen mit 16,39 Mio. Franken das Budget von 11,0 Mio. Franken um 5,39 Mio. Franken. Es bestehen keine Rückstellungen. Es wurden 302 Fälle veranlagt (Vorjahr 240).

Statistiken

Steuerpflichtige	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl natürliche Personen	18'280	17'740
Anzahl juristische Personen	1'647	1'602
Anzahl Quellensteuerpflichtige	4'297	4'347

Verhältnis Steuerertrag zwischen natürlichen und juristischen Personen	2021		2020	
	in Fr.	in %	in Fr.	in %
bei der einfachen Staatssteuer (100%)				
Natürliche Personen	63'907'183	86,72	60'042'090	86,11
Juristische Personen	9'790'331	13,28	9'679'736	13,89
Total	73'697'514	100,00	69'721'826	100,00

Gesamtübersicht 2021	Steuereinnahmen	RG 2021	VA 2021	Abweichung
Ordentliche Steuern 2021		59'706'849	55'485'000	4'221'849
Ordentliche Steuern früherer Jahre		18'446'323	17'000'000	1'446'323
Personalsteuern		578'132	640'000	- 61'868
Quellensteuern		4'759'950	2'000'000	2'759'950
Aktive Steuerauscheidungen		5'479'714	5'500'000	- 20'286
Passive Steuerauscheidungen		- 3'323'993	- 2'500'000	- 823'993
Pauschale Steueranrechnungen		- 112'587	- 90'000	- 22'587
Nachsteuern		295'010	500'000	- 204'990
Grundstückgewinnsteuern		16'396'900	11'000'000	5'396'900
Diverse Erträge Steuern		2'359'289	2'310'000	49'289
Total		104'585'587	91'845'000	12'740'587

Steuerkraft

Die Steuerkraft (Steuerertrag pro Person) im Jahr 2020 von Dübendorf betrug 3'068 Franken (Vorjahr 3'146 Franken). Das kantonale Mittel (ohne Stadt Zürich) belief sich auf 3'770 Franken (Vorjahr 3'843 Franken).

12 Tiefbau

Projekte

Rotbuchstrasse (Bereich Zwinggartenstrasse bis Dietlikonstrasse)

Die Rotbuchstrasse war in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Die Fahrbahn und das Trottoir wiesen viele Schadstellen auf. Der bestehende Mischabwasserkanal stammte aus dem Jahr 1963 und der Regenabwasserkanal aus dem Jahr 1979. Die Glattwerk AG, die Wasserversorgung Dübendorf und die Swisscom AG haben ihre Werkleitungsanlagen gleichzeitig erneuert.



Absteckung für Randabschlüsse



Planie und Tragschichteinbau mit Fertiger

Kriesbachstrasse (Bereich Zwinggartenstrasse bis In Blatten)

Die Fahrbahn und das Trottoir der Kriesbachstrasse wiesen viele Risse und Flicke auf und mussten saniert werden. Mit den Sanierungsmassnahmen, konnte der Knoten Zwinggarten- / Kriesbachstrasse angepasst und ein sicherer Schulweg erstellt werden. Gleichzeitig wurde auch die öffentliche Beleuchtung erneuert.

Die bestehende Mischwasser-Kanalisation stammte aus dem Jahr 1964 und Untersuchungen der Hausanschlüsse ergaben, dass einzelne Leitungen nicht mehr den heutigen Anforderungen an den Gewässerschutz entsprachen und saniert werden mussten.



Strassenfundation und Verteilkabine für Strom



Randabschlüsse, Fussgängerschutzinseln, Tragschichten

Schützenrütistrasse (Bereich Alte Gockhauserstrasse bis Wendeplatz)

Aus Unterhaltsgründen war es erforderlich, dass die Beläge inkl. den Randabschlüssen auf der Fahrbahn und dem Gehweg, welche zahlreiche Risse und Flicke aufwiesen, auf einer Länge von 200m instand gestellt wurden. Die ungenügende Strassenbeleuchtung wurde ersetzt. Im Rahmen der Strassensanierungen wurde ein neuer Regenwasserkanal erstellt und der bestehende Mischabwasserkanal wird künftig als Schmutzwasserkanal genutzt (Trennsystem).



Gespriesster Graben für neue Kanalisation



Absteckung für Randabschlüsse und Strassenfundation

Barrierefreie Bushaltestellen

Die Haltekanten der Bushaltestellen Sunnhalde, Raubbühlstrasse Nord und Süd, Sonnenbergstrasse Nord und Süd sowie Branzenäsch wurden barrierefrei ausgebaut.



Neue Haltestelle Raubbühlstrasse Süd



Neue Haltestelle Branzenäsch

Im Brand Hauptsammelkanal (Bereich Gemeindegrenze bis Düker Chriesbach)

Der Hauptsammelkanal wurde neu auf die linke Seite des Furtbachs, in die Strasse Im Brand, verlegt. Mit dem neuen Kanal wurde auch ein neuer Düker mit den dafür notwendigen Ein- und Auslaufbauwerken erstellt. Der Düker unterquert den Chriesbach auf einer Länge von 40m. Der alte Kanal bleibt als Bypass für den künftigen Unterhalt am Hauptsammelkanal in Betrieb und wurde von innen saniert. Gleichzeitig wurde die sanierungsbedürftige fast 50-jährige Wasserleitung in der Fahrbahn ersetzt.



Querung des Chriesbaches mit einem Düker



Kanalanschluss bei Rohrende Seite Wallisellen

Oberdorfstrasse (Buen- bis Schöngrundstrasse) und Obere Zelglistrasse (Högler- bis Wilstrasse)

Mit dem Einbau der Deckbeläge, den Markierungsarbeiten, der Montage der neuen energiesparenden Beleuchtungen, der Pflanzung von Bäumen und der Montage der Zone-30-Signalisation konnten alle Arbeiten an der Oberdorfstrasse sowie an der Oberen Zelglistrasse erfolgreich abgeschlossen werden.



Deckbelagsverdichtung mit Walzen



Deckbelageeinbau mit Einbaumaschine (Fertiger)

Tempo 30-Zone, Stadtzentrum

Die Tempo 30-Zone «Stadtzentrum» liegt im innerstädtischen Gebiet und umfasst die Schulhausanlage Dorf. Bei der Bettli-, Schulhaus-, Bahnhof-, Adler-, Wallisellen-, Grund- und Neuhofstrasse handelt es sich um kommunale Strassen mit grösstenteils Anwohnerverkehr. Diese Strassen weisen viele Kreuzungen auf, sind kurvenreich und der Fussgängeranteil ist hoch. Im Zentrumsgebiet wurden acht Zonenein- und -ausgänge signalisiert, sowie Bodenmarkierungen aufgebracht.



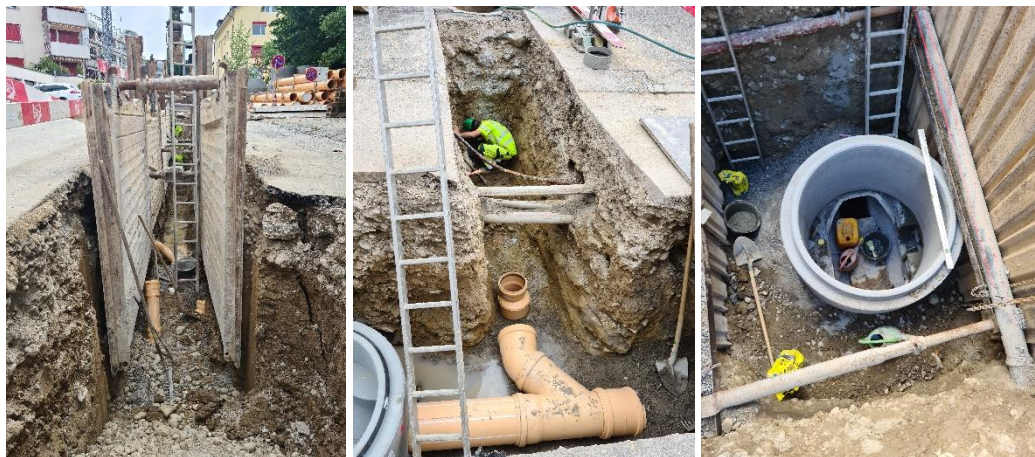
Zone-30-Tor an der Strehlgasse



Zone-30-Tor in Wallisellenstrasse

Kunklerstrasse und Teil Immenhauserstrasse (Wangenstrasse bis Rechweg)

Die Fahrbahn und Randabschlüsse waren gesamtheitlich in einem sehr schlechten Zustand. Mit verschiedenen Massnahmen wird die Verkehrs- und Schulwegsicherheit verbessert. Mit den Sanierungsarbeiten wird sowohl die öffentliche Beleuchtung (stromsparend) als auch der 80-jährige Mischabwasserkanal erneuert.



Kanalisationbau

Gfennstrasse (Schulweg bis Klostergraben)

Der Fahrbahnbelag wird saniert. Es werden ausserdem zwei verschiedene Beläge als Pilotprojekt zum Einsatz kommen, um für allfällige zukünftige Projekte betreffend die Hitzeminderung bei Strassenprojekten genügend aussagekräftige Richtwerte zu erhalten. Der Schmutzwasserkanal wurde im Jahr 1979 erbaut und wird auf ca. 100m innensaniert.



Einbau Tragschicht

Klosterstrasse (Alte Landstrasse bis Im Schatzacker)

Die Sanierungsmassnahmen sehen eine Erneuerung des Belags sowie der Strassenabschlüsse vor. Der öffentliche Kanal wird im grabenlosen Verfahren (Innensanierung) erneuert. Entlang der Klosterstrasse wird eine neue Beleuchtung erstellt die nicht nur die Bedürfnisse der Verkehrssicherheit, sondern auch die Bedürfnisse des naheliegenden Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) berücksichtigt.



Pflasterung-und Belagsbau sowie Beleuchtung

Unterhaltsdienste



Der starke Schneefall führte im Januar zu vielen Wintereinsätzen

Wintersaison	Winterdiensteinsätze		Salz- und Splittverbrauch	
	Eisbekämpfung	Schneeräumung	Salz in t	Splitt in m ³
2010/2011	15	12	166	4
2011/2012	9	3	82	6
2012/2013	12	15	238	0
2013/2014	14	5	175	0
2014/2015	15	14	140	0
2015/2016	4	2	65	0
2016/2017	14	7	170	2
2017/2018	12	8	136	0
2018/2019	24	8	170	0
2019/2020	4	2	45	0
2020/2021	21	16	270	0

Ökologische Aufwertung und Unterhalt Sagentobelbach

Im Rahmen von Hochwasserschutzarbeiten wurde der Sagentobelbach bei der Überlandstrasse auf einer Länge von ca. 200m ökologisch aufgewertet.



Sagentobelbach während und nach der Fertigstellung der Unterhaltmassnahmen

Sicherheitsholzerei

Rund 70 Bäume auf der Glattinsel waren umsturz- und bruchgefährdet. Ein besonderes Risiko stellten die Eschen dar, welche an der mittlerweile weit verbreiteten Eschentriebwelke erkrankt sind. Aus Gründen der Arbeitssicherheit und zur Schonung des Naturschutzgebiets erfolgte der Abtransport der Bäume mittels Hubschrauber.



Abtransport der Bäume mit Hubschrauber

Stadtgärtnerei

Grün- und Parkanlagen

Der Schneefall von Mitte Januar und der Sturm vom 19. Juli setzten vielen Bäumen stark zu und verursachten zum Teil enorme Schäden. Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei mussten von den knapp 800 Bäumen die sie pflegen, 12 fällen. An rund 135 Bäumen wurden geknickte Äste mit der Leiter und mit Hilfe einer Hebebühne entfernt.

Vom Sturm von Mitte Juli wurden 4 Bäume an der Zwinggartenstrasse so stark beschädigt, dass sie gefällt werden mussten oder selber umfielen. Bei zwei jungen Linden brach sogar die ganze Krone ab.



Ulme mit abgeknicktem Ast



Linde mit angeknickter Krone nach Sommersturm

Im 2021 schnitten unsere internen Baumpflegespezialisten 401 Bäume. Angewendet wurden je nach Alter und Standort der Bäume verschiedene Schnitttechniken. An diversen Orten wurden 16 verschiedene Bäume gepflanzt.

Kinderspielplätze

In Zusammenarbeit mit der Beauftragten öffentlicher Raum erweiterte die Stadtgärtnerei den Kinderspielplatz Oskar-Bider mit neuen Spielgeräten, wie eine Nest- und eine Kinderschaukel, ein Elfenhaus, einen Sandkasten, zwei neue Sitzbänke, drei Podeste und drei Laubbäume.

Auf Wunsch der Kinder wurde zusätzlich ein Apfelbaum gepflanzt und ein Teil der Böschung für die Ansaat von einheimischen Wildblumen abgemagert, weil die Kinder sich Schmetterlinge gewünscht haben.



Erweiterung Kinderspielplatz Oskar-Bider



Katzen-Wc



Sitz-/ Liegepodeste

Auf dem Kinderspielplatz Zelgli (Robinson) hat am 22. April das Stadtgärtnerei-Team 600 m² Rollrasen verlegt. Diese Variante wurde bewusst gewählt, damit die Kinder früher das Spielfeld benutzen konnten.



Fräsen und planieren



vor dem verlegen



600 m² Rollrasen verlegt

Zur Förderung der Biodiversität wurden die Rabatten an der Bettli-, an der Gockhauserstrasse und die Baumscheibe der Platane im Schossacher mit Magerrasen angesät sowie mit einheimischen Wildkräutern ergänzt.

Feuerbrand / Neophyten

Die Holzcorporation Dübendorf kontrollierte im Auftrag der Stadt Dübendorf diverse Standorte nach feuerbrandbefallenen Pflanzen. Es wurden keine befallenen Pflanzen gefunden.

Friedhof

Bestattungen

Bestattungsart	2021	2020
Erdreihengrab	22	22
Urnenreihengrab	23	28
Familiengrab Erdbestattung	5	5
Familiengrab Urnenbestattung	2	4
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	13	22
Gemeinschaftsgrab Urnenreihe/Aschenleerung/Obstgarten	78	51
Urnennischen	16	11
Kindergräber	0	1
Sternengrab	1	0
Total Bestattungen	160	144

Neuerungen

Es wurden neue Wege zum Grabfeld U5 erstellt.

Aufgrund häufiger Nachfragen aus der Bevölkerung wurden weitere Sitzgelegenheiten erstellt.

Im Zuge der Grabfeldaufhebung E10 wurde die angrenzende Buchshecke inklusive der mit Problemunkräutern durchwucherten Böschung entfernt, mittels einer Natursteinmauer die Höhe überbrückt und auf der gesamten Länge auf ca 1.5m breite eine biodiversitätsfördernde Staudenbepflanzung gestaltet.



Neuangelegte Natursteinmauer, welche die neue Biodiversitätsförderfläche umfasst

Grabbepflanzung

Im März, Mai und Oktober wurden die Wechsellorrabatten sowie alle Gräber gemäss Unterhaltsvereinbarung mit der Stadt Dübendorf neu bepflanzt. Dabei wurden insgesamt 64'670 Pflanzen gesetzt.

Spezielles

Im Januar musste der Friedhof, infolge hoher Neuschneemengen und der damit einhergehenden Bruchgefahr an Bäumen über das Wochenende vom 15.-17. Januar, geschlossen werden. Diverse Astpartien wurden abgebrochen und versperrten die Wege. Glücklicherweise wurden weder Personen verletzt noch Grabsteine beschädigt. Die Aufräumarbeiten wurden mithilfe der Feuerwehr, den Baumpfleger sowie dem Friedhofpersonal getätigt.



Abgebrochene Äste infolge starker Schneelast

Signaletik

Die neue Friedhofssignalisation konnte erfolgreich realisiert werden und wird von der Bevölkerung positiv wahrgenommen.



Neue Stele

Abfall & Recycling

Statistik Abfallentsorgung	2021	2020
Kehrichtabfuhr mit Sperrgut	4'445 t	4'488 t
Hauptsammelstelle Sperrgut	449 t	472 t
Betriebskehricht	310 t	309 t
Total Kehricht und Sperrgut	5'204 t	5'269 t
Grüngutabfuhr	2'998 t	2'874 t
Altpapiersammlung	401 t	428 t
Altpapier Hauptsammelstelle	394 t	395 t
Total Altpapier	795 t	823 t
Kartonabfahren	373 t	329 t
Karton Hauptsammelstelle	264 t	243 t
Total Karton	636 t	572 t
Metall Hauptsammelstelle	187 t	185 t
Weissblech/ Alu von Nebensammelstellen	32 t	28 t
Aluminium Getränkedosen	12 t	8 t
Total Metall	230 t	221 t
Altglas	838 t	802 t
Gemischte Kunststoffe (neu ab 1. März 2021)	31 t	-
<i>Diverses</i>		
Häckseldienst in Maschinenminuten	6'168 m/min	3'355 m/min
PET	46 t	45 t
Bauschutt / Mischabbruch	101 t	102 t
Elektro	137 t	144 t
Haushalt-Sonderabfall	3.7 t	2.9 t
Tierkadaver	8.4 t	5.2 t
Kaffeekapseln	11 t	5.3 t
Batterien inkl. Lithium	3.6 t	3.7 t
Textilien	160 t	152
Toner und Druckerpatronen	1.258 t	-
Altöl (Motorenöl) in Liter	2'750 Lt	2'260 Lt
Speiseöl in Liter	4'440 Lt	3'560 Lt

Fazit

Das Gewicht der Kehrichtsammlung ist leicht rückläufig. Dies wiegt sich jedoch mit dem gesammelten Kunststoff fast wieder auf. Auch die an der Hauptsammelstelle abgegebenen Mengen an Sperrgut sind zurückgegangen. Dies ist im Zusammenhang mit den Lockdown's im Jahr 2020 zu betrachten. Entgegen der Zunahme beim Karton, ist das Gewicht beim Papier, vor allem bei den Strassensammlungen durch die Vereine stetig abnehmend. Ansonsten zeichnet sich bei den meisten Fraktionen eine leichte Zunahme der Mengen ab.

Beim Häckseldienst ist fast eine Verdoppelung der Maschinenstunden zu verzeichnen. Dies auf Grund der Schnee- u. Sturmschäden.

Pilotversuch gemischte Kunststoffsammlung

Am 1. März 2021 fiel der Startschuss für den dreijährigen Pilotversuch einer gemischten Kunststoffsammlung. Die Einführung stiess auf grosse Zustimmung. Vereinzelt gab es auch kritische Stimmen.

Der im Flyer enthaltene Gutschein für einen 35 Liter Kunststoff sammelsack war sehr gefragt. So wurden innert zwei Monaten über 3'500 Gratis-Sammelsäcke an die Bevölkerung von Dübendorf abgegeben.



Flyer Kunststoffsammlung

Zeitgesteuertes Schliess-System

Aufgrund gehäuften Lärmklagen von betroffenen Anwohnern Am Stadtrand, wurde vergangenen Herbst an der genannten Nebensammelstelle ein zeitgesteuertes Schliess-System eingebaut. Somit ist es nur noch von Montag bis Samstag, jeweils von 8.00 bis 20:00 Uhr möglich, Altglas und Aluminium / Weissblech zu entsorgen. Ausserhalb dieser Zeiten bleiben die Deckel verschlossen.

Das System bewährt sich sehr gut und funktioniert störungsfrei. Bis jetzt sind keine neuen Beschwerden eingegangen. Es werden auch keine Materialien neben den Säulen platziert. Saubere Sache!



Nebensammelstelle Hochbord



Einwurfsäule mit Deckel



Infotafel

13 Sicherheit

Allgemeines

Abstandsregeln, Hygienemassnahmen, Maskenpflicht usw. – Das Coronavirus prägte über das ganze Jahr den Arbeitsalltag. Nicht nur bei der Arbeit, sondern auch im Veranstaltungswesen. Viele Veranstaltungen konnten nur in veränderten/vereinfachten Form stattfinden oder mussten gar abgesagt werden. Zusätzlich mussten einige ausserordentliche Wetterlagen bewältigt werden, was in der speziellen Situation noch höhere Anforderungen an alle Einsatzkräfte stellt. Das Coronavirus ist und bleibt ein Langzeitthema welches nach wie vor einschränkt und von uns im Besonderen aber letztlich von der ganzen Gesellschaft im Auge behalten werden muss. Wichtig wird aber jetzt auch:

Es ist elementar, die Lehren aus den ersten Phasen der Pandemie zu ziehen: Sei es in den Detailschritten der Bewältigung aber auch bei der Prävention/Vorbereitung wenn erneut weitere schwere Krankheitswellen folgen und/oder bei der effizienten Eindämmung des Virus. Dabei sind Themen wie Digitalisierung/Technologisierung voranzutreiben, die Datenerhebung zu verbessern und die eigenen Strukturen zur Bewältigung von Pandemien bedarfsgerecht anzupassen. Ebenso sind die verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Wirksamkeit von Masken, guter Belüftung, Aerosol-Übertragung, Long Covid und die Rolle der Kinder beim Infektionsgeschehen zu beachten und daraus die richtigen Handlungen und Investitionen abzuleiten. Ganz wichtig ist und bleibt dabei die Kommunikation/Information der Bevölkerung: Für die Abteilung Sicherheit eine Pflicht! Aus diesem Grund haben die Stabsdienste der Abteilung rollend und zeitnah alle von den übergeordneten Instanzen angeordneten Massnahmen/Auflagen in die geltenden Schutzkonzepte für alle Bereiche und Sportanlagen erstellt, fortlaufend ergänzt und umgehend auf allen Informationskanälen verbreitet. So wurden die Konzepte auch bei allen Sicherheitsbereichen (Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz und Stabsdienste) bei Einsätzen weiterverbreitet und angewendet.

Projekte

Vielen Projekte aus den verschiedensten Fachbereichen der Abteilung (Sicherheit, öffentlicher und Individual-Verkehr, Bau und Planung) sind auf die jeweils geltenden Gesamtstrategien abzustimmen und müssen im Einklang mit dem Gesamtziel stehen. Nach wie vor sind die beiden Hauptthemen öffentlicher/individual-Verkehr (Gesamtverkehrskonzept) und Freiraum mit vielen internen und externen Beteiligten herausfordernd. Neben den diversen Umsetzungsmassnahmen beim Gesamtverkehrskonzept (Langsamverkehrskonzepte Velo, Fusswege (inkl. Schulwegkonzept) und Sicherheit) konnten auch beim Freiraum die wichtigen Überwachungsmassnahmen beim Bahnhof Dübendorf (Videokamera in Unterführung/Massnahmen gegen Vandalismus und Graffiti) mit ersten Erfolgen umgesetzt werden. Die Verantwortung für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept (GVK) und die Fortschreibung obliegt dem Verkehrsausschuss (VA) und der Arbeitsgruppe Verkehrsausschuss. Die Verantwortung für die Umsetzung von Massnahmen im Freiraum wird durch den Ausschuss Freiraum mit der Arbeitsgruppe Freiraum sichergestellt, d. h. im Berichtsjahr hat der Stadtrat das Freiraumkonzept verabschiedet und ergänzend dazu das Positionspapier "Umgang mit Schmierereien im öffentlichen Raum" genehmigt. Während dem Berichtsjahr waren vor allem die Umsetzung des Langsamverkehrskonzepts (sichere Fusswege, Velo, Verkehrssicherheit und Vernetzung Tiefbauprojekte), sehr umfangreich und aufwändig. Insbesondere konnten die seit Jahren geplanten und der Verkehrssicherheit dienenden Tempo 30 Zonen im Umfeld des Schulhaus Stägenbuck und beim Kindergarten obere Zelgli, aufgrund der positiven Rechtsentscheide realisiert werden.

Im Anschluss daran konnte auch die seit längerem geplante Tempo 30 Zone im Stadtzentrum realisiert werden. Wie im Projekt prognostiziert, wurde dadurch der Verkehr im Stadtzentrum verlangsamt, beruhigt und sicherer. Dadurch hat sich die Wohn-/Aufenthaltsqualität und Sicherheit verbessert, die Lärmbelastung markant reduziert und die Autoposer-Szene vor dem Bahnhof wurde eingedämmt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das Wichtigste bei allen Konzepten ist, dass alle Themen zwingend vernetzt und in Zusammenarbeit mit den beteiligten Stellen (intern und extern) umgesetzt werden. Zudem wird die Sicherheit im Verkehr wie im öffentlichen Raum Tag und Nacht von der Bevölkerung wahrgenommen und wirkt sich immer direkt auf das subjektive Sicherheitsempfinden bei der Bevölkerung aus.

Ereignisorganisation Dübendorf – Wangen-Brüttisellen

Seit dem 28. Februar 2020 bis heute befindet sich die Ereignisorganisation Dübendorf – Wangen-Brüttisellen (EO) im Corona-Einsatz. Als Führungsorgan wurden im Zeitraum Januar bis Dezember 2021 wieder diverse Einsätze für Zivilschutz (über 1'500 Einsatzstunden), Blaulichtorganisationen sowie stadtinterne Partnerinnen und Partner koordiniert und durchgeführt.

Am 21. September 2021 hat sich die Kommission für Ereignisorganisation (KEO) anhand eines Ausbildungshalbtages vertieft mit dem Risk-Management / Katalog der Gefährdungen auseinandergesetzt und die einzelnen Themengebiete (Natur, Technik und Gesellschaft) aufgearbeitet und auf die Stadt Dübendorf / Gemeinde Wangen-Brüttisellen heruntergebrochen. Ziel ist es, anhand dieses Kataloges die Ausbildungsthemen der kommenden Jahre gezielt wählen und priorisieren zu können.

Mit Laura Graf (Stv. Leiter Tiefbau, Unterhalt und Sicherheit Wangen-Brüttisellen), hat uns Ende Jahr ein langjähriges Mitglied der KEO verlassen. Wir bedanken uns bei Laura für ihren stets vorbildlichen Einsatz zugunsten der KEO und wünschen für die Zukunft alles Gute. Neu begrüßen wir Leonardo Bernaschina in der KEO, welcher das Amt eins zu eins übernommen hat und wünschen viel Erfolg in der Funktion.

Als "Abschluss" des Jahres 2021 fand am 30. November 2021 die dritte Sitzung der KEO statt. Mit einem erneuten Informationsabgleich unter den Ressorts wurde gleichzeitig auch ein Rückblick auf das vergangene, turbulente aber auch lehrreiche Jahr genommen. Ausblickend ist vor allem der geplante Sicherheitstag am Samstag, 11. Juni 2022, zu erwähnen.

Stabsdienste

Waffenerwerbsscheine

Die Anzahl der ausgestellten Waffenerwerbsscheine im Berichtsjahr 2021 beträgt 79 (Vorjahr: 80). Die aus den Gebühren resultierenden Einnahmen (zusätzliche Einnahmen für Verlängerungen 1 x Fr. 20.00) belaufen sich auf Fr. 3'950.00. Im Berichtsjahr 2021 wurden keine Gesuche für Waffenerwerbsscheine abgelehnt.

Parkraumbewirtschaftung

Seit Mai 2017 wird die Verordnung über das Abstellen von Fahrzeugen auf öffentlichem Grund gezielt umgesetzt. Dübendorf im urbanen Glattraum war als Nachbarort von Zürich, mit der Direktanbindung zum Flughafen, ein attraktiver Standort für das Parkieren von Stadtzürcher-Arbeitnehmenden und/oder Fluggästen des Flughafens. Dies führte zu steten Engpässen in den Quartieren für die Anwohnenden. Deshalb findet die Verordnung bei der Bevölkerung eine hohe Zustimmung. Erfreut stellen wir fest, dass die Bestellung der Parkkarten via Online-Portal auf der Internetseite der Stadt Dübendorf weiterhin rege genutzt wird. Auch die Umstellung der Gültigkeit bzw. Kostenberechnung hat eine massgebliche Erleichterung für die Parkkartenbezüger gebracht. Auf dem ganzen Stadtgebiet können die anfallenden Parkgebühren fürs Kurzparken mittels Twint sowie den beiden Parking-Apps der Digitalparking AG (Parkingpay) und EasyPark (seit 2021) bezahlt werden.

Seit Mitte 2021 ist es im Zentrum Dübendorf (Chilbiplatz, Adlerplatz, Wilstrasse, Neuhofstrasse-Kiesplatz und Strehlgasse bei Denner) möglich, die Parkgebühren fürs Kurzparken mittels "pay by plate" (Angabe des Kennzeichens) zu bezahlen. Es ist somit kein Hinterlegen des Parkzettels im Auto mehr nötig.

Plakatierung

Die Plakatierung in Dübendorf ist für die Dübendorfer Vereine eine wichtige Publikationsmöglichkeit, welche sie gratis nutzen können. Dies zeigt auch die Vielseitigkeit der Anlässe.

Leider gab es wie im Vorjahr auch im 2021 durch Auflagen während der Pandemie einschneidende Auswirkungen auf die geplanten Veranstaltungen und viele mussten abgesagt werden. Die Abteilung Sicherheit nutzte diese Zeit, die Bevölkerung über die geltenden BAG Massnahmen via Litfasssäulen und Plakatständer zu informieren. Dies wurde von der Dübendorfer Bevölkerung sehr geschätzt.

Am Standort Stettbach konnte im Berichtsjahr nach der Bauphase der Liegenschaft "Stett", ein zusätzlicher attraktiver Platz für die Plakatständer in Betrieb genommen werden.

Diese Plakate für Vereine, Schule, VBG sowie die Stadt wurden von den fleissigen Händen des Tiefbauamtes der Stadt Dübendorf angebracht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle für Dübendorf wird durch die Gemeinde Volketswil abgedeckt. In den Gemeinden Volketswil, Wangen-Brüttisellen, Schwerzenbach und Dübendorf wurden im Berichtsjahr total 78 Kontrollscheine ausgestellt:

- 52 Kontrollscheine mit ungeniessbaren Pilzen (19,3 kg)
- 7 Kontrollscheine mit Giftpilzen (Total 3,0 kg)
- 0 Kontrollschein mit tödlich giftigen Pilzen (1 kg)

Die Gesamtmenge an Speisepilzen betrug 53,4 kg.

Grossveranstaltungen und Bewilligungen

Die Auswirkungen von Corona waren im Berichtsjahr erneut für Veranstaltungen massiv spürbar. So mussten geplante Anlässe wie das Dorffest, GP Dübendorf, Pferdesporttage, Chlausmärt, Love Ride, Tag der offenen Tür der Rega, sowie Veranstaltungen in der damaligen Samsung Hall (seit 1. Januar 2022 umbenannt in "The Hall"), um nur einige relevante zu nennen, abgesagt werden.

In der wärmeren Jahreszeit konnten wieder Anlässe geplant und durchgeführt werden.

Es wurde folgende Auswahl an Grossveranstaltungen direkt begleitet und bewilligt:

- 50 Jahre Frauenstimmrecht (ref. Kirchgemeinde Dübendorf)
- Formula Student – Race Days (Formula Student Switzerland)
- Herbstchilbi
- 75 Jahre Stadtpolizei Dübendorf
- Container voller Musik (Smiling Gecko)
- Tortour Gravel Race – 2. Etappen (Cycling Unlimited AG) etc.

Stadtpolizei

Auch im Berichtsjahr 2021 hatte Corona die Zügel fest in der Hand. So war die Stadtpolizei stark beschäftigt die vom Bund und Kanton verhängten Massnahmen umzusetzen. Die immer wieder wechselnden Anordnungen verunsicherten Privatpersonen und das Gewerbe. Die Stadtpolizei war als Kontrollorgan gefordert. Es wurde jedoch vielfach auf Aufklärung und Beratung gesetzt. Vereinzelt mussten unbelehrbare gebüsst bzw. verzeigt werden. Insgesamt zieht die Stadtpolizei trotz der unangenehmen und unsteten Situation ein positives Fazit. Die Einwohnerinnen und Einwohner, das Gewerbe und die Polizei kamen in einen positiven Dialog, da die Situation für alle unbehaglich und einschränkend war. 2021 feierte die Stadtpolizei ihr 75-jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür. Am Samstag, 4. August 2021, wurde die Stadtpolizei gewürdigt. Der Bevölkerung von Dübendorf wurde ein abwechslungsreiches Programm für gross und klein geboten. An diesem sonnigen Tag gaben rund 400 Einwohnerinnen und Einwohner, sowie Prominenz aus Behörden und Politik der Stadtpolizei die Ehre. Der Anlass kann als Vollerfolg gewertet werden.



Tag der offenen Tür anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Stadtpolizei

Ein Zeichen, dass sich Dübendorf vom Dorf zu Stadt mausert, ist die stetig wachsende Jugendkriminalität. Es hat sich eine Fussball-Hooligan-Szene gebildet. Diese beansprucht einen Teil vom öffentlichen Raum für sich. Es kommt regelmässig zu Auseinandersetzungen mit Einzelpersonen sowie anderen Gruppierungen. Diese zumeist Jugendlichen und jungen Erwachsenen versuchen Kinder bereits im Schulalter nach zu rekrutieren. Im Weiteren wird vermutet, dass sie auch im Betäubungsmittelhandel tätig sind. Die Stadtpolizei arbeitet eng mit der Kantonspolizei sowie der SIP Dübendorf zusammen. Die Lage wird ständig analysiert und es werden diverse direkte- sowie flankierende Massnahmen getroffen.

Am 1. Dezember 2021 konnte die Stadtpolizei Dübendorf in der Lazariterkirche Gfenn, drei Polizisten sowie eine Polizistin vereidigen. Im Weiteren wurden zwei langjährige Mitarbeiter befördert. Der Anlass würde in einem äusserst würdigen Rahmen durchgeführt. Zahlreiche Verwandte, Vertreter von Partnerorganisationen, Politikerinnen und Politiker und Personen aus der Verwaltungen begleiteten den Anlass.



Gruppenfoto Vereidigung

Kennzahlen (gemäss Leistungsauftrag vom 01.01.2016)	2021		2020	
1. Gesetzlicher Auftrag	16'066	Std.	14'014	Std.
1.1 Gefahrenabwehr (Interventionen, Patrouillen, Kontrollen)	11'286	Std.	9'799	Std.
davon Interventionen	2752.35	Std.	2'454	Std.
davon Geschwindigkeitskontrollen	97.15	Std.	124	Std.
davon Schulwegsicherung	97.15	Std.	140	Std.
davon übrige (Patrouillen lokal / regional, Kontrollen, Aktionen usw.)	8036.95	Std.	7'081	Std.
1.2 Strafverfolgung	2911	Std.	2'991	Std.
davon Rapporterstattungen / Einvernahmen	1400.45	Std.	1'652	Std.
davon Rechtshilfeersuchen	120.70	Std.	112	Std.
davon OBV Ordnungsbussenverfahren	895.85	Std.	833	Std.
1.3 Bildung	1110.85	Std.	714	Std.
davon Weiterbildung	251.10	Std.	223	Std.
davon Fortbildung	814.95	Std.	491	Std.
1.4 Verwaltungsvollzug	759.55	Std.	510	Std.
davon Stadtamman- / Betreibungsamt	436.55	Std.	167	Std.
davon interne Abteilung	21.90	Std.	54	Std.
davon übrige Verwaltungsstellen	241.55	Std.	289	Std.
2. Zusätzlicher Auftrag	1844.95	Std.	2'451	Std.
2.1 Hilfeleistungen	376.80	Std.	657	Std.
davon Fundbüro	251	Std.	317	Std.
2.2 Präventionsleistungen	1534.00	Std.	1'788	Std.
davon Fusspatrouillen	967.20	Std.	961	Std.
davon Fahrradpatrouillen	266.25	Std.	309	Std.
davon Verkehrserziehung	103.55	Std.	136	Std.
davon übrige Präventionsleistungen	306.60	Std.	382	Std.
2.3 Sonderleistungen (Kampagnen / Events)	306.60	Std.	6	Std.
3. Organisation	12137.65	Std.	12'207	Std.
3.1 Führung (Gesamtaufwand)	3813	Std.	4'346	Std.
3.2 Logistik	3279.40	Std.	3'476	Std.
davon Schalter- / Telefondienst	2454.35	Std.	2'541	Std.
davon Informatikdienste	239.50	Std.	411	Std.
davon Fahrzeugdienste	223.30	Std.	221	Std.
davon übrige Logistikleistungen	362.25	Std.	303	Std.
3.3 Administration	5045.25	Std.	4'384	Std.
davon Bürodienst	3327.70	Std.	2'760	Std.
davon E-Mail-Verarbeitung	1104.20	Std.	1'157	Std.
davon übrige Administrationsdienstleistungen	428.15	Std.	467	Std.
Total erfasste Arbeitsstunden (= 100 %)	30'428.15	Std.	28'672	Std.

	2021		2020	
Anzahl Ordnungsbussen (ohne GK und private)	5812	Anz.	3'856	Anz.
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	94	Anz.	59	Anz.
Schalterkontakte (Telefonkontakte fehlen ab 07/2019 – technische Ursachen)	2870	Anz.	2'789	Anz.
Abgegebene/vermittelte Fundgegenstände	251/135	Anz.	257/316	Anz.
Eingegangene Journalmeldungen (Polis 4 inkl. Kapo)	6957	Anz.	7'111	Anz.
Rapporte total	1579	Anz.	1'572	Anz.
davon POLIS-Rapporte	1014	Anz.	872	Anz.
davon Privatanzeigen (audienzrichterlich)	208	Anz.	229	Anz.
davon OB-Rapporte	357	Anz.	471	Anz.
Verhaftungen	15	Anz.	20	Anz.
Unfall-Aufnahmen	250	Anz.	224	Anz.
Aufträge Betriebsamt	418	Anz.	229	Anz.
Aufträge Strassenverkehrsamt (Einzug KS/FA)	210	Anz.	204	Anz.
Anteil Aussendienste (Prävention/Intervention/Repression)	44	%	40	%
Aktueller Stand der Mehrarbeitszeiten und Überstunden (31.12.)	1'380	Std.	1'249	Std.

Geschwindigkeitswesen

Seit Ende Mai 2021 besteht die Tempo-30-Zone im Stadtzentrum. Ebenfalls sind Zonen im Stägenbuck-Quartier oder beim Fussballplatz umgesetzt worden. Weitere Tempo-30-Zonen auf den Quartierstrassen sind hinzugekommen.

Diese Massnahmen führten zu einer spürbaren Erhöhung der Sicherheit auf den Strassen. Gemäss Statistik wurden im letzten Jahr wiederum deutlich weniger schwere Verkehrsunfälle und Personenschäden verzeichnet. Auch die Anzahl der geschwindigkeitsbedingten Unfälle gingen zurück. Zieht man den gestiegenen Fahrzeugbestand in Betracht, ist die positive Entwicklung noch beachtlicher. Dieser Erfolg ist unter anderem erreicht worden, weil die Anzahl der Personen, die schneller als erlaubt fahren, zurückgegangen ist. Dies hängt auch mit den vermehrten Kontrollen zusammen. Kontrolle ist die beste Prävention. Deshalb gehören Geschwindigkeitskontrollen für mehr Sicherheit im Strassenverkehr dazu, sonst hält sich ein Teil der Verkehrsteilnehmer nicht an die Vorschriften.

Aufgrund der vielen neuen Tempo-30-Zonen wurden die Geschwindigkeitskontrollen intensiviert. Dabei stieg die Anzahl gemessener Fahrzeuge massiv an. Die daraus resultierte Übertretungsquote vergrösserte sich minimal um 1% im Vergleich zum Jahr 2020. Dies hatte zur Folge, dass der Bussenertrag höher ausfiel als im Budget 2021 vorgesehen.

Diensthundewesen

Philipp Holenweg mit Drogenspürhündin Merida kamen 11 Mal zum Einsatz. Dank ihr und ihrer Spürnase konnten im Verlauf des Berichtjahres rund 1 Kilogramm Betäubungsmittel (Kokain, synthetische Drogen, Marihuana und Haschisch) im Wert von rund Fr. 18'000.00 sowie Bargeld im Wert von Fr. 2'200.00 sichergestellt werden. Stephan Matt mit seinem Schutzhund Rocky kamen in diversen Sicherungseinsätzen zum Zug. Besonders zu erwähnen ist der Einsatz am 23. Dezember 2021, als die Beiden nach einem Einbruch in Gockhausen die Fährte aufnehmen konnten. Unterwegs stiessen sie auf Einbruchwerkzeug sowie Deliktgut. Da sie eine genaue Fluchtrichtung ausmachen konnten, führte dann die Nachbereichsfahndung ebenfalls zum Erfolg und es konnten vier Täter verhaftet werden.



Schutzhund Rocky

Kontrollen Gastwirtschafts- und Klein- und Mittelverkaufsbetriebe

Im Bereich der Gastwirtschaften wurden in der Stadt Dübendorf, durch die mit dem Nebenamt der Gastwirtschaft und Gewerbe beauftragten Angehörigen der Stadtpolizei, acht Kontrollen (ca. 60 Std.) durchgeführt. Dabei konnten sieben Verfehlungen festgestellt werden, welche an die zuständigen Strafuntersuchungsbehörden rapportiert wurden. Zudem mussten diverse Betriebe bezüglich der Einhaltung des Gastgewerbegesetzes und der Verordnung über die Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Corona-Pandemie verwarnt werden. Aktuell befinden sich 108 Gastwirtschafts- und 50 Klein- und Mittelverkaufsbetriebe in Dübendorf. Kontrollen des Gewerbes gehören zu den täglichen Patrouillenaufgaben.

Personelles/Ausbildung

Am 1. Juni 2021 startete der 29-jährige Marco Omlin bei der Stadtpolizei Dübendorf. Marco Omlin absolvierte seine Ausbildung an der interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch und arbeitete vor dem Wechsel nach Dübendorf bei der Kantonspolizei Obwalden.

Am 1. August 2021 startete der 45-jährige Mirko Holenweger bei der Stadtpolizei Dübendorf. Er begann seine Polizeikarriere bei der Stadtpolizei Zürich und wechselte von der Gemeindepolizei Küsnacht zur Stadtpolizei Dübendorf.

Cornelia Matter und Thomas Diggelmann absolvierten erfolgreich die Ausbildung "Verkehrs- und Sicherheitsinstruktoren/innen" am Schweizerischen Polizeiinstitut Neuenburg.

René Güdel schloss die Ausbildung zum PC Techniker mit Diplom an der Migros Klubschule erfolgreich ab.

Oliver Schürch hat am Institut für angewandte Psychologie im Rahmen vom Masterstudium „Leadership und Management“ das Modul Teampsychologie (Niveau CAS) erfolgreich absolviert.

Bevölkerungsschutz

Feuerwehr

Corona hat im Jahr 2021 in organisatorischer Hinsicht erneut viel abverlangt. Insbesondere die gesellschaftlichen Anlässe kamen erneut praktisch zum Erliegen. Immerhin, anlässlich der Wangener Chilbi im Oktober, konnten in einem festlichen Rahmen 10 Rekruten zu Soldaten befördert werden. Ebenso konnte das Verkehrsgruppenfahrzeug getauft werden,

2021 hatten wir ein Rekordjahr an Einsätzen. 321 Einsätze im Milizsystem zu bewältigen hat alles von den Angehörigen der Feuerwehr abverlangt.

Diverse Unwetter wie die starken Schneefälle Mitte Januar 2021 oder die Sturmtiefs Klaus und Louis sorgten für viele Einsatzstunden. Aber auch das heftige Gewitter am 13. Juli 2021 forderte die Feuerwehr. Insgesamt wurden wir hierfür zu 92 Einsätze mit 1'426 Einsatzstunden aufgeboden.

Auf der Einsatzseite gab es gleich drei grössere Brände. So brannte am 14. März 2021 ein Lagerschopf an der Haldenstrasse in Brüttisellen. Am 4. Juli 2021 musste ein Schopf in der Nähe der ARA Neugut in Dübendorf gelöscht werden. Der Brand in einem Gewerbehau an der Ruchstückstrasse in Brüttisellen forderte ebenso einiges von der Feuerwehr ab. Insgesamt gab es 38 Brandbekämpfungseinsätze mit 1'670 Einsatzstunden. Natürlich gab es auch spezielle Einsätze, wie die Rettung einer Entenfamilie auf einem Balkon oder die Bergung eines Personenwagens aus der Glatt.

Der Übungsbetrieb konnte ab Februar wieder aufgenommen werden. Ein Highlight war sicherlich wieder die «Übung heiss» im Ausbildungszentrum Riedikon in Uster, wo bei richtigem Feuer die Löschtechniken und der Atemschutz trainiert wurden. Im November war für zehn Fahrer ein Fahrertraining beim TCS Ausbildungszentrum Betzholz angesagt. Bei einer gemeinsamen Halbtagesübung im September trainierten die Kaderangehörigen der Feuerwehr und des Zivilschutzes die Zusammenarbeit. Ebenso wurden zwei Rekrutentage durchgeführt. An zwei Einsatzübungen im November konnten bei Echtf Feuer in einer Abbruchliegenschaft der Ernstfall realitätsnah geübt werden.

Adieu Thomas Stüssi (24 Dienstjahre, Zugführer) und Jaqueline Bellotto (27 Dienstjahre, Offizierin): Zwei wohlverdiente und erfahrene Führungskräfte traten aus der Feuerwehr aus. Mit 33 Dienstjahren hängten Bruno Mauch und mit 34 Dienstjahren Franz Betschart ihre Feuerwehrkleider an den Nagel. Ein grosses Dankeschön an dieses Quartett für ihren unermüdlichen Einsatz für die Sicherheit in Dübendorf und Wangen-Brüttisellen.

Das Kommunikations-Team der Feuerwehr verfasste in ihrem zweiten Jahr über 250 Posts auf den Social-Media-Kanälen von Facebook, Twitter und Instagram.

Der Korpsbestand konnte weiter aufgestockt werden. Der Minimalbestand von 110 Feuerwehrangehörigen konnte jederzeit sicherstellt werden. Nach wie vor suchen wir Feuerwehrleute in Dübendorf und Wangen-Brüttisellen.

Kurz und bündig:

Die in die Jahre gekommenen Funkgeräte wurden durch neue Funkgeräte mit Digitalfunktion ersetzt werden. Auch drei neue Motorsagensets mit Kleidung wurden beschafft. Alle alten Stahlflaschen der Atemschutzgeräte wurden mit neuen, leichteren Druckluftflaschen aus Kohlefaserverbundwerkstoff ersetzt. Das Kommando hielt 13 Sitzungen ab.

Die Feuerwehr in Zahlen	2021	2020
Mannschaftsbestand (min. 110)	113 (97/m, 16/w)	123 (103/m, 20/w)
Einsätze	321	184
davon Brandbekämpfung	38	48
Einsatzstunden	6311	3587
Anzahl geleistete Übungen	101	118



Brand Schopf



Atemschutzausbildung

Zivilschutz

Hinter uns liegt ein weiteres, Corona dominierendes Jahr, welches einige Herausforderungen mit sich brachte. Trotz den speziellen Umständen konnten unsere WKs grösstenteils mit den nötigen Schutzmassnahmen durchgeführt werden.

Das Jahr startete jedoch mit dem Einsatz "Flocke". Der starke Schneefall Mitte Januar 2021 führte zu einem Notfallaufgebot für unsere Zivilschützer. Ca. 20 AdZS (Angehörige des Zivilschutzes) standen im Einsatz und unterstützten die Abteilung Tiefbau bei der Schneeräumung und führten unter anderem Kontrollfahrten nach umgeknickten Bäumen und Ästen durch.

Im September wurde im Rahmen eines Wiederholungskurses eine Kaderübung gemeinsam mit der Feuerwehr absolviert und im gleichen Monat konnte der WK-Planung für das Jahr 2022 mit dem obersten Kader durchgeführt werden.



Kaderübung zusammen mit Feuerwehr

Öffentlicher Verkehr

Das VBG Geschäftsjahr 2021 wurde nachfrageseitig weiterhin durch das Coronavirus geprägt. Im 1. Halbjahr lag die Auslastung bei rund 60-70% des normalen Verkehrsaufkommens. Im 2. Halbjahr setzte eine leichte Erholung ein und die Auslastung stieg auf i 80-90%. Die Fahrgastzahlen 2021 bewegten sich mit 28.7 Mio. beförderten Fahrgästen auf ähnlich tiefem Niveau wie 2020 (+0.9% gegenüber dem Vorjahr).

In der der Region Glattal wurde gegenüber dem Vorjahr nochmals ein leichter Fahrgastrückgang von - 1.5% verzeichnet. Die weiterhin tiefe Nachfrage am Flughafen, Kurzarbeit und die Home-Office Regelungen bei den Dienstleistungsbetrieben zeigten hier Wirkung. Die VBG geht davon aus, dass sich die Fahrgastzahlen in den nächsten Jahren erholen werden. Es ist anzunehmen, dass Home-Office auch nach der Pandemie bei vielen Unternehmungen weiterhin eine Rolle spielen wird, was zu einer Abflachung der Spitzenstunden führen wird.

Die Pünktlichkeit der VBG lag 2021 bei hohen 91.4% (91.4% aller Kurse haben weniger als 2 Minuten Verspätung).

Erwähnenswert ist das durch die VBG durchgeführte Pilotprojekt "Energieautarker Elektrobus", bei welchem ab September 2021 auf der Innovationslinie 759 nicht nur ein neuer eCitaro von Mercedes-Benz getestet, sondern auch ein innovatives Batterie-Ladesystem von Siemens benutzt wird.



Elektrobus

Zudem testete und präsentierte die VBG die beiden erstplatzierten Prototypen neuer innovativer Haltestellen-Stelen (Signal AG und BURRI public elements AG). Seit 5. Oktober 2021 stehen die beiden Prototypen an den Haltestellen "City Center" und "Lindenplatz" der "Innovationslinie 759" und können fortan während rund neun Monaten durch die Fahrgäste und die VBG getestet werden.



Haltestelle Stele City Center



Haltestelle Stele Lindenplatz

Ruftaxi

Das Ruftaxi, welches als Alternative zu einer Buslinie seit Jahren erfolgreich im Einsatz ist und somit eine kostengünstige Lösung darstellt um Gockhausen / Geeren mit einem ÖV-Angebot zu erschliessen, erfreute sich bis zu Beginn des Coronavirus grösserer Beliebtheit und wurde rege genutzt. Wie sich die Situation entwickelt ist momentan nicht abschätzbar. Nach wie vor stehen zehn Haltestellen, die eine flächendeckende Erreichbarkeit im Gebiet Gockhausen-Dübendorf und Fuchshütte-Stadtzentrum darstellen zur Verfügung.

Jahr	Anzahl Kunden
2014	201
2015	217
2016	433
2017	470
2018	769*
2019	4'003**
2020	2'632
2021	761

* Angebot ausgebaut

** Markante Zunahme von über 50% durch die Nutzung der Oberstufenschüler wegen der Baustelle

Aufgrund der Corona-Pandemie brachen die Zahlen der zu befördernden Personen seit Juni 2020 regelrecht ein. Passagiere mit einem ZVV- oder SBB Fahrausweis werden nach wie vor kostenlos befördert. Wer keinen gültigen Fahrausweis besitzt, bezahlt den Busortstarif. Im Unterschied zu einer regulären Busverbindung muss der Transport durch das Ruftaxi 60 Minuten vor der gewünschten Fahrt gemäss Fahrplan unter der Rufnummer 044 822 66 66 angemeldet werden.

14 Soziales

IMWIL Alters- und Spitexzentrum

Jahresrückblick 2021 von Direktor Michael Oldani

Die erfolgreiche Bewältigung der Coronakrise stand auch im Jahr 2021 im Vordergrund. Die epidemiologische Lage forderte von allen Beteiligten immer wieder grosse Flexibilität und Belastbarkeit. Dafür bedanke ich mich bei Allen herzlich! Ein grosser Erfolgsfaktor für die Bewältigung der Krise war sicher unser Ausbruchsmanagement und allem voran die Möglichkeit, unsere Bewohnenden und Mitarbeitenden an den monatlichen Impfterminen direkt im Betrieb zu impfen. Total wurden 1'227 Impfungen verabreicht.

Nach dem mehrmonatigen Umbau konnte im März 2021 die geschützte gerontopsychiatrischen Station B0 mit 14 Betten und Zugang zum eigenen Demenzgarten eröffnet werden. Die Station bietet Bewohnenden mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung ein sicheres Umfeld, in dem auf die speziellen Bedürfnisse dieser Krankheitsbilder spezialisiertes Pflegefachpersonal eingesetzt wird.

Nach der Implementierung der mobilen Pflegedokumentation und Leistungserfassung im 2020 in der Spitex, wurde der Digitalisierungsprozess auch im stationären Bereich vorangetrieben. Seit Herbst 2021 arbeiten alle Stationen und Pflegewohnungen ebenfalls mit mobilen Geräten, auf welchen die Pflegedokumentation direkt erfasst wird. Dies vereinfacht die Abläufe auf den Stationen und stellt eine lückenlose Dokumentation sicher.

Die Spitex verzeichnet weiterhin eine stetig steigende Nachfrage. Besonders der Bereich Psychiatrie gewann im 2021 an Bedeutung. Ende 2021 betreute die öffentliche Spitex der Stadt Dübendorf 381 Personen.

Als umweltbewusster Betrieb setzen wir zunehmend auf erneuerbare Energie. Dies zum Beispiel mit der schrittweisen Neuanschaffung von Spitex-Fahrzeugen mit elektrischem Antrieb. Die Spitex-Flotte wurde im 2021 um drei Elektrofahrzeuge erweitert. Eine weitere Aufstockung bzw. der Ersatz von bestehenden Fahrzeugen mit Elektrofahrzeugen ist auf 2022 geplant.

Als anerkannter Ausbildungsbetrieb bildet das IMWIL Alters- und Spitexzentrum aktuell 32 Lernende und vier HF-Studierende aus. Im 2021 haben fünf Lernende ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen, einer als Hauswirtschaftspraktiker EBA, eine als Fachfrau Hauswirtschaft EFZ und drei als Fachfrau Gesundheit EFZ. Zwei Lernende hatten eine Abschlussnote von 5.0 und mehr erreicht und wurden vom GHI Dübendorf ausgezeichnet. Zwei Studierende haben zudem ihr Studium, eine als Pflege HF, eine als Aktivierung HF, erfolgreich abgeschlossen. Nochmals herzliche Gratulation an alle.

Lernen bleibt ein fortwährender Prozess über alle Berufsjahre. Deshalb fördert das IMWIL Alters- und Spitexzentrum nicht nur die Entwicklung der Lernenden und Studierenden, sondern auch die der Mitarbeitenden. Erneut kamen diverse Mitarbeitende in den Genuss der Förderung und Unterstützung des IMWIL Alters- und Spitexzentrum bei externen Weiterbildungen. Das interne Angebot umfasste auch im Jahr 2021 zahlreiche Fortbildungen im jeweiligen Dienstleistungsbereich. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten jedoch einige Fortbildungen entweder digital durchgeführt oder abgesagt werden. Auch im Thema Fortbildung setzen wir auf Digitalisierung. Daher haben wir im 2021 easylearn-Lernplattform eingeführt und Fortbildungen zu Themen wie Arbeitssicherheit, Hygiene und Brandschutz können neu komplett digital und zeitlich unabhängig von den Mitarbeitenden absolviert werden. Die positiven Rückmeldungen der Mitarbeitenden motivieren uns, noch weitere Kurse über easylearn aufzubereiten und anzubieten.

Die Alters- und Pflegeheime der Schweiz sind vom Bund verpflichtet, per 15. April 2022 das elektronische Patienten Dossier (EPD) einzuführen. Das IMWIL hat sich ans EPD der Stammgemeinschaft axsana AG angeschlossen. Die Vorbereitungen für die Einführung mit den nötigen technischen und pflegerischen Prozessen wurden abgeschlossen. Die Abnahme des Datenschutz- und Datensicherheitskonzepts durch die axsana AG sind auf das 1. Quartal 2022 geplant.

Der Hauptfokus unserer Tätigkeit lag auch im 2021 bei den Bewohnerinnen und Bewohner sowie den Spitex-Klientinnen und -Klienten des IMWIL Alters- und Spitexzentrum. Unseren motivierten und engagierten Mitarbeitenden, deren Empathie und Professionalität es zu verdanken ist, dass wir auch unter den herausfordernden Umständen eine hohe Kundenzufriedenheit erreichen konnten. Ein grosses Dankeschön an die ganze Belegschaft!

Das Thema Corona wird uns wohl auch im 2022 noch weiter begleiten. Das gesamte Mitarbeiterteam des IMWIL Alters- und Spitexzentrum freut sich trotzdem auf das kommende Jahr und ist zuversichtlich, dass die Pandemie bald überstanden sein wird. Alle Mitarbeitenden werden sich mit gewohnt hoher Motivation für eine sehr gute Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Spitex-Klientinnen und -Klienten und für das erfolgreiche Umsetzen aller laufenden und kommenden Projekte einsetzen.

Angebot

Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum bietet, den Bedürfnissen entsprechend, verschiedene Wohnformen an. Im Haus C sind Zimmer mit Serviceleistungen, welche für Personen mit geringerer Pflegebedürftigkeit geeignet sind, angesiedelt. Im Haus D befinden sich drei Pflegestationen und im 1. Obergeschoss des Hauses B und C eine Pflegestation, auf welchen Personen mit mittlerer und schwerer Pflegebedürftigkeit betreut werden. Die Station im Erdgeschoss des Hauses B wird als geschützte gerontopsychiatrische Station mit 14 Betten und einem eigenen Demenzgarten betrieben. Zusammen mit der Pflegewohnung Chürzi (9 Betten), welche ebenfalls auf gerontopsychiatrische Pflege ausgerichtet ist, bietet das IMWIL 23 geschützte Plätze für Personen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung. Die drei Pflegewohnungen in den Quartieren von Dübendorf bieten je acht bis neun Bewohnenden eine familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit, einen gemeinsamen Alltag zu erleben. In den Häusern B, C, D sowie den Pflegewohnungen ist eine professionelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr gewährleistet. Insgesamt werden 187 Pflegebetten betrieben.

Die Tages- und Nachtambulanz befindet sich im Erdgeschoss im Haus C. Die Tages- und Nachtambulanz kann tageweise, halbtags oder auch nur stundenweise besucht werden und hat zum Ziel, die Gäste in ihrer Selbständigkeit zu unterstützen und zu fördern, so dass diese Menschen länger zuhause leben können. Für die Angehörigen bieten die Besuche in der Tagesambulanz Gelegenheit, den täglichen Verpflichtungen nachzugehen oder auch ein paar Stunden der Erholung zu geniessen.

Die Nachtambulanz kann für einzelne oder mehrere Nächte gebucht werden. Für Ferien-/Kurzaufenthalte bietet die Tages- und Nachtambulanz Zimmer für einen stationären Aufenthalt bis max. 8 Wochen.

In der Alterssiedlung (Haus E) an der Fällandenstrasse 24 und an der Meiershofstrasse 28 vermietet das IMWIL Alters- und Spitexzentrum 56 Mietwohnungen mit Serviceangebot. Diese Wohnungen eignen sich für Seniorinnen und Senioren, die weitgehend selbständig sind. Die Mieterinnen und Mieter können bei Bedarf aus einem umfassenden Serviceangebot auswählen.

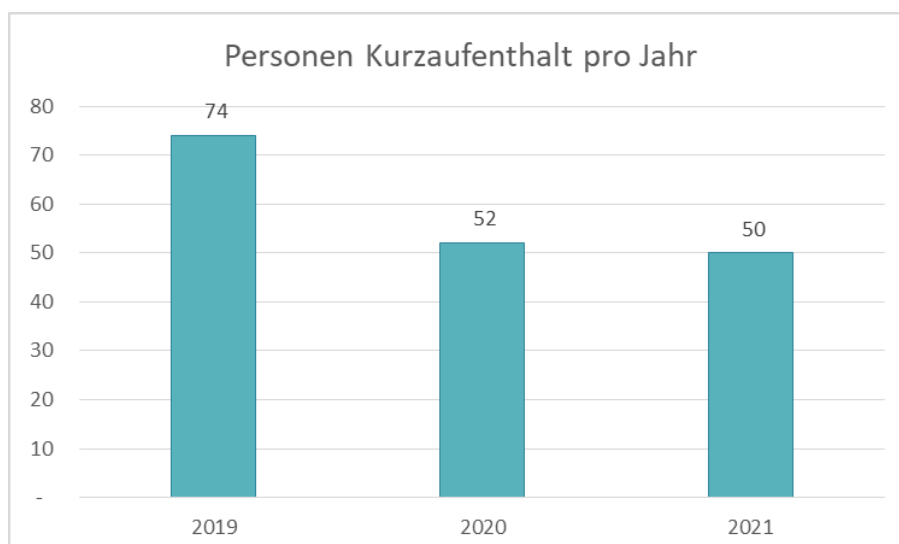
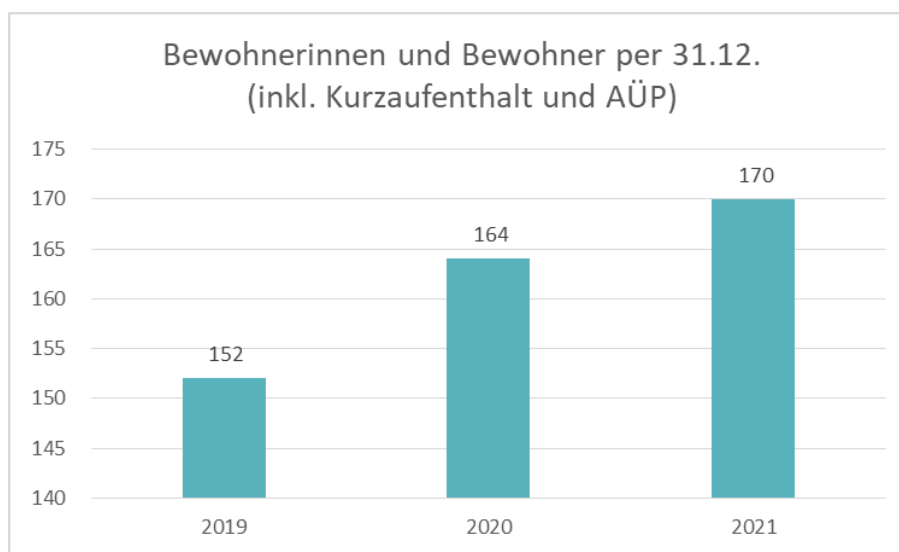
Die Spitex-Dienste der Stadt Dübendorf versorgen die Bevölkerung flächendeckend mit qualitativ hochstehenden Spitex-Leistungen. Diese werden in Zusammenarbeit mit Ärzten, Spitälern und anderen im spitalexternen Gesundheitsbereich tätigen Personen und Organisationen erbracht. Die Spitex-PLUS bietet zusätzlich Betreuungsformen an, welche nicht über die Pflichtleistungen der Krankenkassen gedeckt sind.

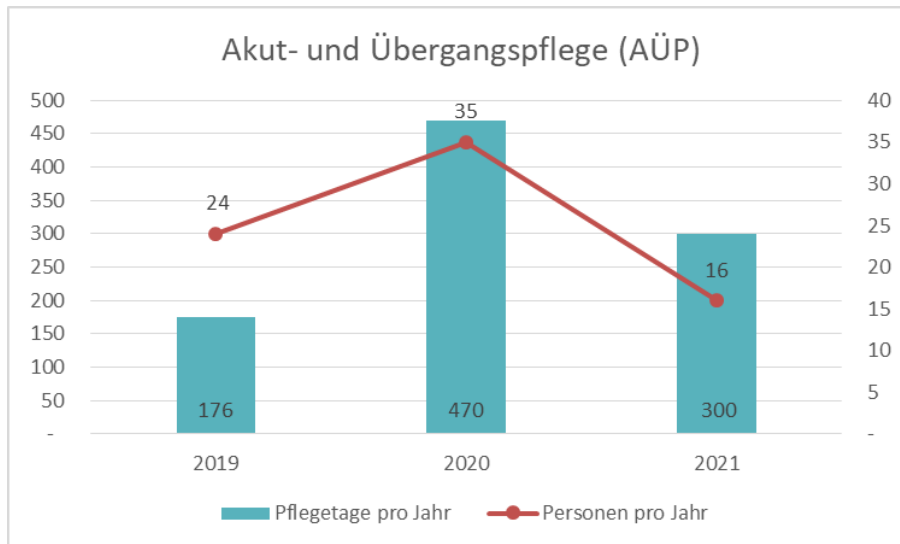
Der Mahlzeitendienst liefert täglich schmackhafte, regionale und ausgewogene Gerichte an Spitex-Klientinnen und Klienten sowie Seniorinnen und Senioren.

Bereich Stationär

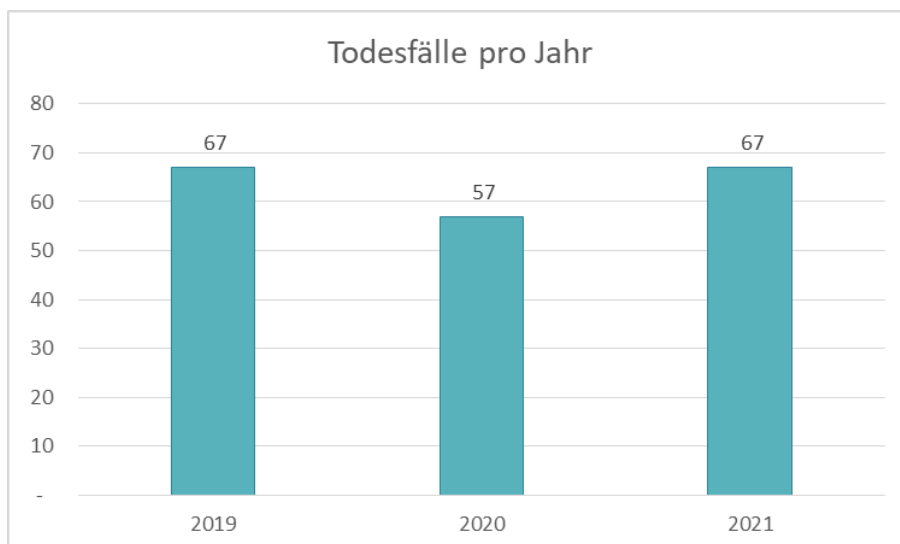
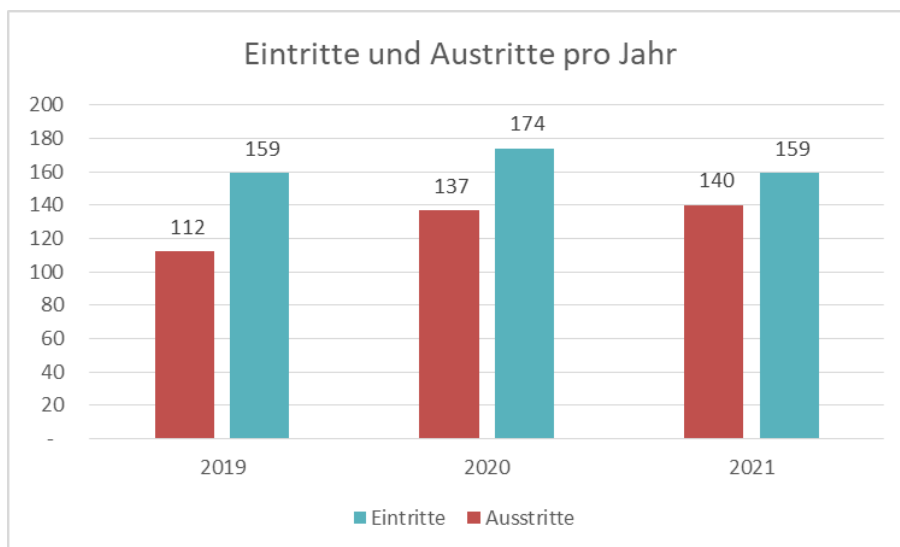
Der stationäre Bereich umfasst sämtliche Stationen im Haupthaus sowie die Pflegewohnungen in den Quartieren. Total stehen 187 Betten in Einzel- und Doppelzimmern zur Verfügung. Auf allen Stationen und in den Pflegewohnungen werden neben den ständig im **IMWIL** lebenden Personen auch Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter sowie Patientinnen und Patienten der Akut- und Übergangspflege betreut. Das **IMWIL** ist das Altersheim vom Dübendorf, 87.9% der Bewohnerinnen und Bewohner stammen aus Dübendorf.

Durch die Wiedereröffnung der Station B0 ist die Bettenkapazität um 14 Betten gestiegen. Dies zeigt sich auch in der aktuellen Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner. Die Kurzaufenthalte sind in den letzten zwei Jahren gesunken, da die Kurzaufenthalte zu Ferienzwecken und zur Entlastung von Angehörigen aufgrund der Corona-Situation erwartungsgemäss weniger in Betracht gezogen wurden. Die Anzahl Personen, die Akut- und Übergangspflege benötigen, ist schwankend. Es zeigt sich jedoch, dass diese Personen im Durchschnitt mehr Pflage tage benötigen.

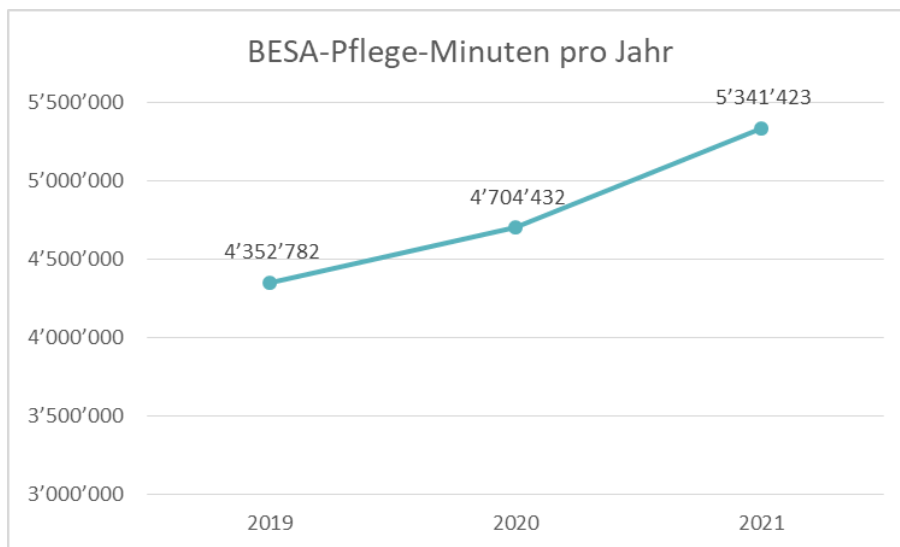
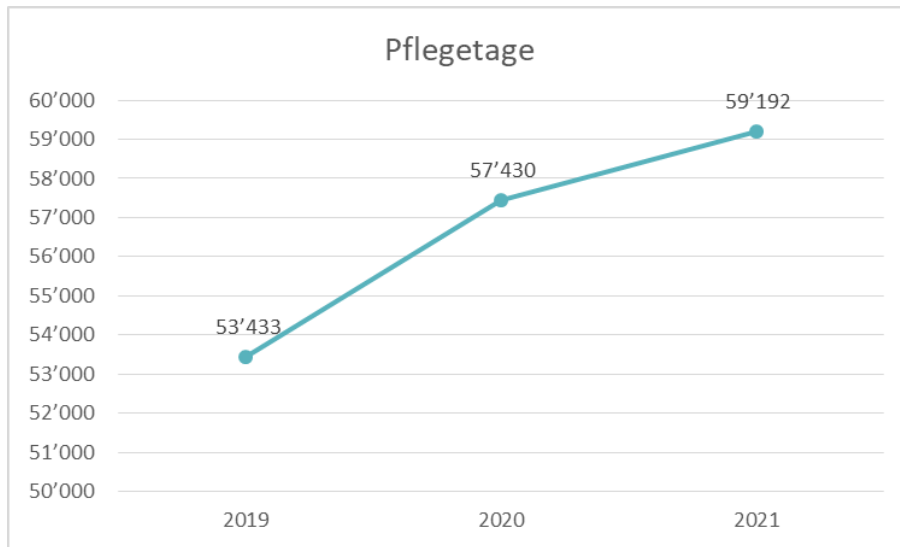




Die Ein- und Austritte im **IMWIL** sind stabil und hängen auch von den Kurzaufenthalten und besonders der Akut- und Übergangspflege ab. Die Todesfall-Zahlen zeigen, dass sich die Todesfälle im **IMWIL** in den letzten beiden Coronajahren nicht erhöht haben, im 2020 gab es sogar weniger Todesfälle als im 2019.



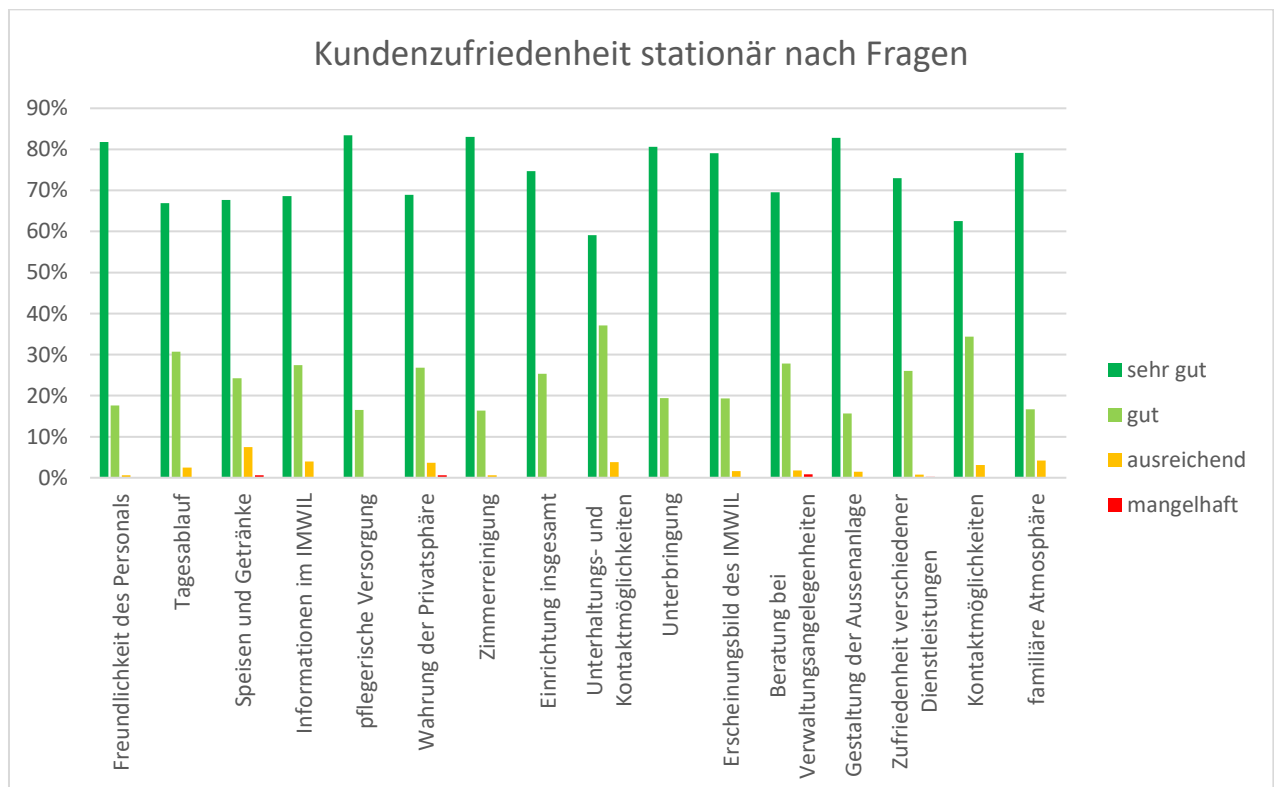
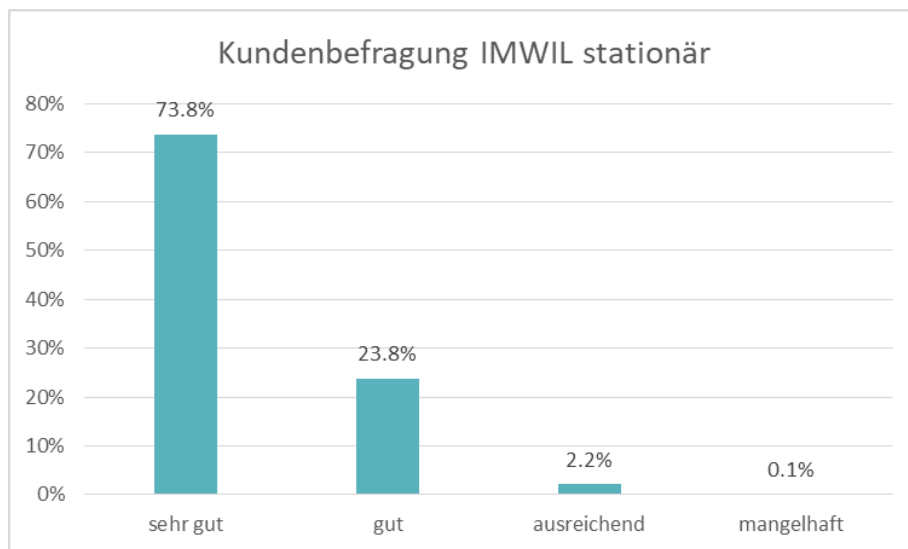
Durch die höhere Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner sind auch die Pflagetage sowie die BESA-Pflegeminuten gestiegen.



Kundenbefragung

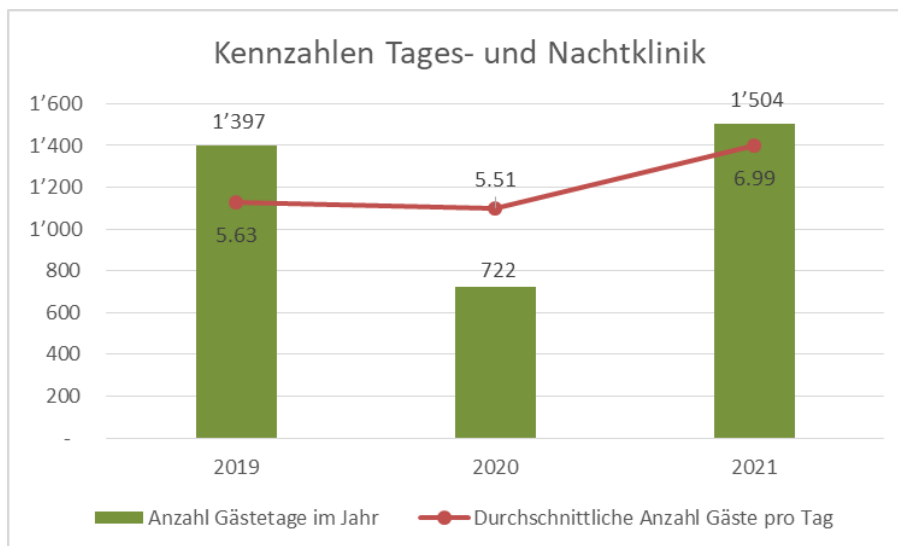
Die jährliche Kundenbefragung im Bereich Langzeitpflege im **IMWIL** Alters- und Spitzentrum hat auch für das Jahr 2021 sehr gute Werte ergeben. Es wurden insgesamt 170 Fragebogen von Bewohnerinnen und Bewohner bezüglich Ihrer Zufriedenheit retourniert.

Die gestellten Fragen im Bereich der Langzeitpflege nahmen Bezug auf die Fach- und die Sozialkompetenz der Mitarbeitenden, die Unterhaltungs- und Kontaktmöglichkeiten sowie auf die Qualität der Dienstleistungen im **IMWIL** Alters- und Spitzentrum. Die Zufriedenheit im Langzeitbereich ist sehr hoch und wurde von 73.8% der Befragten mit sehr gut bewertet. Bei 23.8% ist die Zufriedenheit hoch und 2.2% bzw. 0,1% bewerten die Zufriedenheit als ausreichend bzw. mangelhaft. Eine besonders hohe Zufriedenheit (Bewertung sehr gut) wurde bei der pflegerischen Versorgung (83.5%), bei der Zimmerreinigung (83.0%) sowie der Gestaltung der Aussenanlage (82.8%) erreicht.



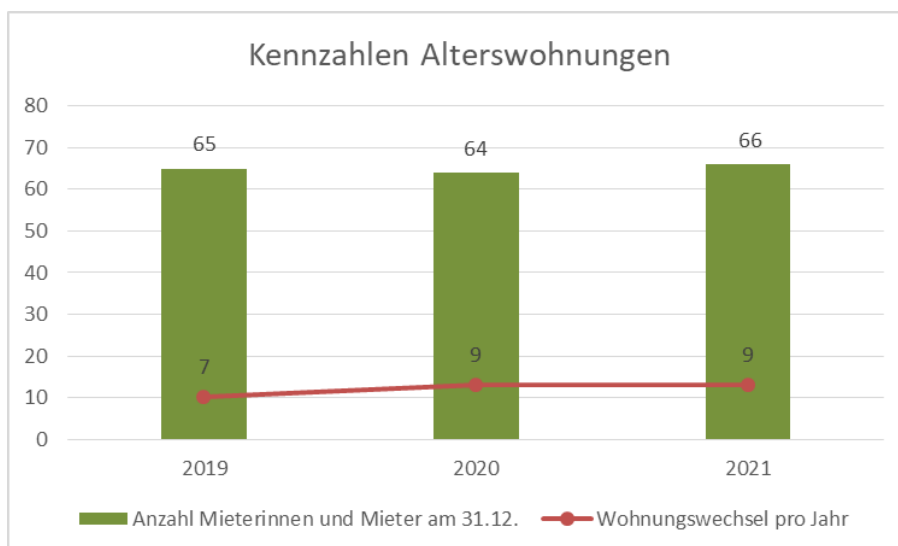
Tages- und Nachtklinik

Trotz der coronabedingten Schliessung der Nachtklinik während dem ganzen Jahr, konnten mit durchschnittlich 6.99 Gästen pro Tag und einem Total von 1'504 Gästetagen die Zahlen gegenüber 2020 mit 5.51 Gästen und 722 Gästetagen (komplette Schliessung der Tages- und Nachtklinik über mehrere Monate aufgrund von Corona) sowie auch gegenüber 2019 (5.63 und 1397) gesteigert werden.



Alterswohnungen

Sämtliche der 56 Alterswohnungen an der Fällandenstrasse und der Meiershofstrasse sind vermietet. Durch das Jahr kam es zu 9 Wohnungswechseln. Die meisten Mieterinnen und Mieter haben sich für einen Umzug ins IMWIL entschieden. Ende 2021 lebten 66 Personen in unseren Alterswohnungen.



Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst verzeichnet weiterhin eine hohe Nachfrage. Täglich werden im Durchschnitt 60 Mahlzeiten in Dübendorf und Gockhausen ausgeliefert. Dazu werden zwei Touren gefahren, damit die rechtzeitige Auslieferung sichergestellt werden kann. Der Mahlzeitendienst ist nach dem Wegfall der Subventionen der Stadt Dübendorf selbsttragend. Auch ohne die Subventionen kann das IMWIL das gewohnte, sehr attraktive PreisLeistungsverhältnis für die Mahlzeiten halten, ein wichtiger Faktor für unsere Klientinnen und Klienten.

Jahreszahlen Bereich Stationär und Nebenbetriebe

Ertrag Stationär & Nebenbetriebe	RJ 2021	BUD 2021	RJ 2020
Ertrag Alterswohnheim	4'888'531	4'675'000	4'906'934
Ertrag Pflegestationen	11'730'469	10'532'800	11'150'940
Ertrag Pflegewohnungen	2'621'740	2'875'400	2'903'270
Ertrag Gerontopsychiatrie	2'694'407	3'189'000	1'227'333
Ertrag Alterswohnungen	599'087	545'400	598'376
Ertrag Mahlzeitendienst	288'136	88'500	315'770
Ertrag Übriges	1'435'636	1'390'300	1'031'398
Total Erträge	24'258'007	23'296'400	22'134'020

Aufwand Stationär & Nebenbetriebe	RJ 2021	BUD 2021	RJ 2020
Mitarbeiteraufwand	16'621'889	17'049'800	15'345'933
Sachaufwand	3'755'306	3'518'500	4'184'017
Anlagekosten / Mieten	2'898'263	2'683'500	2'375'786
Total Aufwand	23'275'458	23'251'800	21'905'737

Ergebnis Stationär & Nebenbetriebe	982'549	44'600	228'283
---	----------------	---------------	----------------

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2021:

Der Bereich Stationär inkl. Nebenbetriebe schliesst im 2021 gesamthaft mit einem Gewinn von Fr. 982'549.00 ab (Fr. 937'949.00 besser als im Voranschlag 2021). Aus finanzieller Sicht war das Geschäftsjahr 2020 trotz der Corona-Pandemie* sehr erfolgreich.

Es wurden gesamthaft Erträge von Fr. 24'258'007.00 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von Fr. 961'607.00 entspricht. Diese Mehrerträge wurden hauptsächlich in den Bereichen Pflegestationen (9 zusätzliche Betten im Ergänzungsbau, im Durchschnitt leicht höheren Pflegestufen), dem Alterswohnheim, dem Mahlzeitendienst und den Nebenbetrieben generiert. Gleichzeitig ist der Gesamtaufwand Fr. 23'658.00 höher als im Voranschlag. Der Personalaufwand ist um Fr. 427'911.00 tiefer als budgetiert ausgefallen, was vor allem auf weniger Weiterbildungen aufgrund der Corona-Pandemie und die Abteilung B0 zurückzuführen ist, welche aufgrund der Corona-Pandemie erst verzögert im Frühling 2021 eröffnet werden konnte. Die Sachkosten waren um Fr. 236'806.00 höher als im Voranschlag. Dies ist vor allem auf die höheren Sachaufwände beim Pflege- und Schutzmaterial infolge der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Bauprojekte

Neubau/Ergänzungsbau

Die Coronavirus-Situation hatte auch im 2021 noch Einfluss auf den Projektabschluss. Aktuell werden die Garantieabnahmen und die letzten Mängelbehebungen ausgeführt. Die Stelen im Aussenbereich im Bereich des Cheibenbuelweg konnten aufgrund von Bauarbeiten am Cheibenbuelweg noch nicht aufgestellt werden. Die dadurch nötigen Standortverschiebungen müssen von der Stadt Dübendorf noch bewilligt werden. Im Herbst 2021 wurden auf dem Vorplatz beim Haupteingang drei Kurzzeitparkplätze sowie ein Fussgängerstreifen und ein Rollator-Weg eingezeichnet.

Umbau Station B0

Die bestehende Station B0 wurde aufgrund der geeigneten Lage im Erdgeschoss des Hauses B von November 2020 bis März 2021 in eine gerontopsychiatrische Station inkl. Demenzgarten umgebaut. Die Station bietet neu 14 Betten in Einzel- oder Doppelzimmern, einen Ess- und Aufenthaltsraum mit Gartenblick sowie einen direkten Ausgang in den geschützten Demenzgarten. Der durch den Gemeinderat bewilligte Kredit wurde eingehalten.

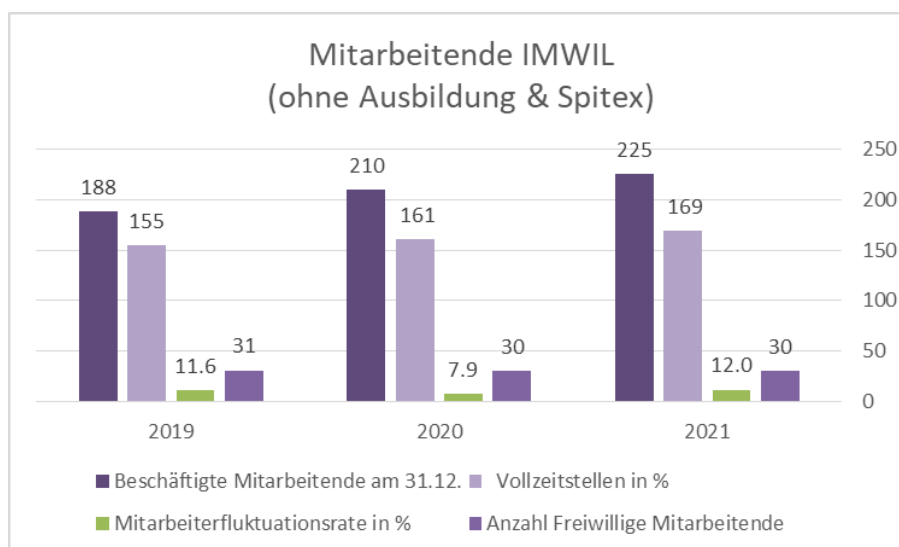
Ausblick Umbau Station B1

Die Station B1 ist die letzte bestehende Pflegestation im Altbau, welche nicht mehr den aktuellen Anforderungen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich bezüglich Raumangebot entspricht. Die Vorgabe der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich beinhaltet eine Reduktion von 20 auf 14 Bewohnende, um den heutigen Platzanforderungen Rechnung zu tragen. Die Station B1 soll mehrheitlich analog der Station B0 umgebaut und aufgefrischt werden. Dabei werden zwei Viererzimmer zu drei Zweierzimmern umgebaut. Zwei Zimmer werden zugunsten je einem Ess- und Aufenthaltsraum umgebaut sowie alle Zimmer und Nasszellen aufgefrischt. Die Sozialbehörde und der Stadtrat von Dübendorf haben dem Vorhaben im 2021 zugestimmt. Den definitiven Entscheid für den Umbau fällt der Gemeinderat im 1. Quartal 2022.

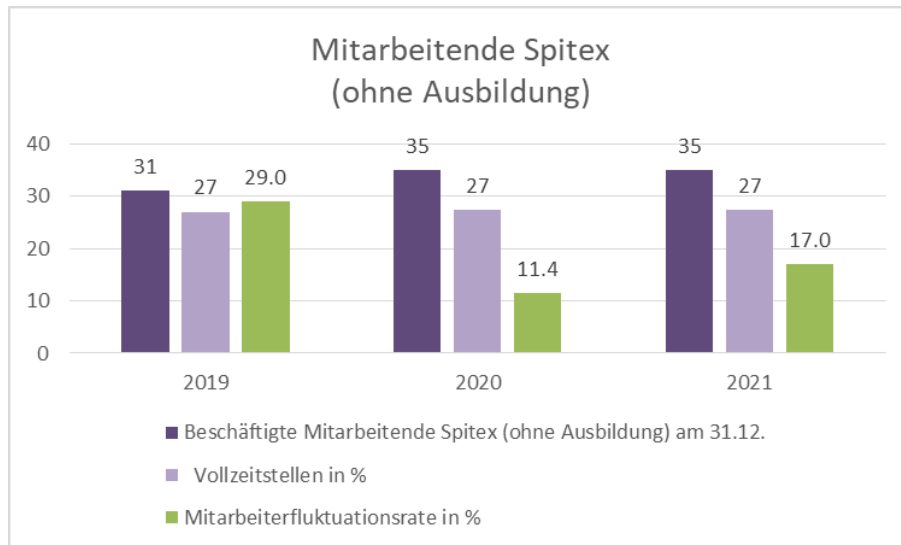
Mitarbeitende

Unsere 321 Mitarbeitenden, Lernenden, Studierenden und Praktikanten, (80% Frauen / 20% Männer), stammen aus 35 Nationen. Wir freuen uns zudem über die Treue und Verbundenheit unserer Mitarbeitenden, alleine im 2021 durften wir 33 Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum (jeweils alle 5 Jahre) gratulieren.

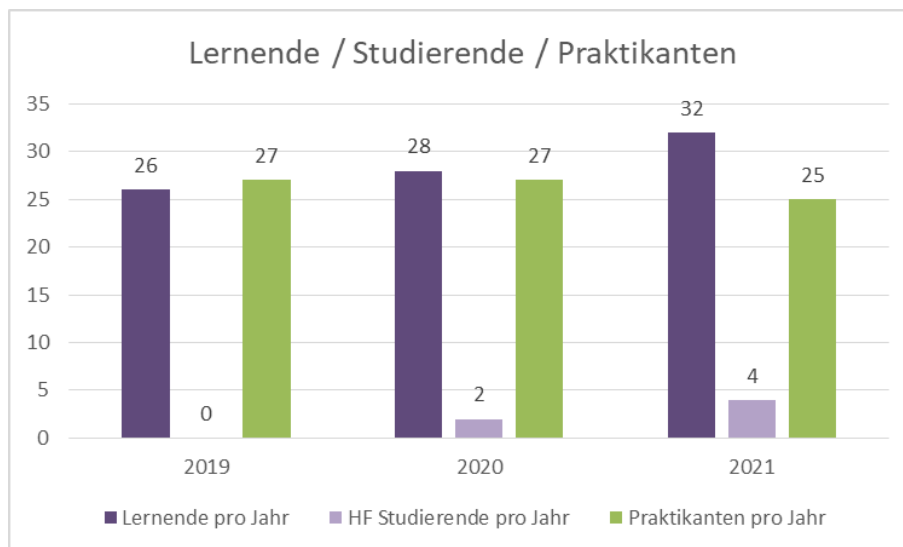
Durch die Wiedereröffnung der neuen Station B0 ist die Anzahl Mitarbeitende gestiegen. Das IMWIL fördert auch das Teilzeitarbeitsmodell und bietet dieses über alle Stufen und Abteilungen an. Die Fluktuation ist nach einem Rückgang im Jahr 2020 wieder leicht angestiegen, jedoch weiterhin unter dem von Medinside angegebenen Branchendurchschnitt der Alters- und Pflegeheime von 13%.



In der Spitex zeigt sich ein stabiles Bild. Auch in der Spitex arbeiten viele Personen in einem Teilzeitpensum. Die Fluktuationsrate ist gegenüber 2019 massiv gesunken und einige ehemalige Mitarbeitende kehrten im 2021 wieder zurück oder werden auf Anfang 2022 zurückkehren.

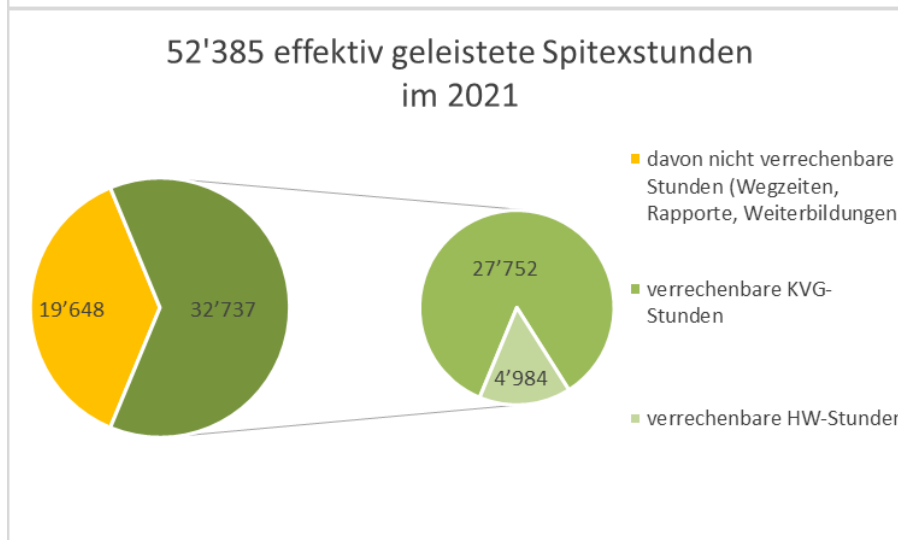
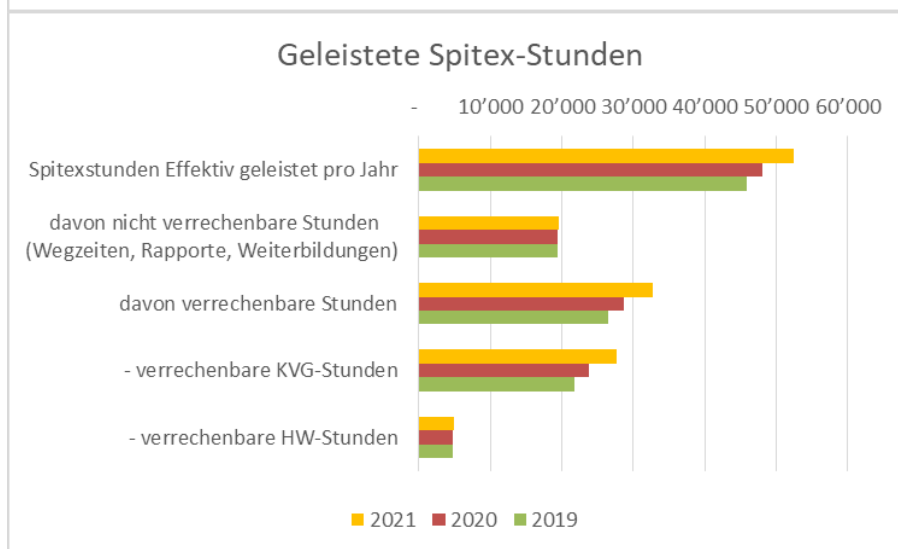
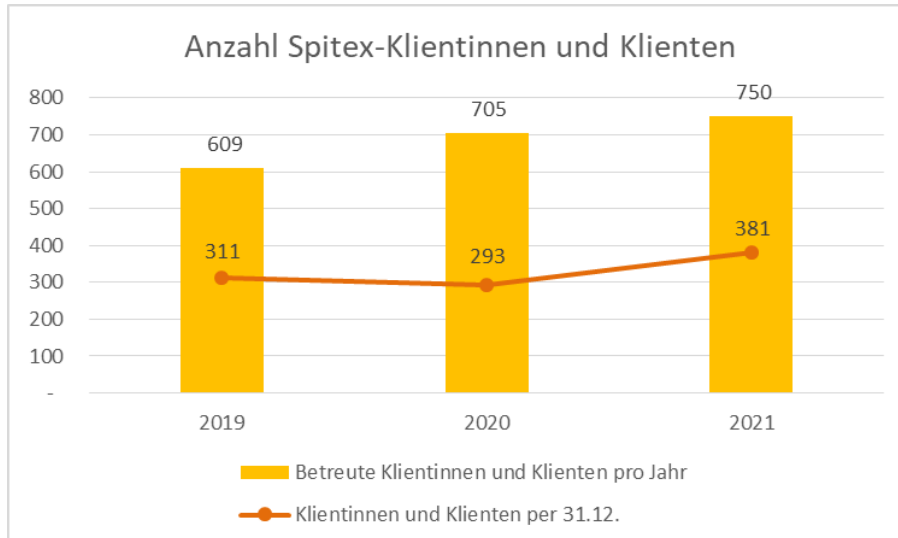


Das IMWIL ist ein beliebter Ausbildungsbetrieb. Die Anzahl der Lernenden ist im Vergleich zum Vorjahr um vier und die Anzahl der HF-Studierenden ist um zwei gestiegen. Die Anzahl der Praktikanten ist um zwei gesunken.



Kennzahlen

Die öffentliche Spitex der Stadt Dübendorf hat im Jahr 2021 89'962 Einsätze verzeichnet. Dabei wurden insgesamt 750 Personen betreut. Am 31. Dezember 2021 wurden 381 aktive Spitexklientinnen und -klienten gezählt, 88 Personen mehr als am Vergleichsstichtag 2020. Gesamthaft leistete die Spitex 4'350 Stunden mehr wie im Jahr 2020, total 52'385 Stunden. Die verrechenbaren Stunden sind im Vergleichszeitraum um 4'126 gestiegen.

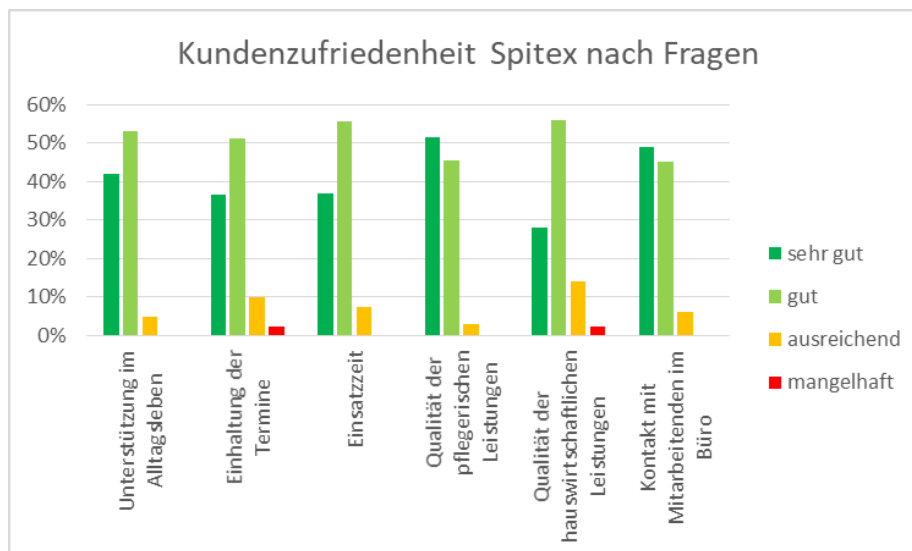
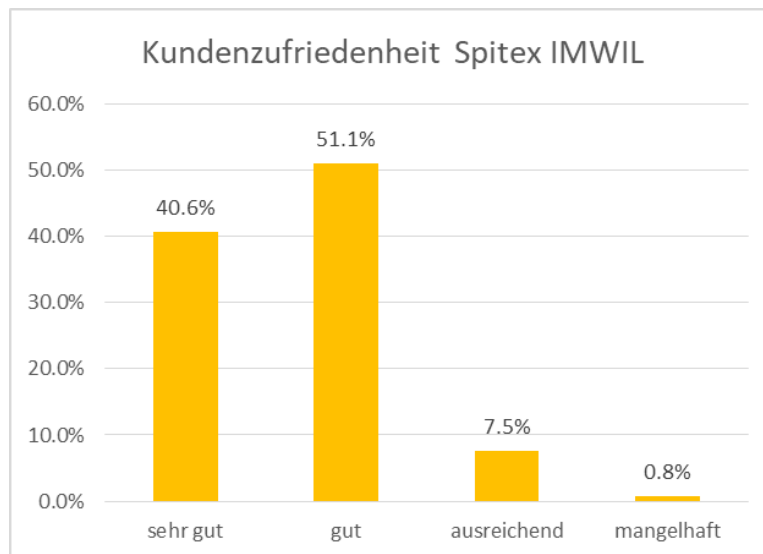


Kundenbefragung

Die jährliche Kundenbefragung im Bereich der Spitex im IMWIL Alters- und Spitexzentrum hat auch für das Jahr 2021 sehr gute Werte ergeben. Es wurden insgesamt 85 Fragebogen von Klientinnen und Klienten der Spitex bezüglich Ihrer Zufriedenheit retourniert. Abgefragt wurden die Bereiche Unterstützung im Alltagsleben, Einhaltung der Termine, Einsatzzeit, Qualität der pflegerischen Leistungen, Qualität der hauswirtschaftlichen Leistungen sowie der Kontakt mit den Mitarbeitenden im Büro.

40.6% der Befragten die Dienstleistungen als sehr gut, 51.1% als gut. 7.5% empfanden die Dienstleistungen als ausreichend und 0.8% bewerten sie als mangelhaft. Hauptsächlich die Einhaltung der Termine sowie die Qualität der hauswirtschaftlichen Leistungen, welche mit 10% bzw. 14% ausreichend bzw. je 2% mangelhaft bewertet wurden.

Eine grosse Zufriedenheit ist bei der Unterstützung im Alltagsleben sowie bei der Qualität der pflegerischen Leistungen festzustellen. Diese wurden mit 95% und 97% gut oder sehr gut bewertet. Auch der Kontakt mit den Mitarbeitenden im Büro wurde mit 94% gut oder sehr gut bewertet.



Jahreszahlen Bereich Spitex

Ertrag Spitex	RJ 2021	BUD 2021	RJ 2020
Ertrag Abklärung und Beratung	389'434	300'000	380'123
Ertrag Untersuchung und Behandlung	2'050'823	1'475'000	1'645'372
Ertrag Grundpflege	1'471'839	1'280'000	1'395'246
Ertrag Hauswirtschaft	396'657	352'000	380'225
Ertrag Übriges	68'980	31'900	59'560
Total Erträge	4'377'733	3'438'900	3'860'526

Aufwand Spitex	RJ 2021	BUD 2021	RJ 2020
Mitarbeiteraufwand	3'016'395	3'073'100	3'023'864
Sachaufwand	185'723	165'000	152'770
Anlagekosten / Mieten	200'000	200'000	200'000
Total Aufwand	3'402'118	3'438'100	3'376'634

Ergebnis Spitex	975'615	800	483'892
------------------------	----------------	------------	----------------

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2021:

Das Betriebsjahr 2021 schliesst gesamthaft mit einem Gewinn von Fr. 975'615.00 ab (Fr. 974'815 besser als im Voranschlag 2021).

Es wurden gesamthaft Erträge von Fr. 4'377'733.00 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von Fr. 938'833.00 entspricht. Diese Mehrerträge wurden über alle Bereiche der Spitex generiert und sind auf die erhöhte Nachfrage nach Spitex-Leistungen sowie auf mehr verrechenbare Stunden zurückzuführen. Trotz Mehrleistung ist der Personalaufwand massgeblich aufgrund der Effizienzsteigerung durch die elektronische Patientendokumentation und Pflegematerialbewirtschaftung um 56'705 tiefer als budgetiert ausgefallen. Die Sachkosten waren um Fr. 20'000.00 höher als im Voranschlag. Dies ist vor allem auf zusätzliche EDV-Kosten und höhere Mobiletelefonie-Kosten zurückzuführen.

Sozialhilfe

Im Bereich Sozialhilfe war das Jahr 2021 geprägt von einer Neuausrichtung, aber auch von Bereinigungen und Aufarbeitungen. Der ordentliche Geschäftsgang konnte durchgehend sichergestellt werden. Im Rahmen der Administrativuntersuchung wurde kooperativ mit Prof. Dr. iur. Poledna zusammengearbeitet. Es wurden Unterlagen ediert, Fragen beantwortet und an Interviews teilgenommen.

Interne Reorganisation

Innerhalb der Sozialhilfe wurden einzelne Aufgabenbereiche wie z.B. das gesamte Krankenkassenwesen, die Abrechnungen mit dem kantonalen Sozialamt (Kostenersatz), das Inkasso und die Überwachung der Mietzinskautionen von den fallführenden Sozialarbeitenden den Sekretariatsmitarbeitenden übertragen. Die Vorteile darin liegen in der Entlastung der Sozialarbeitenden, in der Konzentration des Fachwissens und in einem zentralisierten Informationsstand.

Der Vertrag über die Auslagerung der sogenannten „Kinderschutzfälle“ wurde gekündigt und die 34 aktiven wie auch die abgeschlossenen Dossiers zurückübertragen. Die aktiven Dossiers wurden zur weiteren Fallführung in den Bereich Sozialhilfe integriert. Am 28. Oktober 2021 hat der Regierungsrat das neue Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) **zusammen mit der neuen Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV)** per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt. Über den 1. Januar 2022 hinaus laufenden Kostengutsprachen für ergänzende Hilfen zur Erziehung wurden im letzten Quartal des Jahres 2021 digital an das Amt für Jugend und Berufsberatung AJB übertragen werden.

Der Einsatz von Sozialdetektiven wurde per sofort eingestellt. Sozialdetektive könnten künftig nur auf Antrag der Sozialberatenden bei begründetem Missbrauchsverdacht, unter Berücksichtigung des Verhältnismässigkeitsprinzips, mit Zustimmung der Bereichsleitung und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, das heisst mit und insbesondere erst nach Bewilligung des Bezirksrats Uster, eingesetzt werden.

Sozialarbeit

Das Klientenadministrationsprogramm „Tutoris“ konnte durch Module für die Falldokumentation (Verfassen von Aktennotizen) und für das Einbinden von Dokumentenvorlagen erweitert werden.

Die Gesuchsformulare wurden bereits Mitte 2020 überarbeitet und angepasst. Vollmachten oder die Entbindung von der ärztlichen oder beruflichen Schweigepflicht werden lediglich nach Aufklärung der betroffenen Klienten und situativ begründet verlangt (z.B. für ein detailliertes Arztzeugnis zur Klärung des Gesundheitszustandes in Bezug auf die berufliche oder soziale Integration, für die Einsichtnahme in IV-Akten eines laufenden Verfahrens o.ä.).

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden waren teilweise verunsichert und mussten sich auf viele Neuerungen einstellen. So wurden unter anderem wöchentliche, von der Bereichsleitung Sozialhilfe moderierte kollegiale Fallberatungen eingeführt, um konkrete Fachfragen zu besprechen und gemeinsame Haltungen zu entwickeln. Handlungsanweisungen und Arbeitsabläufe wurden verschriftlicht und monatliche Auszahlungstermine verbindlich festgelegt. Der Prozess bei Neu- und Wiederanmeldungen von Hilfesuchenden wurde angepasst, um eine rasche und korrekte Behandlung jedes Gesuches zu gewährleisten. Neue Mitarbeitende werden aufgrund eines detaillierten Einführungsprogramms sorgfältig in ihre Aufgabe eingeführt und durch die Bereichsleitung Sozialhilfe begleitet. Bei Neurekrutierungen ist heute eine ausgewiesene Fachausbildung, wenn möglich mit Erfahrung in der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe, Voraussetzung. Die Mitarbeitenden zeigen sich motiviert, den Veränderungsprozess weiterhin mitzugestalten.

Vakante Stellen

Es konnten im Verlauf des Jahres 2021 noch nicht alle vakanten Stellen besetzt werden. Auch derzeit zur Sicherung des Geschäftsgangs noch notwendige Springereinsätze werden seit 2020 gegenüber der Geschäftsleitung begründet und koordiniert.

Finanzen

Abgleiche zwischen der Nebenbuchhaltung „Tutoris“ und der Finanzbuchhaltung der Stadt Dübendorf finden seit 2021 regelmässig statt. Die Zusammenarbeit mit den Finanz- und Controllingdiensten gestaltet sich positiv, Verbuchungen in der Finanzbuchhaltung erfolgen detaillierter, was einen besseren Vergleich ermöglicht.

Ombudsstelle

Gemäss Geschäftsbericht 2021 der Ombudsstelle haben sich die Beschwerden aus dem Sozialhilfereich im Jahr 2021 um fast die Hälfte reduziert. Bei eingegangenen Beschwerden wurde gegenüber der Ombudsstelle zeitnah Stellung genommen und transparent Auskunft erteilt. Die Zusammenarbeit mit der Ombudsstelle verlief positiv und in gutem Einvernehmen. Die Anzahl Beschwerden zeigt nicht auf, welche Reklamationen berechtigt waren und welche nicht. In einigen Fällen war der Vertrauensverlust der Hilfesuchenden in die Sozialhilfe Dübendorf der Grund, weshalb das Verwaltungshandeln als nicht korrekt erlebt worden ist. Die Beschwerden aufgrund falscher Erwartungen an die Sozialhilfe konnten dank der Beurteilung und auch Vermittlung der Ombudsstelle geklärt werden.

Sozialbehörde

Die Zusammenarbeit mit der Sozialbehörde, welche bezüglich der Sozialhilfe interimistisch durch Stadtpräsident André Ingold präsiert wird, darf als vertrauensvoll und gut bezeichnet werden. Per 1. Juni 2021 haben die Sozialbehörde und der Stadtrat Dübendorf den Wiederbeitritt zur Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) beschlossen. Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 2'500.00. Dieser Entscheid wurde auch seitens der Mitarbeitenden sehr positiv aufgenommen. Mit dem Beitritt ist zusätzlich die Möglichkeit für Beratungen in Einzelfragen sichergestellt worden. Die Inanspruchnahme des Beratungsangebots der SKOS per E-Mail oder Telefon kostet die Stadt Dübendorf jährlich Fr. 1'900.00 und steht allen Mitarbeitenden des Bereichs Sozialhilfe uneingeschränkt zur Verfügung.

Ein in einer Ersatzwahl neu gewähltes Behördenmitglied wurde intern in die neue Aufgabe eingeführt. Die Grundlagen des Sozialhilferechts, des Verwaltungsrechts (staatsrechtliches Handeln) und die Geschäftsordnung der Sozialbehörde wurden erläutert. Allen Sozialbehördenmitgliedern stehen zudem externe Fach- und Weiterbildungsangebote (z.B. bei der Sozialkonferenz des Kantons Zürich) offen.

Statistiken

Fallstatistik Sozialhilfe	2021	2020
Fallzahlen per 1. Januar (inkl. Kindesschutzfälle)	283	265
Anzahl Neuaufnahmen während des Jahres	126	119
Anzahl Fallabgänge während des Jahres	-142	-101
Fallzahlen per 31. Dezember (inkl. Kindesschutzfälle)	267	283
Total behandelte Fälle	409	384

Arbeitsvermittlung «dübi-jobs»	2021	2020
Anzahl der in den Arbeitsmarkt integrierten Personen	34	71

Vorläufig aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge (durch ORS betreut)	2021	2020
Fallzahlen per 31. Dezember	77	69

Persönliche Hilfe

Die Persönliche Hilfe umfasst die Beratung oder Weitervermittlung der Hilfesuchenden an andere Fachstellen und zwar konkret in den von ihnen dargelegten Problemstellungen. Dabei ist die Sozialberatung an keinerlei Formvorschriften gebunden. Die Hilfe erfolgt im Einvernehmen mit der hilfesuchenden Person und darf keinesfalls aufgezwungen werden.

Im Jahr 2021 wurden die Anzahl Beratungen, sei es per Telefon, per E-Mail oder durch Vorsprache am Schalter nicht lückenlos festgehalten. Aktuell werden zwei Fälle von Einkommens- und Vermögensverwaltungen geführt. Dabei handelt es sich um Fälle, die aus der wirtschaftlichen Hilfe abgelöst werden konnten, aber in verschiedenen Lebensbereichen – unter anderem in der Verwaltung ihrer finanziellen Mittel – auf Unterstützung angewiesen sind.

Berufsbeistandschaft

Fallstatistik Berufsbeistandschaft	2021	2020
Fallzahlen per 31. Dezember	254	242

Die Berufsbeistandschaft Dübendorf führte im Jahr 2021 für 254 Fälle eine Beistandschaft. 30 Beistandschaften wurden neu errichtet. Fallabschlüsse erfolgten aufgrund von Übertragungen auf eine andere Gemeinde, Aufhebungen der Massnahme/n oder Ableben der verbeiständeten Person.

Die Anordnung von Erwachsenenschutzmassnahmen erfolgt subsidiär, das heisst nur dann, wenn das Schutzbedürfnis einer betroffenen Person nicht anderweitig gedeckt werden kann. Ob ein Berufsbeistand oder eine private Beistandsperson eingesetzt wird, entscheidet die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB). Oft können oder möchten jedoch Familienangehörige oder der bzw. dem Hilfsbedürftigen nahestehende Personen diese Aufgabe nicht übernehmen. Nicht immer ist aber die Einsetzung eines Berufsbeistandes erforderlich. Gerade für ältere Menschen ist eine private Beistandsperson oft geeigneter, da sie mehr Zeit für die persönliche Fürsorge hat.

Seit Jahren besteht zwischen der Stadt Dübendorf und der Pro Senectute eine Leistungsvereinbarung. Die Pro Senectute rekrutiert und bildet private Beistandspersonen aus, welche in der Ausführung ihres Mandats begleitet und gecoacht werden. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 21 Erwachsenenschutzmandate für Personen ab 60 Jahren von privaten, von der Pro Senectute begleiteten Beistandspersonen geführt.

Sozialversicherungen

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Fälle	2021	2020
Betagte	447	463
Hinterlassene	7	8
Invalide	246	234
Total	700	705

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Heimfälle	Alters-/ IV-Heime	Kranken-/ Pflegeheime	Alters-/ IV-Heime	Kranken-/ Pflegeheime
	2021	2020	2021	2020
Betagte	6	121	5	140
Invalide	53	14	51	16
Hinterlassene	1	0	0	0
Total	60	135	56	156

Kostenaufstellung Zusatzleistungen	2021	2020
Ergänzungsleistungen	15'232'619.00	14'649'654.00
Altersbeihilfen	731'186.00	667'004.00
Abschreibungen, Erlasse und Zinsen	12'212.35	17'923.05
Krankheits- und Behinderungskosten	1'047'641.05	1'093'115.95
Kantonale Zuschüsse	125'282.00	100'082.00
Total Aufwand	17'148'940.40	16'527'779.00
Rückerstattungen	836'774.95	602'774.85
Bundes- und Staatsbeiträge	8'156'083.00	7'007'002.00
Total Ertrag	8'992'857.95	7'609'776.85
Nettoaufwand	8'156'082.45	8'918'002.15

Kostenaufstellung Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose ab 1.7.2021	2021
Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose (ÜL)	15'998.00
ÜL-Krankheits- und Behinderungskosten (ÜL-KK)	348.00
Total Aufwand	16'346.00
Rückerstattungen	0.00
Bundes- und Staatsbeiträge	16'346.00
Total Ertrag	16'346.00
Nettoaufwand	0.00

Das Gesetz über die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose ÜLG wurde auf den 1. Juli 2021 in Kraft gesetzt. Die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜL) werden aus allgemeinen Bundesmitteln finanziert (Art. 25 ÜLG).

Die Berechnung des Anspruchs auf Überbrückungsleistungen erfolgt praktisch wie die Berechnung der Ergänzungsleistungen. Die Höhe der Überbrückungsleistungen entspricht dem Betrag, um den die anerkannten Ausgaben die anrechenbaren Einnahmen übersteigen. Die Höhe ist nach oben begrenzt; für alleinstehende Personen beträgt der Maximalbetrag Fr. 43'762.50 pro Jahr, für Ehepaare oder Personen mit minderjährigen oder noch in Ausbildung stehenden Kindern unter 25 Jahre, die im gleichen Haushalt leben, Fr. 65'643.75 pro Jahr.

AHV-Zweigstelle

	2021	2020
In Dübendorf ansässige und der kantonalen Kasse angeschlossene Betriebe und Hauswarte	2'405	2'388
Landwirte und Gärtner	21	23
Nichterwerbstätige	792	799
Hausdienstarbeitgeber	256	237

Asylkoordination

Das Submissionsverfahren für die Neuvergabe der Betreuung der Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen wurde korrekt durchgeführt. Die Vergabe erfolgte wiederum an die ORS Service AG, welche die der Stadt Dübendorf zugewiesenen Personen fachkompetent betreut.

Die von der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich festgelegte Aufnahmequoten für Gemeinden im Asylbereich beträgt seit 1. Januar 2020 unverändert 0,5%. Auf Grundlage der Bevölkerungszahl per 31. Dezember 2020 von 29'854 müsste die Stadt Dübendorf insgesamt 149 Personen aufnehmen. Dieses Kontingent ist mit 108 zugewiesenen Personen nicht ausgeschöpft.

Asylkoordination	2021	2020
Anzahl zugewiesene Asylsuchende (Stand per 31. Dezember)	108	106
davon Status N	33	32
davon Status VA	75	74

Sozialversicherungen

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Fälle	2021	2020
Betagte	447	463
Hinterlassene	7	8
Invalide	246	234
Total	700	705

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Heimfälle	Alters-/ IV-Heime	Kranken-/ Pflegeheime	Alters-/ IV-Heime	Kranken-/ Pflegeheime
	2021		2020	
Betagte	6	121	5	140
Invalide	53	14	51	16
Hinterlassene	1	0	0	0
Total	60	135	56	156

Kostenaufstellung Zusatzleistungen	2021	2020
Ergänzungsleistungen	15'232'619.00	14'649'654.00
Altersbeihilfen	731'186.00	667'004.00
Abschreibungen, Erlasse und Zinsen	12'212.35	17'923.05
Krankheits- und Behinderungskosten	1'047'641.05	1'093'115.95
Kantonale Zuschüsse	125'282.00	100'082.00
Total Aufwand	17'148'940.40	16'527'779.00
Rückerstattungen	836'774.95	602'774.85
Bundes- und Staatsbeiträge	8'156'083.00	7'007'002.00
Total Ertrag	8'992'857.95	7'609'776.85
Nettoaufwand	8'156'082.45	8'918'002.15

Kostenaufstellung Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose ab 1.7.2021	2021
Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose (ÜL)	15'998.00
ÜL-Krankheits- und Behinderungskosten (ÜL-KK)	348.00
Total Aufwand	16'346.00
Rückerstattungen	0.00
Bundes- und Staatsbeiträge	16'346.00
Total Ertrag	16'346.00
Nettoaufwand	0.00

Die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜL) werden aus allgemeinen Bundesmitteln finanziert (Art. 25 ÜLG).

AHV-Zweigstelle

	2021	2020
In Dübendorf ansässige und der kantonalen Kasse angeschlossene Betriebe und Hauswarte	2'405	2'388
Landwirte und Gärtner	21	23
Nichterwerbstätige	792	799
HausdienstArbeitgeber	256	237

15 Bildung

Primarschule

Corona

Auch 2021 stand an der Primarschule Dübendorf wieder ganz im Zeichen von Corona und den sich ständig verändernden Massnahmen und Schutzkonzepten für die Volksschulen im Kanton Zürich. Phasen der Entspannung wurden umgehend für gemeinsame Aktivitäten, Ausflüge und Projekte genutzt.

Seit Oktober 2021 führt die Primarschule Dübendorf nun auf Empfehlung der Bildungsdirektion des Kantons Zürich hin die repetitiven Pooltestungen durch. Über 90% der Schülerinnen und Schüler nehmen an diesen freiwilligen wöchentlichen Tests teil. Oberstes Ziel ist die Gesundheit aller Schülerinnen und Schüler, aller Mitarbeitenden und damit auch aller Eltern.

Dank der repetitiven Tests an der Primarschule mussten zudem keine Klassen mehr in Quarantäne geschickt werden durch das Contact Tracing für Schulen im Kanton Zürich. Dies ist sowohl für die Eltern der Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrpersonen zentral und erleichtert sowohl die Betreuung der Kinder als auch das Unterrichten.

Spiel- und Kompetenzorientierung im Zyklus 1

Seit dem Schuljahr 2019/20 gilt im Kanton Zürich im Kindergarten, an der Primar- und Sekundarschule der Lehrplan 21. Mit dem Lehrplan 21 wurden die beiden Kindergartenjahre und die 1. und 2. Klasse zum Zyklus 1 zusammengefasst. Mit der Harmonisierung des Schuleintrittsalters in der Schweiz wurde zudem der Stichtag zur Einschulung im Kanton Zürich in den letzten Jahren vom 30. April auf den 31. Juli verschoben, was dazu geführt hat, dass die Kinder generell jünger in den Kindergarten eintreten.

In diesem Zusammenhang hat die Primarschule Dübendorf in ihren Legislaturzielen 2018-2022 den Fokus auf den Kindergarten respektive das Lernen im Zyklus 1 gelegt und das Projekt Spiel- und Kompetenzorientierung ins Leben gerufen. Das Spiel ist die zentrale Lernform von Kindern im Zyklus 1 und mit gezielten Weiterbildungs- und Schulentwicklungsmaßnahmen haben sich die Lehrpersonen mit dieser Lernform auseinandergesetzt. Dabei wurden sie von der Pädagogischen Hochschule begleitet und unterstützt. Dieses Projekt wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt.

Schulraum

Aufgrund der Schülerprognosen, welche ein Schülerwachstum von rund 24% bis 2035 ankünden, sind diverse Erweiterungen und neue Schulliegenschaften geplant.

Im westlichen Teil von Dübendorf befindet sich der neue Kindergarten und Hort "Am Stadtrand" im Endausbau für die Eröffnung im Sommer 2022. Mit den am 28. November 2021 bewilligten Projekten für das neue Schulhaus und die Sportanlage "Three Point" sind weitere Schritte für den zukünftigen Unterrichtsraum im Gebiet Hochbord ermöglicht worden. Der Start dieser Anlage ist auf das Schuljahr 2024/25 vorgesehen.

Mit der Neuerstellung der Schulanlage Birchlen befindet sich ein weiteres grosses Projekt in der Planungsphase. Der Baukredit für das 18-Klassen-Schulhaus soll 2023 den Stimmberechtigten vorgelegt werden.

Für die Schulanlagen Gockhausen und Sonnenberg sind die nötigen Vorbereitungen getroffen worden, um nun über Projektwettbewerbe geeignete Partner für die Schulraumergänzungen zu finden.

Zur Schulanlage Stägenbuck sind weitere Abklärungen durch den Stadtrat erfolgt, um das Vorgehen zu bestimmen. Mit diversen kleinen Schritten werden innerhalb der bestehenden Infrastrukturen laufend Optimierungen für zusätzlichen Schulraum umgesetzt.

Informatik

Mit grosser Vorfreude haben alle Beteiligten an der Primarschule Dübendorf nach der positiven Volksabstimmung vom 7. März 2021 zur Neu- und Ersatzbeschaffung der Informatikinfrastruktur auf die neuen Geräte gewartet.



Nach den Herbstferien war es dann soweit. Die Geräte für Schülerinnen und Schüler als auch die Geräte für die Lehrpersonen konnten Schritt für Schritt ausgeliefert und in Betrieb genommen werden.

Mit den iPads im Kindergarten und auf der Unterstufe und den Windows-Convertibles auf der Mittelstufe stehen der Schule neue, zeitgemässe Arbeitsmittel zur Verfügung.

Die Lehrpersonen werden dabei vor Ort in den acht Schuleinheiten durch ihre Picts und Ticts unterstützt. Die Abkürzung Picts steht für "pädagogischen ICT-Support". Lehrpersonen, welche die Funktion Picts ausüben, unterstützen und beraten ihre Kolleginnen und Kollegen in der täglichen Anwendung der neuen Geräte im Unterricht. Jene Lehrpersonen mit der Funktion Ticts (Technischer ICT-Support) stehen in den Schuleinheiten für den First-Level-Support in technischen Fragen zur Verfügung.



Quims – Qualität in Multikulturellen Schulen im Kanton Zürich

Quimsschulen im Kanton Zürich, also Schulen mit einem Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern von mehr als 40%, erhalten vom Kanton finanzielle und fachliche Unterstützung. Damit werden Massnahmen finanziert und begleitet um die Chancengerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler zu erhöhen.

Die sechs Schuleinheiten Högler, Birchlen, Dorf, Stägenbuck, Flugfeld und Wil gehören an der Primarschule Dübendorf zu sogenannten Quimsschulen.

Unter der Leitung der jeweiligen Quimsbeauftragten, also speziell für diese Funktion ausgebildeten Lehrpersonen, werden an diesen Schuleinheiten unzählige Projekte zur Sprachförderung durchgeführt. Erzählmorgen, Autorenlesungen, Kasperlitheater, Schreibateliers, Jahrbuch, Schülerzeitungen, Lesekisten usw. gehören zu diesen Projekten. Daneben werden jedes Jahr schulinterne Weiterbildungen für alle Lehrpersonen zu diesem Thema angeboten.

Elki-DaZ - Eltern-Kind-Deutschunterricht im Kindergarten

Die Vorgaben für die schulischen Schutzkonzepte lassen das sogenannten Elki-DaZ wieder zu. In den Kindergärten der Schuleinheiten Flugfeld, Birchlen und Högler finden ab Anfang November bis zu den Sommerferien im kommenden Jahr Eltern-Kind-Deutschkurse am Montagnachmittag statt. Ein Elternteil begleitet das Kindergartenkind in diesen Deutschunterricht. So wird sichergestellt, dass die Fördermassnahmen auch daheim weitergeführt werden können. Die Elki-DaZ-Kurse werden von DaZ-Lehrpersonen der Primarschule Dübendorf erteilt.

Musikschule

2021 – Musik für alle

Die Musikschule Region Dübendorf (mrd) ist eine lebendige Institution und ein Bestandteil des kulturellen Lebens der Region, auch im aussergewöhnlichen Jahr 2021.

Wir sind sehr stolz und unseren Lehrpersonen äusserst dankbar, dass sie stets mit grosser Flexibilität und Kreativität alle Herausforderungen angegangen sind und das Bestmögliche aus der Situation für die musizierenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen gemacht haben. Neben den grossen Chancen für die Weiterentwicklung des Musikunterrichts haben uns die Erfahrungen mit Fernunterricht aber auch gezeigt, wie kostbar das gemeinsame Musizieren in Form einer Begegnung ist und bleiben wird.

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen konnten sich im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht erholen. In einzelnen Fachbereichen kam es jedoch zu einem Einbruch. Aufgrund der Rückmeldungen wissen wir, dass dieser Rückgang zu einem grossen Teil auf die Auswirkungen der Pandemie zurückzuführen ist.

Personelles

Im vergangenen Jahr konnten einige Lehrpersonen Aufgaben in zusätzlichen Unterrichtsbereichen übernehmen, somit verringerte sich die Anzahl Lehrpersonen an der Musikschule leicht. Der Unterricht in verschiedenen Berufsfeldern ermöglicht unseren Mitarbeitenden ein vielfältigeres Arbeitsfeld und grössere Pensen. Der durchschnittliche Anstellungsgrad beträgt aktuell 30 Stellenprozente. Wir intensivierten im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarschulen und stellten Lehrpersonen gemeinsam an.

Förderverein

Nach der Gründung des Vereines im Frühling 2017 bereitet der Aufbau mehr Schwierigkeiten als geplant. Wir sind einerseits noch immer auf der Suche nach Personen, welche den Verein aktiv unterstützen möchten. Andererseits führen wir Gespräche mit bekannten Persönlichkeiten, welche als mögliche Botschafter für den Förderverein und die Musikschule auftreten könnten.

Schulergänzende Angebote

Im Berichtsjahr wurden in den zwölf Betrieben der schulergänzenden Angebote insgesamt 508 Kinder betreut. In den beiden Küchen wurden insgesamt 58'607 Mittagessen zubereitet.

Zwei Lernende haben im Juli 2021 ihre Lehre als Fachperson Betreuung Kinderbetreuung erfolgreich abgeschlossen.

Im November 2020 hatten die Stimmberechtigten von Dübendorf mit grosser Mehrheit einem Zusatzkredit für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf zugestimmt.

Bereits im Sommer 2021 konnten die beiden neuen Horte Sonnenberg und Wil eröffnet werden. Beide Horte sind Mittags-/ Nachmittagsorte und bieten Betreuung und Verpflegung vom Mittag bis am Abend an. Während den Schulferien kann die Betreuung in den bestehenden Ferienhorten gebucht werden. Beide Betriebe haben gut gestartet und täglich freuen sich nun weitere muntere Kinderscharen auf das Mittagessen und spannende Spielzeiten in der Betreuung der Primarschule Dübendorf.

Sonderpädagogik

Im vergangenen Jahr wurden aus dem Frühbereich nur sechs Schülerinnen und Schüler für eine Sonderschulung gemeldet. Bei diesen hat sich tatsächlich gezeigt, dass der Bedarf für eine Sonderschulung ausgewiesen ist.

Die Anzahl der Sonderschülerinnen und Sonderschüler ist im Vergleich zum vergangenen Jahr gleichgeblieben. Es hat nur eine leichte Verlagerung um ein Kind betreffend externe und interne Beschulungen ergeben. Immer wieder zeigt sich, dass auch Schülerinnen und Schüler oft mit Eintritt in den Kindergarten bezüglich ihrer besonderen Bedürfnisse erfasst werden können, weil früher niemand die Behinderung festgestellt hat. Meistens handelt es sich dabei um Kinder mit einer geistigen Behinderung, welche dann als integrierte Sonderschüler in der Regelklasse unterrichtet werden.

Ebenso konnten im vergangenen Jahr vier Schülerinnen und Schüler aus dem Sonderschulstatus entlassen und in Regelklassen integriert werden. Diese waren zum Teil bereits in Regelklassen integriert oder wurden aus separativen Schulen reintegriert.

Sonderschulen	2021	2020
Separative Sonderschulen (extern)	43	42
Integrierte Sonderschulen	38	39
Total	81	81

Infolge Corona musste im vergangenen Schuljahr ein Kind im Fernunterricht beschult werden. Ansonsten wurden keine Kinder im Einzelunterricht beschult.

Nach wie vor ist die Anzahl Kinder mit Spracherwerbsstörungen sehr hoch. Viele Kinder können aber mithilfe unserer sehr kompetenten Logopädinnen ohne Sonderschulstatus gefördert werden.

Leider stehen im sonderpädagogischen Bereich immer noch zu wenig Fachkräfte zur Verfügung, so dass oft angepasste Lösungen gefunden werden müssen, um dennoch allen Kindern mit besonderen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Schülerzahlen

Schülerzahlen	2021	2020
Kindergarten	524	538
Regelklassen	1435	1418
Total Primarschulkinder	1959	1956

Durchschnittliche Klassengrösse	2021	2020
Kindergartenklasse	19,41	18,56
Regelklasse	21,11	20,86

Schülerzahlen nach Schulhäusern (inkl. Kindergarten)

Schulhaus	Abteilungen		Schulkinder		1) fremdsprachig		%	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Birchlen	13	14	271	289	125	131	46,13	45,33
Dorf A+B	10	10	209	206	76	63	36,36	30,58
Flugfeld	5	6	97	112	57	77	58,76	68,75
Gfenn	1	1	19	16	0	0	0,00	0,00
Gockhausen	8	9	166	166	37	30	22,29	18,07
Högler	20	19	414	390	189	178	45,65	45,64
Sonnenberg	10	10	198	192	39	41	19,70	21,35
Stägenbuck	18	18	377	378	134	125	35,54	33,07
Wil	10	9	208	207	59	65	28,37	31,40
Total	95	96	1959	1956	716	710	36,55	36,30

Kinder freiwillig in Privatschulen	2021	2020
Total	351	343

Kinderzahlen schulergänzende Angebote

Betrieb	Anzahl Plätze	Kinderzahl	Anzahl Plätze	Kinderzahl
Jahr	2021	2021	2020	2020
Horte	220	285	198	276
Mittagstische	122	198	92	150
Krippe	22	25	22	21
Total	364	508	312	447

Schülerzahlen Regionale Musikschule Dübendorf	2021	2020
Kinder/Jugendliche	1095	1088
Erwachsene	119	129
Musikalische Grundausbildung in der 1. und 2. Klasse	887	860
Mittelstufenprojekte	456	428
Früherziehung inkl. Rhythmikgarten	42	54
Total	2599	2559

Schulzahnklinik	2021	2020
Anzahl Kontrollen	2815	2995
Anzahl Behandlungen	2350	2180

Anzahl beschäftigte Personen

Im 2021 haben insgesamt 1069 Personen eine bezahlte Tätigkeit in der Primarschule Dübendorf erfüllt. Darin eingerechnet sind kommunal und kantonale besoldete Festanstellungen, Anstellungen im Stundenlohn und Stellvertretungen. Im 2020 waren es 913 Personen, die eine bezahlte Tätigkeit in der Primarschule Dübendorf ausgeübt haben. Der personelle Zuwachs ist mehrheitlich auf den Einsatz von Stellvertretungen zurückzuführen.

Bereich				
	Stellen- prozent	Anzahl Mitarbei- tende	Stellen- prozent	Anzahl Mitarbei- tende
Jahr	2021	2021	2020	2020
Schulleitung	774	9	669	8
Kindergarten	2661	51	2963	49
Primarschule	9293	146	9357	156
Deutsch als Zweitsprache	1780	48	1605	41
Therapiepersonal	961	14	1093	16
Schulverwaltung	1017	13	790	10
Liegenschaften	2102	42	2180	45
Schulergänzende Angebote	4280	57	4125	58
Unterstützende Dienste	680	20	548	24
Schulsozialarbeit	395	6	260	4
Schulpsychologie	545	8	535	8
Musikschule	2870	77	2688	78
Schulzahnklinik	375	9	375	9
Festanstellungen	27733	500	27188	506
Anzahl MA im Std.-Lohn		569		407
Insgesamt Mitarbeitende		1069		913

16 Friedensrichteramt

Geschäftstätigkeit

Im Berichtsjahr 2021 stand eine grosse Veränderung im Friedensrichteramt an: Herr Urs Wicki stellte sich nach 18 Jahren im Amt nicht mehr zur Wiederwahl. Am 30. Juni 2021 fand die Amtsübergabe an die neu gewählte Nachfolgerin, Frau Brigitte Ackermann, statt. Der Wechsel erfolgte fliessend und ermöglichte eine nahtlose Übernahme und Erledigung der Geschäfte.

Die Hauptaufgabe besteht aus Vermittlung in zivilrechtlichen Klagen. Ziel ist es, die Parteien an einer Schlichtungsverhandlung bei der Erarbeitung eines Vergleiches zu unterstützen. Eine weitere Lösung kann bei einem Streitwert von unter Fr. 2'000.00 ein Entscheid durch die Friedensrichterin sein, sowie bei einem Streitwert von unter Fr. 5'000.00 ein Urteilsvorschlag.

Aufgrund der Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden alle Verhandlungstätigkeiten unter strikter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsempfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und des Bundesrates durchgeführt.

Im Berichtsjahr 2021 wurden total 129 Geschäfte bearbeitet: 109 Geschäfte sind erledigt und 20 Geschäfte werden ins nächste Jahr übertragen. Von den 109 erledigten Fällen wurden 68 definitiv durch die Friedensrichterin abgeschlossen. Dies entspricht einer Erledigungsquote von 62.4%. Von den 109 Geschäftsfällen waren 26 arbeitsrechtliche Forderungen. Damit nehmen die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten einen Anteil von 28% ein.

Im Schlichtungsverfahren konnten 68 Geschäfte mit einer Verfügung (Gegenstandslos, Rückzug, Anerkennung oder Vergleich) abgeschlossen werden. Davon waren 15 arbeitsrechtliche Schlichtungsverfahren betroffen. Bei fünf Schlichtungsverfahren mit einem Streitwert unter Fr. 5'000.00 wurde ein Urteilsvorschlag gemacht, keiner wurde abgelehnt. Bei einem Streitwert unter Fr. 2'000.00 wurde im Berichtsjahr ein Entscheid gefällt. Insgesamt stellte die Friedensrichterin 41 Klagebewilligungen aus. Davon wurden 16 aufgrund des «Nicht-Erscheinens» der beklagten Partei erteilt. Neun Klagebewilligungen entstanden aus arbeitsrechtlichen Forderungen.

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche persönliche Beratungs- und Informationsgespräche geführt und telefonische Auskünfte erteilt. Die acht Beratungsgespräche über die Gerichtspraxis und mögliche weitere Beratungsstellen wurden mit Parteien geführt, die beim Friedensrichteramt Hilfe suchten.

466 Telefongespräche dienten der Klärung über das Prozedere in Zivilklagen: über den Inhalt der Gesuche und Klagen, sowie zum Vorgehen in den verschiedensten Konfliktfällen und für die Parteien belastenden Situationen.

Gemäss § 128 Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess (GOG) hiess das Bezirksgericht Uster in einem Schlichtungsfall die unentgeltliche Rechtspflege gut.

Die Aufgaben im Friedensrichteramt wurden mit einem Arbeitspensum von 100 Stellenprozenten bewältigt (Friedensrichterin 80%, Kanzleiangestellte, Frau Michaela Andres, 20%).

Gemäss Visitationsbericht des Bezirksgerichtes Uster gab es zu keinen Bemerkungen Anlass.

Anzahl der Schlichtungsverfahren 2021

	Forderungen 2021	Forderungen 2020	Arbeitsrecht 2021	Arbeitsrecht 2020
Verfügung nicht eintreten/gegenstandslos	11	6	6	3
Verfügung Rückzug	13	22	1	4
Verfügung Anerkennung	0	0	0	0
Verfügung Vergleich	23	34	8	18
Urteilsvorschlag akzeptiert	3	10	2	0
Entscheid (Urteil)	3	3	0	0
Entscheid mit Begründung (Urteil)	0	0	0	0
Klagebewilligung – abgelehnter Urteilsvorschlag	0	2	0	0
Klagebewilligung	32	33	9	20